

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 5·09

Oktober · 37. Jahrgang

Ausblick:

Elektronische Auftragsvergabe
vereinfacht das Procedere

>> Seite 21

Überblick:

Sichere Hydraulikschlauchleitungen
durch Einhaltung der Vorschriften

>> Seite 31

Einblick:

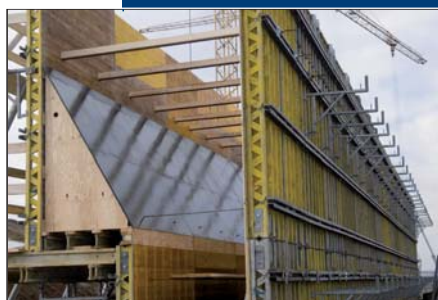
Gründung des VDBUM bot Technik-
Experten eine geeignete Plattform

>> Seite 35

Hochbau:

Ausgereifte Technik, optimierte Konzepte

>> ab Seite 6



Qual der Wahl – aber das Ergebnis lässt hoffen

Eine ähnlich spannungsfreie Wahlvorbereitung – Kampf mag man es kaum nennen – haben wir wohl bisher nie erlebt. Fast konnte man froh sein, dass sich die CDU gegen eine Fortsetzung der Großen Koalition entschieden hat – wie langweilig wäre es sonst geworden? Schon so ließ die Wahlbeteiligung zu wünschen übrig. Was wäre gewesen, wenn uns das Bekenntnis zur Fortsetzung der bestehenden Wahlpartnerschaft vollends eingeschläfert hätte? Aber bei aller Kritik war die Unaufgeregtheit vielleicht auch ganz gut. Es gab und gibt dringendere Probleme, als sich in Parteiquerelen zu zerfleischen. Möglich ist auch, dass gerade diese eher ruhige Vorwahlphase extrem rechten Wählern nicht zusätzlich Nährboden zuspielte. Betrachten wir das Ergebnis, zeigt sich quer durch die Unternehmen durchaus Wohlwollen mit der Wählerentscheidung. Wachstum zu fördern, wird der schwarz-gelben Regierung der Zukunft am ehesten zugetraut. BDI-Präsident Dr. Keitel brachte es noch am Wahlabend auf den Punkt: „Jedes Prozent Wachstum macht Einschnitte weniger schmerzhaft für die Bevölkerung.“ Gleichzeitig plädierte er für Steuersenkungen, wie sie von der FDP versprochen und von der CDU angekündigt worden sind.

„Du gewinnst nie allein. An genau dem Tag, wo du etwas anderes glaubst, fängst du an zu verlieren.“

Mika Häkkinen

Der Bonus der Wirtschaft und auch vieler Arbeitnehmer, den die neue Regierung mit auf den Weg bekommen hat, muss nun verdient werden. Allerdings wird das kein leichtes Spiel mit einer derart starken Opposition. Ein jetzt schon ganz offensichtliches Kampffeld wird der Atomausstieg werden. Klar scheint: Einen Bau neuer Atomkraftwerke wird es sicher nicht geben. Hier hätte auch die Kanzlerin ihren Ruf zu verlieren. Am Ende wird es wohl auf eine verhandelbare Laufzeitverlängerung der sichersten Werke hinauslaufen, wobei zu hoffen bleibt, dass die weitere Forschung zur Verbesserung der Wirkungsgrade Erneuerbarer Energien nicht auch in diesen Zeitstrudel gerät. Denn dieser Bereich, der gut geeignet ist, neues aktives Unternehmertum hervorzubringen, muss fitter gemacht werden, als er jetzt ist.



Udo Kieseewalter,
3. Vorsitzender des VDBUM

Fitness ist überhaupt ein wichtiges Stichwort. Wer derzeit mit Bauunternehmen zu tun hat, hört ziemlich flächendeckend, es werde am Limit gearbeitet. Nicht nur Tief- und Straßenbau boomen nach einer Verzögerungsphase ganz enorm, auch im Hochbau, speziell in der vom Konjunkturpaket gepushten energetischen Gebäudesanierung, geht ordentlich die Post ab. So wird derzeit jede Hand gebraucht. Eine gute Entwicklung, aber auch ein Dilemma. Sind die Zeiten schlecht, fehlt das Geld, um Mitarbeiter zu Fortbildungen zu schicken. Sind sie gut, fehlt die Zeit. Aber diese so genannten „soft facts“ sind ein Wettbewerbsfaktor, der über die Zukunft der Unternehmen

entscheiden kann. Wer also glaubt, dass nicht zuletzt dank des aktuellen Wahlergebnisses eine Wachstumsphase ins Haus steht, sollte sich in diesem Zusammenhang dringend etwas einfallen lassen. Das fängt bei den Fachleuten für Reparatur und Werterhaltung der Technik in den Maschinentechnischen Abteilungen der Bauunternehmen an, geht über technische Einsatzplanung und Sicherheit bis hin zu Akquisition und Management.

In Teilen wird das abgefangen über Hersteller, Händler und deren Servicemannschaften. Das ist gut so und ein Vorteil. Zeigt es doch, dass die Ausrüster eine ganze Menge vom Bedarf des Marktes verstehen und gerade in der mageren Zeit nochmals viel dazugelernt haben. Dennoch scheint ein „aber“ angebracht. Wer reichlich Erfahrung in einem langen Berufsleben gesammelt hat, weiß komfortable Situationen wie diese, wo man seine Reparaturprobleme einfach „verkaufen“ oder outsourcen kann, durchaus zu schätzen. Vom Leben geschliffen, weiß er aber auch, wie schnell vorhandenes Wissen durch technische Innovation, die man dabei einfach verpasst hat, abbricht. Das ist keine gute Aussicht. Wer also im Wissen um das Erforderliche trotz aller Zwänge versucht, auf Augenhöhe zu bleiben, kann mitreden und muss sich nichts Ungeprüftes erzählen lassen. Das gilt für eine Wahlentscheidung ebenso wie für das wirtschaftliche Agieren.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Technik für vielfältige Aufgaben



Auf Großbaustellen, wie dem neuen Flughafen BBI Berlin Brandenburg International, muss alles wie am Schnürchen klappen, denn extrem kurze Bauzeiten und anspruchsvolle Gebäudekomplexe verlangen Mensch, Maschine und Material alles ab. Mit Komplettlösungen bieten Schalungs- und Gerüsthersteller den Auftraggebern durchdachte und letztlich wirtschaftliche, weil schnelle Schalungskonzepte an.

Neben Schalungen für das Betonieren gehören vor allem Krane zu den wichtigsten Geräten auf Baustellen, denn ohne sie läuft nichts. Hersteller bieten Hebetechnik an, die schnell vor Ort sowie flexibel einsatzfähig ist und zudem äußerst leistungsfähig bei kompakten Abmaßen.

Beilagenhinweis:

Einem Teil unserer Ausgabe im norddeutschen Raum liegt eine Empfehlung der Case-Baumaschinen bei.

Technik

> Titelthema Schalungskompetenz	6
Der schiefe Turm von Abu Dhabi	8
Fluggastterminal zügig errichtet	9
Hoch hinaus auf engem Raum	10
Kletterschalung verkürzt Bauzeit	11
Beton pumpen im großen Stil	12
Stadionbau mit durchdachtem Schalungskonzept	13
Effiziente Betonverdichtung	14
Luftige Kranmontage per Helikopter	15
Balanceakt mit sieben Kranen	16
Wirtschaftlich bauen mit kompaktem Kran	17
Beliebt: mobiler Schnelleinsatzkran	18
Baggern für den Hochwasserschutz	19

Wirtschaft

> Titelthema Mit geblähten Segeln in Richtung eVergabe	21
Gut aufgeräumt erfolgreich durch die Krise	23
Fünzig Jahre Baumaschinen aus Dänemark	26
Neuer Stützpunkt für Baustellensicherung	27
Hydraulik-Kurse gefördert	30
Urteil: Schaden an Miet-Baumaschine	30

Vorschriften & Verordnungen

> Titelthema Sichere Hydraulikschlauchleitungen	31
Schutz vor Absturz gesetzlich verankert	33
Weniger Arbeitsunfälle durch erfolgreiche Prävention	34
Preis für Pirtek-Franchise-Partner	34
Änderung zum BauordSiG	34

VDBUM Spezial

> Titelthema Ganz im Sinne der Erfinder	35
VDBUM Schulungsprogramm	37
Abenteuer pur: unterwegs in Sibirien	40

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen	41
--	----

Magazin

Editorial	3
Veranstaltungen	50
Menschen <i>Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger</i>	54
VDBUM Forum	56
Veranstaltungskalender	58
Vorschau	58
Impressum	58

3D-MC²

HIGH SPEED PRECISION



Doppelte Geschwindigkeit. Doppelte Genauigkeit.

Topcon's neues 3D-MC² System zur Steuerung des Raupenschildes sprengt alle bisherigen Grenzen.

GPS kombiniert mit neuer Sensortechnologie garantiert eine bisher unerreichte Geschwindigkeit und Genauigkeit.

Schalungskompetenz

Infrastrukturprojekte fordern Schallösungen mit Know-how

Beim Aus- und Neubau deutscher Flughäfen projiziert und liefert Hünnebeck Selbstkletterschalungen für die beiden 70 m hohen Tower in Frankfurt/Main und Berlin, Schallösungen für den Bau von Pier Nord und Süd in Berlin und aufwändige Sonderschalungen für den Bau der Widerlager von Europas längster Rollbrücke auf dem Flughafen Leipzig/Halle.

Die hohe Tragfähigkeit und die dadurch realisierbaren großen Bühnenbreiten haben die bauausführende Ed. Züblin AG überzeugt, beim Neubau des 72 m hohen Frankfurter Towers eine Selbstkletterschalung (SCF) vom Schalungs- und Gerüsthersteller Hünnebeck einzusetzen. Weil die Konsolen dieses modular aufgebauten Schalgeräts mit einer vertikalen Lastaufnahme von bis zu 150 kN aufwarten, lässt sich für die Herstellung des 12 m x 11 m großen Kanzelbodens die gleiche Bühne verwenden, die zuvor bereits als Arbeitsbühne für die Kletterschalung genutzt wird. Das spart Zeit und vermeidet gefährliche Montagearbeiten in großer Höhe. Die Deckenschalung wird als vormontierter Tisch einschließlich Seitenschutz direkt auf die Bühne gestellt.

Die hohe Tragfähigkeit der SCF-Konsolen bietet für die Frankfurter Baustelle weitere wirtschaftliche, aber auch sicherheitstechnische Vorteile: Auf der SCF-Bühne steht ein Bewehrungsgerüst (Rahmengerüst Bosta 100) mit drei Ebenen. Dadurch kann direkt nach dem Betonieren mit den Bewehrungsarbeiten für den nächsten Takt begonnen werden. Zudem lassen sich die besonders breiten Bühnen zusätzlich auch als Arbeitsplattform bei der Montage des Stahlbaus für den Technik- und Krisenraum nutzen.

Eingesetzt wird in Frankfurt eine Selbstkletterschalung mit acht Konsolen und zwei Nachlaufbühnen. Von den vier Arbeitsbühnen sind zwei 9,8 m x 3,6 m groß, die anderen beiden messen 9,8 m x 4 m. Eine in die SCF-Konstruktion integrierte Holzträgerschalung sorgt mit einer speziellen Schalhaut für die geforderte hohe Sichtbetonqualität SB 2. Die Schalung lässt sich um rund 90 cm abfahren, was ein bequemes Bewehren und Reinigen ermöglicht. Bei der Herstellung der vier Innenschächte

sorgen innovative Schachtecken aus dem Programm der Manto-Großrahmenschalung für schnellen Baufortschritt. Geklettert wird in bis zu 5,4 m hohen Takten mit maximal 12 m/h, wobei jeweils zwei Konsolen eine Klettereinheit bilden.

Besonders hohe Arbeitssicherheit bietet das für Frankfurt entworfene SCF-Konzept auch bei der Demontage: Nach Fertigstellung der Kanzel lassen sich die Bühnen nicht konventionell per Kran mit einem Entenschnabel ausheben. Deshalb werden sie soweit am Gebäude zurückklettern, bis ein kleiner Autokran die Bühnen aushängen und sicher nach unten transportieren kann. Ein Verfahren, dass sich bereits beim Bau des Düsseldorfer Towers bewährt hat.

Schallösungen sichern schnellen Baufortschritt

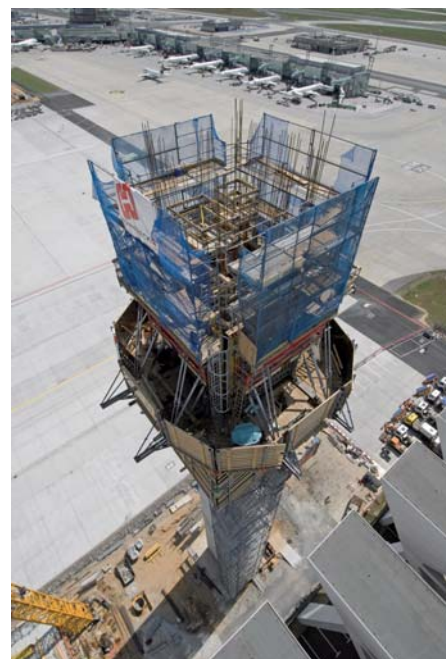
Ein ganz ähnliches Selbstkletterschalungskonzept wurde auch beim ebenfalls von Züblin durchgeführten Tower-Bau am neuen Hauptstadtflughafen BBI Berlin Brandenburg International eingesetzt. In seinen Grundabmessungen ähnelt das Gebäude dem Kontrollturm in Frankfurt so stark, dass viele Lösungen direkt übernommen werden konnten. Allerdings sollte im oberen Teil des Berliner Towers ein vorgehängtes, auskragendes Stahlbetontreppenhäus in einem Arbeitsgang mit dem Turm hergestellt werden. Eine Herausforderung, die sich wiederum allein durch die hohe Tragfähigkeit und die dadurch mögliche große Bühnenbreite der SCF-Konstruktion wirtschaftlich lösen ließ. Die Schalungslösungen für das zum Tower gehörige dreigeschossige Bodengebäude kamen ebenfalls von Hünnebeck.

Für die Großbaustelle BBI lieferte Hünnebeck außerdem im Auftrag der Arge BBI (Max Bögl & Alpine) die Schalungslösun-



Der Tower und das zugehörige dreigeschossige Bodengebäude des neuen Hauptstadtflughafens BBI werden mit Schallösungen von Hünnebeck erstellt.

gen für das jeweils 350 m lange Pier Süd mit zehn Fluggastbrücken und das gleich lange Pier Nord mit zwölf „Walk-Boarding“-Zugängen. Als Ortbeton-Bauteile waren herzustellen: Einzelfundamente, Frostschrüben, Kabelkanäle, Bodenplatten, diverse Wandflächen, Stützen und Unterzüge. Ergänzt wird der Ortbetonbau durch Betonfertigteile-Stützen und -Unterzüge. Die schalungstechnischen Herausforderungen liegen bei dieser Baustelle nicht in der



Sicherheit mit System: Als Baustellen-Fluchweg dient ein 55 m hoher Modex-Treppenturm.

Geometrie der herzustellenden Bauteile, sondern vor allem in den kurzen Rohbauzeiten und den begrenzten Lagerflächen. Hier sind Schalsysteme gefragt, die sich besonders schnell umsetzen lassen. Beispielsweise die Großbrahmenschalung Manto, die das großflächige Umsetzen kompletter Wandabschnitte ermöglicht (bis zu 40 m² in einem Kranhub). Aber auch der neuartige Deckenschaltisch Topmax (2,40 m x 5,40 m bzw. 1,80 m x 5,40 m), der mit seinem 12 cm flachen Stahlrahmen und seiner Kunststoffschalhaut nicht nur extrem wenig Lager- und Transportfläche beansprucht. Er wartet auch mit extrem niedrigen Schal- und Umsetzzeiten auf. Die ergeben sich aus den umfangreichen Systemlösungen für Absturzsicherungen, Auskragungen, Pass- und Ausgleichsbereiche sowie die Kompatibilität mit anderen Hünnebeck-Tafelsystemen – das alles vermeidet kosten- und zeitaufwändige Sonderlösungen. Außerdem lassen sich die per Zentrierspanner verbundenen Topmax-Tische großflächig umsetzen – 26 m² mit einem Kranhub. Zeit- und kostensparende Vorzüge, die sich auf der Berliner Baustelle bei der Deckenherstellung bereits jetzt nach kurzer Einsatzzeit deutlich bemerkbar machen.

Zum Gelingen der kurzen Rohbauzeit von fünf bzw. sechs Monaten je Pier trägt aber auch die intensive technische Betreuung der Baustelle bei. So stellt Hünnebeck nicht nur einen Schalmeister, der vor Ort praktische Hilfestellung gibt: Das technische Projektteam, das die Schalungslösungen erarbeitet hat, steht während der gesamten

Für den Bau der beiden Widerlager der neuen Rollbrücke am Flughafen Leipzig/Halle lieferte Hünnebeck maßgefertigte Sonderschalllösungen einsatzfertig auf die Baustelle. (Fotos: Hünnebeck)



Bauzeit in direktem Kontakt mit der Baustelle und ist eng in die Schalungssteuerung involviert. Hünnebeck hat nämlich gemeinsam mit der Baustelle ein detailliertes Umsetzkonzept entwickelt, das im laufenden Baubetrieb ständig kontrolliert und permanent an den aktuellen Bedarf angepasst wird.

Einsatzfertige Sonderschalungen für Rollbrücke

Nach einer ganz anderen, schalungstechnisch besonders anspruchsvollen Schalllösung verlangte der Bau einer neuen Rollbrücke am Flughafen Leipzig/Halle, der derzeit zum Luftfrachtdrehkreuz ausgebaut wird. Die 191 m lange und 63 m breite Konstruktion zählt zu den weltweit größten ihrer Art. Das achtfeldrige Bauwerk schafft einen zusätzlichen Übergang für Flugzeuge zwischen den Start- und Landebahnen Nord und Süd – überspannt

dabei allerdings eine Autobahn, eine ICE-Strecke und eine Bundesstraße. Während der Brücken-Überbau größtenteils durch Fertigteile mit Ortbeton-Querträgern realisiert wurde, erforderten die Unterbauten – insbesondere die beiden Widerlager – spezielle Sonderschalungen. Hünnebeck entwickelte und fertigte die benötigten maßgeschneiderten Holzträgerschalungen und lieferte sie einsatzfertig montiert auf die Baustelle. Die Elemente sind so konstruiert und optimiert, dass sie sich zur Herstellung beider Widerlager eignen.

Vervollständigt wurde die Sonderschalung durch weitere Systemkomponenten aus dem Hünnebeck-Programm: Als Absturzsicherung dienten Bauteile aus dem Protecto-System, als Arbeits- und Schutzgerüst wurde das Bosta 70-Rahmengerüst eingesetzt und zur Ausrichtung der Schalung kam die beidseitig teleskopierbare Aluminium-Richtstrebe Super 10 zum Einsatz.

Info: www.huennebeck.de ■

Pollmann

Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

MIETPUMPEN

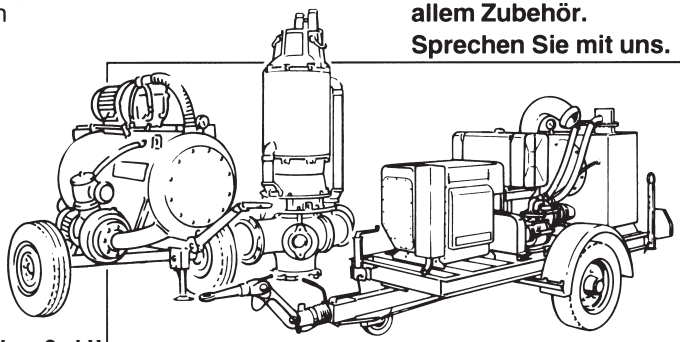


Mietpumpen - die gute Alternative zum Kauf

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülpumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen

- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

Unser Mietpark bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot mit allem Zubehör. Sprechen Sie mit uns.



C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 89 97 40 · Fax (04 21) 4 89 97 459

Herdekamp 6, 46509 Xanten, Tel. (02 801) 9 88 21 75, Fax (02 801) 9 88 21 74

Am Augraben 8, 18273 Güstrow, Tel. (03 843) 21 41 93, Fax (03 843) 21 80 80

Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09



Mit einer Neigung von 18 Grad ist der 160 m hohe Capital Gate-Tower in Abu Dhabi das schiefste Gebäude der Welt.



Ein elliptischer Grundriss und eine Vielzahl an Schächten kennzeichnen den Ortbetonkern des Turms.



Mit insgesamt 78 Konsolen der Doka-Selbstkletterschalung SKE 100 wird der Turm gebaut. (Fotos: Doka)

Der schiefe Turm von Abu Dhabi

Der in Bau befindliche Capital Gate-Tower in Abu Dhabi ist eine bauliche Meisterleistung. Das Wahrzeichen mit seiner extremen Neigung wird mit einer Selbstkletterschalung von Doka realisiert.

Während sich der Schiefe Turm von Pisa „lediglich“ um vier Grad neigt, kragt der 160 m hohe Capital Gate-Tower oben um ganze 52 m aus. Dies bedeutet eine Neigung von 18 Grad aus der Vertikalen und übertrifft damit den italienischen Campanile um mehr als das Vierfache. Mit dieser extremen Neigung lotet der Turm die Grenzen des technisch und statisch Machbaren aus und fordert von allen Projektbeteiligten absolute Höchstleistungen.

Der Generalunternehmer Al Habtoor Engineering LLC aus den Vereinigten Arabischen Emiraten errichtet den zentralen Ortbetonkern mit einer Selbstkletterschalung SKE 50 von Doka. Ausschlaggebend dafür war neben den positiven Erfahrungen bei vorangegangenen Projekten vor allem die technisch überzeugende Schalungslösung und das umfassende Dienstleistungspaket, das alle Phasen der Schalungsarbeiten optimiert.

Spezielle Verankerungen machen es möglich

Das Bauwerk ruht auf einer dicht bewehrten Fundamentplatte, die wiederum auf insgesamt 490 Bohrpfehlen aufliegt. Sie reichen 30 m tief in den Boden. Die enorme Menge von 6.000 m³ Hochleistungsbeton für das Fundament wurde in einem Zug mit 850 Lkw-Fuhren auf die Großbaustelle transportiert und in nur 30 Stunden mit fünf Hochleistungsbetonpumpen eingebaut.

Ein elliptischer Grundriss sowie eine Vielzahl an Schächten kennzeichnen den zentralen Ortbetonkern des Capital Gate-Towers, der in das massive Stahlbetonfundament zurückgespannt ist. Die Konstruktion leitet die Horizontallasten, die aus der extremen Neigung resultieren, zuverlässig ab und sichert den Turm gegen Windlasten und Erdbeben.

Insgesamt 78 Einheiten der hubstarken Doka-Selbstkletterschalung SKE 50 sowie mehr als 1.300 m² Großflächenschalung Top 50 dienen zum Schalen des Ortbetonkerns. Auf Grund der Betonlasten aus dem Überhang der Schachtwände verstärkt eine

ausgeklügelte Konstruktion aus zusätzlichen Stahlriegeln die Trägerschalung Top 50. Die in den Eckbereichen angeordneten Top 50-Elemente sind darüber hinaus mit speziell gefertigten Stahlwandriegeln ausgestattet und mit einer Schalhaut aus Stahl verstärkt. Diese Schalungslösung berücksichtigt Erfahrungen, die Doka während des zweieinhalbjährigen Klettereinsatzes am Burj Dubai gemacht hat.

Die Selbstkletterkonsolen SKE 50 sind auf Grund der extremen Schiefelage des Bauwerks mit speziell für diese Aufgabe entwickelten Aufhängeschuhen sicher am Gebäudekern geführt. Um die Tragfähigkeit der Kletterkonsolen und Arbeitsplattformen bei gleichbleibend sicherer Verankerung im Gebäude zu erhöhen, sind stärkere Ankerstäbe erforderlich als sonst üblich. Die permanente Verankerung der Klettergerüste im Beton und die rundum geschlossenen Arbeitsbühnen sorgen auch bei einem so extremen Überhang für maximale Arbeitssicherheit in allen Phasen des Schalungseinsatzes. Die Schalung für die Schachttinnenwände hängt an einer massiven, auf den Kletterkonsolen montierten Galgenkonstruktion und klettert einfach und Zeit sparend mit der Außenschalung mit.

Im Wochentakt nach oben

Mit dieser leistungsstarken Selbstkletterschalung gelingt es der Baustellenmannschaft, einen Betonierabschnitt pro Woche zu bewehren, zu schalen und zu betonieren. Insgesamt werden dabei 42 Betonierabschnitte ohne Schalhautwechsel ausgeführt.

Ein leistungsstarkes Hydraulikaggregat dient dazu, bis zu 30 Kletterkonsolen gemeinsam in einem Hub nach oben zu klettern. Die Plattformen der Selbstkletterschalung hat Doka komplett vormontiert auf die Baustelle geliefert. Die Endmontage auf der Baustelle erfolgte unter der professionellen Anleitung eines erfahrenen Doka-Richtmeisters.

Info: www.doka.com ■

Fluggastterminal zügig errichtet

Der neue Fluggastterminal in Berlin sollte in nur zwölf Monaten rohbaufertig sein. Angesichts der Komplexität des Bauwerks keine leichte Aufgabe. Das beauftragte Bauunternehmen bewerkstelligte dieses Projekt mit Hilfe des kompetenten Schalungspartners Peri.

Im Juli 2008 begannen die Stahlbetonarbeiten auf dem Flughafengelände, insgesamt werden für das Terminal rund 200.000 m³ Beton verarbeitet. Peri unterstützt das Baustellenteam dabei mit unterschiedlichen Systemschalungen aus seiner umfangreichen Produktpalette, darunter enorme Mengen an Decken-, Wand- und Säulenschalungen. Dazu gehören auch die Planung und Lieferung entsprechend angepasster Unterstützungen und Traggerüste. Die zum Teil riesigen Bedarfsspitzen an Systemgerät kommen aus dem Peri-Mietpark – streng optimiert auf die erforderlichen Vorhaltemengen und straff kontrolliert bezogen auf den benötigten Zeitraum. Die kurze Bauzeitvorgabe des Bauherrn bringt auch für die technische Bearbeitung bei Peri enge Termine mit sich. In enger Koordination mit der BAM Deutschland AG erstellte der Schalungs- und Gerüstlieferant innerhalb von sechs Monaten mehr als 400 Schalungs- und Montagepläne, zwei Standorte waren an der Planung beteiligt.

Für jede Anforderung das optimale Systemgerät

Die Fundamente und Wände der Bauwerke werden mit der Trio-Rahmenschalung geschalt. Das bewährte und schnelle Rahmenschalungssystem lässt sich den verschiedenen Wandstärken und Grundrissen mit wenigen Einzelteilen und einer geringen Anzahl an Standardelementen einfach anpassen. Die Regelgeschosshöhe der Wandscheiben beträgt 3,75 m, die Wandstärke bis zu 80 cm.

Für die Herstellung der Stützen bis zu einem Querschnitt von 60 x 60 cm werden die Quattro- und die Rapid-Säulenschalung eingesetzt. Die Stützhöhe bestimmt dabei die Wahl des Systems: Die Quattro-



Erst aus der Höhe wird das Ausmaß der Baustelle deutlich: Im Zuge des Ausbaus zum BBI wird der Flughafen um eine Fläche von 970 ha erweitert, das Areal umfasst dann eine Fläche von insgesamt rund 2.000 Fußballfeldern.

Säulenschalung erlaubt mit einem zulässigen Betonierdruck von 80 kN/m² Betonierhöhen bis zu etwa 4,50 m und lässt sich als komplette Einheit in einem Kranhub umsetzen. Das Schalungssystem Rapid dagegen kann mit einem Frischbetondruck von 120 kN/m² belastet und für Stützen von bis zu 6 m Höhe verwendet werden. Der größte Anteil der Stützen beim BBI Terminal weist eine quadratische Form mit 80 cm Seitenlänge und 6 m Höhe auf. Diese werden mit der Vario GT 24-Säulenschalung in Form gebracht, die sich diesen Abmessungen und Belastungen flexibel anpassen lässt.

Ein Großteil der Deckenflächen muss aufgrund des gewählten statischen Systems in einem Guss mit den Haupt- und Nebenunterzügen betoniert werden. Für diese Bereiche verwendet das Baustellenteam verschiedene Schalungs- und Tragsysteme sowie Rahmentafelschalungselemente. Die hohen Betonierlasten bei der Herstellung der Hauptunterzüge erfordern eine Schalung mit hoher Tragfähigkeit, hierzu werden Maßtische mit einem Unterbau aus SRU-Stahlriegeln und GT 24-Schalungsträgern eingesetzt. Die geringeren Dimensionen der Nebenunterzüge erlauben den Einsatz von Standard-Tischmodulen für deren Herstellung. Trio-Rahmenschalungselemente bilden die seitliche Schalung der Unterzüge, die Anpassung an verschiedene Unterzugshöhen erfolgt über aufgedoppelte Böden auf den Deckentischen. Für den Deckenspiegel wird die Träger-Decken-

schalung Multiflex eingesetzt. Die Querträger lagern auf der Seitenschalung der Unterzüge sowie auf mittig angeordneten Jochscheiben.

Die Schalungselemente werden entsprechend der jeweils anstehenden Lasten unterstützt: Die Deckentische der Hauptunterzüge lagern auf UP Rosett-Stütztürmen, für die Schalungen der Nebenunterzüge sowie des Deckenspiegels werden je nach Auflast und Höhe Multiprop Aludeckenstützen oder PEP-Stahlrohrstützen verwendet. Für die Schalarbeiten der ebenen Flächen dienen die Skydeck-Alupaneel-Deckenschalung und die Multiflex-Träger-Deckenschalung.

Vormontage im Werk verringert Bauzeiten vor Ort

Die Deckentische und auch die Säulenschalungen werden von Peri vormontiert und in transportfähigen Einheiten auf die Baustelle geliefert. Dies minimiert den Montageaufwand vor Ort und spart dort nicht nur Zeit und Personal, sondern auch Lager- und Arbeitsfläche. Die Bauleitung wird außerdem in der Arbeitsvorbereitung entlastet. Aufgrund der immens großen Mengen und kurzfristigster Liefertermine arbeiteten bei den Montagearbeiten verschiedene Peri-Standorte eng zusammen: Deckentische und Schalungselemente wurden in Berlin, Leipzig, Hamburg sowie in Weißenhorn vorgefertigt, von dort werden sämtliche Arbeiten koordiniert. ►

Detaillösungen für eine schnelle und sichere Abwicklung

Damit der schnelle Baufortschritt realisiert werden kann, sind derzeit knapp 2.000 Modultische sowie mehr als 700 gemein-

sam mit der BAM Deutschland AG projektbezogen konzipierte Deckentische auf der Baustelle im Einsatz. Für das Umsetzen der Tische in kürzester Zeit passt sich der Umsetzwagen den Raumhöhen von über 5,50 m an.



Das enge Zeitfenster für die Baustelle erfordert riesige Mengen an Schalungs- und Gerüstmaterial innerhalb kürzester Zeit. Die Deckentische werden von PERI vormontiert und just in time zur Baustelle geliefert. (Fotos: Peri GmbH)

Die Systemschalung Skydeck minimiert die Kranabhängigkeit zusätzlich, da die Einzel-elemente der Alu-Paneel-Deckenschalung maximal 15 kg wiegen. Die Baustelle ist so zudem äußerst flexibel, da auch bei höheren Windstärken ohne Unterbrechung gearbeitet werden kann. Ein wichtiger Faktor für die Berliner Flughafenbaustelle, die regelmäßig mit hohen Windgeschwindigkeiten konfrontiert ist.

Die Größe der Baustelle und die besonders kurz bemessene Bauzeit erfordern große Mengen an Schalungsmaterial. Um die Vorhaltemenge auf der Baustelle zu reduzieren, ist ein Peri-Projektleiter vor Ort. In enger Zusammenarbeit mit der BAM Deutschland AG wird der Schalungsbedarf im Sinne der Kostenreduzierung an den tatsächlichen Bauablauf angepasst. Der Projektleiter nimmt regelmäßig an Baustellenbesprechungen teil, koordiniert die Planungs- und Montagearbeiten innerhalb der eigenen Niederlassungen und terminiert die Lieferungen und Rücktransporte des Materials.

Dies entlastet die Baustellenleitung von koordinierenden Aufgaben und optimiert die Mietkosten für das Schalungs- und Gerüstmaterial.

Info: www.peri.de ■



Leichte und kompakte Gummiketten-Arbeitsbühnen mit lastverteilenden Abstützplatten sind auf empfindlichen Untergründen genau die richtige Lösung. (Foto: Gardemann)

Hoch hinaus auf engem Raum

Abstauben und Absaugen, das stand auf dem Programm der Radebeuler Dachdecker GmbH. Ort der Handlung: das Dresdner Schloss. Dabei war die Aufgabenstellung an die Arbeitsbühne kompliziert. Denn sie musste schmal sein, aber hoch hinaus ragen. Dann war auch noch der Fußboden aus Sandstein, was eine weitere Herausforderung bedeutete. Die Lösung: eine spezielle Arbeitsbühne von Gardemann, die sich auf Gummiketten fortbewegt.

Ein Membran-Dach aus Luftkissen, getragen von einer Stahl-Rauten-Konstruktion, schützt am Dresdner Schloss zukünftig einen Teil des Innenhofes. Sie überdacht das neue Besucherzentrum, das Anfang Februar fertig gestellt wurde. „Durch die Baumaßnahme waren die Fassaden und Gesimse, aber auch die Abdeckungen und Dachflächen eingestaubt. Wir sollten sie reinigen“, beschreibt Rüdiger Mehnert, Bereichsleiter der Radebeuler Dachdecker GmbH, die Aufgabe.

Was leicht klang, war überhaupt nicht einfach. Die Herausforderungen begannen schon damit, mit einer Arbeitsbühne überhaupt in den Innenhof zu gelangen. Die Einfahrt war nur durch ein schmales Tor möglich. Das schränkte die Auswahl erheblich ein.

Die Gummiketten-Arbeitsbühne GKG 360 war die Ideallösung. Sie passte mit ihrer geringen Breite nicht nur durch das Eingangstor, sondern schonte auch, durch ihr geringes Eigengewicht und die optimale Lastverteilung über das Kettenfahrwerk, den Sandstein-Fußboden. „Diese Bühne ist nur 1,58 m breit, wiegt weniger als 5 t und bietet die Möglichkeit, bis zu 36 m hoch zu arbeiten“, beschreibt Claudia Blütgen, Gardemann-Fachberaterin, die Besonderheit der Arbeitsbühne. „Selbst Hindernisse lassen sich bestens überbrücken, denn in einer Höhe von 23 m verfügt die Spezialbühne noch über eine seitliche Reichweite von 13 m.“

Info: www.gardemann.de ■

Kletterschalung verkürzt Bauzeit

Südlich von Prag entsteht eine Autobahn-Talbrücke in Balkenkonstruktion, deren stark geneigte Doppelpfeiler mit einer Selbstkletterschalung errichtet werden. Der Clou: Eine Unterstellung ist überflüssig, was den Bauablauf um mehr als 100 Tage verkürzt.

Die Talbrücke für den Autobahn-Südring R1 bei der Ortschaft Lochkov ist eine fünffeldrige, 461 m lange und etwa 65 m hohe Balkenkonstruktion. Die Brückenpfeiler sind stark geneigt. Um Brückenpfeiler mit einer derart starken Neigung in Betonbauweise zu errichten, ist normalerweise ein großvolumiges, schweres Traggerüst vonnöten. Denn es sind dabei nicht nur Vertikallasten sicher abzutragen, sondern auch Horizontallasten zu beherrschen. Außerdem muss der Talgrund eine tragfähige Aufstellfläche bieten. Wenn dann auch noch Durchfahrtsöffnungen erforderlich sind, wird es endgültig zu einer gewaltigen Herausforderung. Und schließlich muss irgendwann auch noch jemand diese Konstruktion aus Traggerüstrahmen, Verstrebungen, Abspannungen und Aussteifungen zuverlässig



Zum Klettern der Außenschalung dienen pro Pfeiler vier Scheiben Kletterschalung SKE 50 auf der vorgeneigten und sechs Scheiben auf der Überhangseite. (Fotos: Doka)

auf- und abbauen. Kein Wunder also, dass der Vorschlag der Doka-Schalungstechniker, die beiden um 33° aus der Senkrechten, d.h. um 57° geneigten Doppelpfeiler der Lochkov-Brücke mit einer selbstkletternden Schalungslösung zu realisieren, bei der Arge auf offene Ohren stieß. Die Arge setzt sich aus Hochtief CZ a.s., Bögl a Krýsl k.s. und Strabag Bau-AG zusammen.

Der Trick mit der Innenschalung

Grundsätzlich sind beim Betonieren geneigter Querschnitte nicht nur die Lasten aus dem Betonvorgang zu berücksichtigen, sondern auch ein von der Neigung abhängiger Anteil des Betongewichts. Insofern ist es aufwändiger, die Statik ►



Die Selbstkletterschalung macht eine aufwändige Unterstellung überflüssig – ein Gewinn an Zeit und Einsparung an Material und Geld.



Die Doppelpfeiler sind um 33° aus der Senkrechten geneigt und nach oben aufweitend.

zu beherrschen. Bei der Lochkov-Brücke ist für jeden zweiten der 2,10 m hohen Betonierabschnitte eine Zwischendecke aus einem Fertigteil mit Aufbeton vorgesehen. Die Schalungstechniker fanden heraus, dass sich das Selbstklettersystem darüber von einem entscheidenden Teil des Betongewichts entlasten lässt – nämlich über entsprechend konzipierte Innenschalungsätze für die Pfeiler. Dieser Trick erleichterte die Nutzung des Selbstklettersystems für die Außenschalung erheblich.

Aus lediglich 142 m² Doka-Trägerschalung Top50 aufgebaut, leiten die vier Innenschalungen einen Großteil der Zusatzlasten zuverlässig in die unteren Betonierabschnitte ein. Ihre Höhe von 4,20 m entspricht zwei Betonierabschnitten, so dass die Innenschalung teure Kranzeit spart und

nur in jedem zweiten Kletterschritt umgesetzt werden muss. Zum Klettern der 2,10 m hohen Top50-Außenschalung dienen pro Pfeiler zehn Scheiben Doka-Kletterschalung SKE 50 mit einer Tragkraft von 5 t je Konsole, vier auf der vorgeneigten und sechs auf der Überhangseite. Mit einem Scheibenabstand von 60 cm lassen sich auch die Lasten aus dem Betonüberhang zuverlässig abtragen.

Insgesamt klettern etwa 134 m² Trägerschalung Top50 ohne Kranhilfe hydraulisch in den nächsten Betonierabschnitt. Trotz der starken Neigung des Pfeilers befinden sich auf allen Ebenen breite, absolut waagerechte Arbeitsbühnen. Der Querschnitt der konstant 4,05 m breiten Pfeiler weitet sich in Brückenlängsrichtung über die Pfeilerhöhe um 1,06 m auf, von unten 4,29 m

auf 5,35 m am Pfeilerkopf. Das Selbstklettergerüst passt sich durch Gleitlager quasi selbsttätig an diese Querschnittsänderung an. Und die Ausgleichs in der Schalhaut ließen sich sogar noch optisch vorteilhaft im Rücksprung der seitlichen Pfeilerflächen verstecken.

Die Selbstkletterschalung startete für insgesamt 16 Abschnitte direkt vom Anfänger weg, der bauseits mit Hilfe von Traggerüsten geschalt wurde. Bereits ab dem dritten Schuss erreichte die Baustellenmannschaft zuverlässig einen 5-Tages-Takt. Verglichen mit dem anfänglich veranschlagten 14-Tages-Takt ergibt sich rechnerisch eine Bauzeitverkürzung von deutlich über 100 Tagen.

Info: www.doka.com

www.max-boegl.de ■

Beton pumpen im großen Stil

Gleich drei große PM-Autobetonpumpen, allen voran der neue M 70-5, waren im Einsatz, als kürzlich der „Oakland Touchdown“, die östliche Rampe der neuen Bay Bridge in der Bucht von San Francisco betoniert wurde.

Mit den umfangreichen Pumparbeiten hatte man den Betonpumpendienst Associated Pumping aus Sacramento beauftragt, ein langjähriger Putzmeister-Partner und Kunde der ersten Großmast-Betonpumpe BSF 70-5.16 H auf Sattelzug. Um an der Brückenrampe die riesigen Flächen der Überbauten unterbrechungsfrei nass in nass betonieren zu können, stellte die Associated Pumping der Sattelzug-Betonpumpe noch eine BSF 58-4.16 H und eine

BSF 63-5.16 H aus ihrer Flotte zur Seite. Die San Francisco Bay Bridge besteht im Wesentlichen aus einem 3,1 km langen westlichen und einem 3,2 km langen östlichen Brückenbauwerk, die etwa in der Mitte der Bucht durch einen Inseltunnel miteinander verbunden sind. Die östliche Brückenhälfte, eine doppelstöckige Hängebrücken-Konstruktion in Fachwerk-Bauweise aus dem Jahr 1936, wird bald durch einen Neubau ersetzt. Am „Oakland Touchdown“, ihrem östlichen Ende, erreicht sie das kalifornische Festland.

Der Neubau der East Bay Bridge entsteht etwas nördlich der alten Brücke. Anstelle eines zweistöckigen Querschnitts verfügt die Brücke über zwei parallel verlaufende

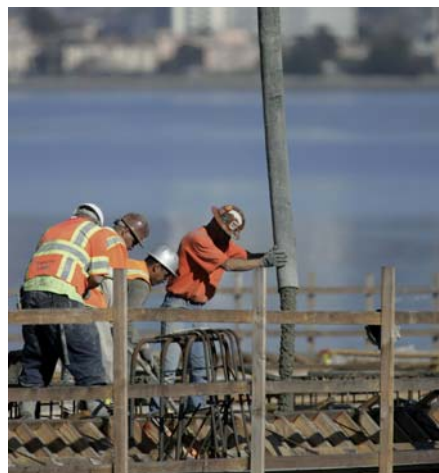
Überbauten für die beiden jeweils 24 m breiten Richtungsfahrbahnen (fünf Spuren pro Richtung) mit Standstreifen und einer zusätzlichen Bahn für Radfahrer und Fußgänger.

Auftraggeber des 6,2 Mrd.US-Dollar Projekts (etwa 4,92 Mrd. Euro) ist das California Department of Transportation. Die Finanzierung erfolgt zum Teil über Mautentnahmen. Die Ausschreibung für den Brückenabschnitt „Oakland Touchdown“ gewann das kalifornische Bauunternehmen MCM Construction mit einem Gebot von 178 Mio. US-Dollar (etwa 139 Mio. Euro). Mit der Fertigstellung des kompletten Brückenneubaus wird 2012 gerechnet.

Info: www.pmw.de ■



PM-Großmastpumpen auf der Brücken-Großbaustelle. Bei weniger Platzangebot hätten beide Maschinen in OSS-Position einseitig schmal abgestützt werden können.



Auch bei hoher Fördermenge bleiben beim M 70-5 Mastspitze und Endschlauch ruhig – für ein präzises und sicheres Arbeiten. (Fotos: Putzmeister)



Blick auf den östlichen Teil der Bucht von San Francisco: rechts die alte doppelstöckige Brückenkonstruktion von 1936, links der Brückenneubau. (Foto: Wikipedia)

Stadionbau mit durchdachtem Schalungskonzept

In Rumäniens Hauptstadt Bukarest entsteht bis Ende 2010 ein neues Nationalstadion. Die gesamte Schalungslösung von Fundament bis Dach liefert Meva.

Die Architektur des Stadions ist der Frankfurter Commerzbank-Arena nachempfunden. 55.000 Sportfans können darin Platz nehmen, 4.000 in VIP-Logen. Auf sechs Etagen und einer Gesamtfläche von 108.000 m² werden in den Komplex unter anderem eine Tiefgarage, Konferenzräume und Restaurants integriert. Das lichtdurchlässige Dach kann komplett auf und zu gefahren werden. Somit sind sportliche Wettkämpfe bei jedem Wind und Wetter möglich – das Nationalstadion wird multifunktional sein. Schon in 2012 soll hier das Europaliga-Finalspiel ausgetragen werden. Mit dem Bau ist das deutsch-italienische Konsortium Max Bögl/Astaldi beauftragt. Benannt ist das Stadion nach der 1998 verstorbenen Diskuswerferin Lia Manoliu, die 1968 bei den olympischen Spielen in Mexiko City die Goldmedaille nach Rumänien holte. Für den jetzigen Stadion-Neubau musste das alte, 1953 erbaute Nationalstadion weichen, das 2008 abgerissen wurde.

Das gesamte Schalungskonzept vom Fundament bis zur Decke wurde in gemeinsamer Anstrengung von den Ingenieuren der Meva Romania SRL, unterstützt durch die zentrale Anwendungstechnik im Stammhaus Haiterbach, entwickelt und ausge-



Auf sechs Etagen und einer Gesamtfläche von 108.000 m² entsteht in Bukarest ein neues Nationalstadion.

führt. Eine der entscheidenden Faktoren für das Meva-Konzept war der Gerüstturm Space, mit dem das Betonieren von sehr hohen Stützen einfach und sicher gestaltet werden kann. Zu dieser effizienten Lösung griffen die Anwendungstechniker bei Meva, um die 120 Stützen mit 27,5 m Höhe sicher und in schnellen Takten zu betonieren. Mit einer Frischbetondruckaufnahme von 100 kN/m² sind die Mammut-350-Elemente den extrem hohen Drücken gewachsen, die bei solchen Höhen entstehen können. Die 100 Prozent holzfreie Vollkunststoff-Platte alkus liefert konstant hochwertige Sichtbetonergebnisse. Betoniert wurde in nur zwei Takten. Beim ersten Takt wurde eine Stahlbetonkonsole einbe-

toniert, auf der anschließend die Fertigteile der Zwischendecke aufliegen.

Die von weitem sichtbare, ovale Form des Stadions setzt sich aus einer Geometrie vieler kleiner, leicht gegen einander gewinkelter Flächen zusammen. Um 3 Grad versetzt gehen diese Wandanschlüsse ineinander über. Herausforderung für die Schalungsplaner war es, diese Anschlüsse ohne Anschlussbewehrung zu schaffen. Gelöst haben sie dieses Problem dadurch, dass die Ecken gleich mitbetoniert wurden. 373 Gelenkecken sind auf der Baustelle im Einsatz, um diese Geometrie mit der StarTec-Wandschalung zu bewerkstelligen.

Info: www.meva.de ■



Mit dem Gerüstturm Space erfolgt das Betonieren der 120 Stützen einfach und sicher – in nur zwei Takten.



Der ovale Grundriss wird durch angewinkelte Wandflächen erreicht – ohne Anschlussbewehrung mit Hilfe von 373 Gelenkecken. (Fotos: Meva)

Effiziente Betonverdichtung

Bei einem der größten Brückenbauprojekte der USA sorgen Außenrüttler von Wacker Neuson für einen zügigen Betonierablauf und hohe Betonqualität.

Der Hoover-Staudamm, der den Colorado River im Südwesten der USA staut, gilt als eine der größten architektonischen Meisterleistungen Nordamerikas. Ein weiteres beeindruckendes Bauwerk nimmt nun in seiner direkten Nachbarschaft Gestalt an: die Colorado River-Brücke wird ab 2010 den Automobilverkehr über den Fluss führen. Das Grundgerüst der Brücke besteht aus zwei parallel verlaufenden, selbst tragenden Betonbögen mit einer Spannweite von mehr als 320 m. Die fast 610 m lange Brücke wird die US-Bundesstaaten Nevada und Arizona verbinden. Die Länge der Bögen und das auf ihnen lastende Gewicht stellen höchste Anforderungen an die Betonverarbeitung.

Höchste Qualität gefordert und erreicht

„Ursprünglich hatten wir vor, Innenrüttler zur Betonverdichtung einzusetzen“, erklärt Terry Pawlowski, technischer Leiter des bauausführenden Konsortiums. „Als sich



Der Hoover Dam Bypass, wie die Brücke über den Colorado River genannt wird, verbindet Arizona und Nevada auf über 600 m Länge. (Foto: www.hooverdambypass.org)

bei der ersten Betonierung jedoch herausstellte, dass dies äußerst schwierig war, haben wir von Wacker Neuson Außenvibratoren eingesetzt. Dabei haben sie nicht nur die Lösung für uns ausgearbeitet, sondern auch die Montage- und Vorbereitungsarbeiten für einige Betonagen selbst durchgeführt“. Mit den Außenvibratoren von Wacker Neuson konnten so die hohen Anforderungen an die Betonqualität aufgrund der starken Neigung der Bögen von 48 Grad und den beengten Platzverhältnissen auf Antrieb erfüllt werden.

Anhand einer Testbetonage erarbeiteten die Experten von Wacker Neuson die Lösung mittels Einsatz von Außenvibratoren. Obgleich diese Betonage mit nur wenigen Außenvibratoren durchgeführt wurde, und diese deshalb während des Betonierens umgesetzt werden mussten, zeigte sich, dass sich die Betonierzeiten für jeden Abschnitt durch den Einsatz von Außenvibratoren von zwölf auf fünf Stunden reduzieren ließen. Gleichzeitig wurde die erforderliche Arbeitskraft drastisch reduziert und die Platzsituation auf der Schalung wesentlich entspannt. Als sich beim Ausschalen dann auch noch deutlich bessere Oberflächen zeigten, wurde schnell entschieden: Nach den Vorgaben von Wacker Neuson wurden an den vier Schalungen über 100 Außenvibratoren montiert, die seitdem zuverlässig für reibungslose Betonverdichtung und gute

Oberflächenqualität sorgen. Außenvibratoren vom Typ AR 36/6/042, in Abständen von etwa 1,2 m angebracht, übernahmen den Löwenanteil der Betonverdichtung an den 36 cm starken Seitenwänden der Brückenbögen. Für die 45 cm starken Bogenunterseiten kamen kräftigere AR 54/6/042 zum Einsatz, die etwa 3 m voneinander entfernt angebracht wurden. Drei tragbare Frequenzumformer FUE M/S 75 A versorgen die Außenvibratoren mit Strom. Ihre Ausgangsfrequenz und damit die Vibrationsfrequenz lassen sich stufenlos einstellen. Bei den beengten Verhältnissen auf den Schalungen ist ihre kompakte Bauweise besonders vorteilhaft. Gleichzeitig sind die Frequenzumformer besonders robust gegen Schwankungen in der Stromversorgung.

Bis zur Inbetriebnahme im Juni 2010 werden seit Baubeginn im Jahre 2005 rund 7.000 t Stahl und Baustahl verarbeitet worden sein. Auf den beiden Brückenbögen ruhen Steher aus Fertigteilsegmenten, die ihrerseits die Fahrbahn tragen. Die Brücke, die auf zwei 488 m langen Betonbögen ruhen wird, kürzt die Verbindung zwischen Arizona und Nevada für den Schwerlastverkehr um 50 km ab und entlastet den Hoover-Staudamm vom Pkw-Verkehr. Bald werden Reisende auf dem zweispurigen Highway 93 in fast 300 m Höhe den Colorado River überqueren können.

Info: www.wackerneuson.com ■



Die kompakten Außenvibratoren, die an den Schalungen angebracht waren, sorgten für eine 1A-Betonverdichtung. (Foto: Wacker Neuson)

Luftige Kranmontage per Helikopter

Vor kurzem wurde ein Liebherr Flat-Top-Kran vom Typ 30 EC-B 2,5 per Helikopter auf Burg Gutenberg, in Balzer, Liechtenstein, montiert. Der Kran wird für Sanierungsarbeiten an diesem Gebäude aus dem 12. Jahrhundert eingesetzt. Die Montage per Helikopter war erforderlich, da sich die Baustelle auf einem 70 m hohen Felshügel befindet, der schwer zugänglich ist. Helikoptermontagen von Turmdrehkränen erfordern eine besonders präzise Logistik, denn die einzelnen Kolli-Einheiten müssen genau auf die Möglichkeiten des Helikopters abgestimmt sein. Beim Einsatz in Liechtenstein wurde ein Schwerlast-Helikopter vom Typ T 5317 A-1 verwendet, der Lasten von bis zu 2,7 t tragen kann. Dem entsprechend wurden die Kolli-Einheiten des Krans so zusammengestellt, dass sie ein maximales Gewicht von 2,5 t nicht überschritten.

Dank der guten Logistikplanung und der Leistung des Piloten dauerte die gesamte Kranmontage lediglich zwei Stunden. Für die Zubringung der Kolli-Einheiten waren

Der Helikopter benötigte zwölf Flüge und zwei Stunden, um die gesamten Kolli-Einheiten des Krans in die Höhe zu transportieren. (Foto: Liebherr)



insgesamt zwölf Flüge notwendig. Dank der vereinfachten Montagetechnologie "Connect & Work", die Liebherr für alle Flat-Top-Krane als Standard anbietet, konnte der Kran schnell und effizient montiert werden. Connect & Work beinhaltet die Schnellverbindungen für Ausleger und Gegenausleger, die patentierte Ausleger-Schnellverbindung LiConnect und die elektrischen Steckverbindungen zu den Antrie-

ben und der Schaltanlage, die die Kranmontage erleichtern.

Der 30 EC-B 2,5 verfügt über eine Ausladung von 30,0 m und eine maximale Tragkraft von 1.300 kg. Auf der Baustelle hat er eine Hakenhöhe von 31,1 m. Um auf den fast 40 t schweren Zentralballast des Krans verzichten zu können, wurde der Flat-Top-Kran auf Fundamentankern montiert.

Info: www.liebherr.com ■

Statt Fässer und Kanister



- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter



Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadthohe
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter
der *Jödden GmbH*



6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH • DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 • 22848 Norderstedt • Tel. 040-52 30 52-0

Norderstedt • Delmenhorst • Rendsburg • Lübeck • Rostock • Berlin

www.IBH-Power.com

IBH



YANMAR®

EINE WINDMASCHINE.

Die kleineren leistungsstarken YANMAR-Industrie-Maschinen erzeugen ihre Kraft aus einem dualen Energiesystem. Zum einen tanken sie Diesel. Zum anderen Wind. Denn Wind – bekanntlich zu 100 % aus reiner Luft bestehend – sorgt erst für saubere und damit umweltgerechte Verbrennung. Und selbst auf kleinstem Raum für optimale Kühlung. Sollte Ihrem YANMAR dennoch einmal die Luft ausgehen, beliefern wir ihn in Windeseile mit Original-Ersatzteilen.



YANMAR Generalvertretung Deutschland

Friedrich Marx GmbH & Co.KG

Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg

Telefon 040/2 37 79-169, Fax 040/2 37 79-160

industrie@marx-technik.de, www.marx-technik.de



MARX

Bauftrag

Betonsteinpflaster gut und sicher verlegt

Anlässlich der diesjährigen Internationalen Automobil Ausstellung IAA in Frankfurt wurden 29.000 m³ Betonsteinpflaster neu verlegt. Mit dem Bau der neuen Parkflächen, Gehwege und Eingänge beauftragte die Frankfurter Messegesellschaft das Straßen- und Tiefbauunternehmen Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG aus dem hessischen Weilburg-Gaudernbach.

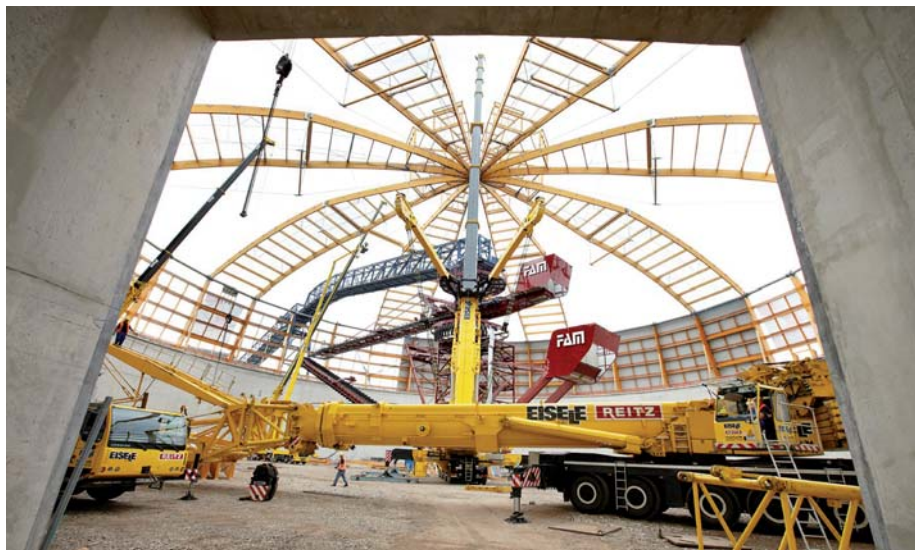


Zufrieden mit dem Gerät und der geleisteten Arbeit sind Polier Manfred Borst, Bauleiter Frank Borschel und Gerhard Sprickerhof, Prokurist des Bauunternehmens (v.l.n.r.). (Foto: Weber MT)

Fast zwei Jahre lang waren 25 Mitarbeiter auf der Messebaustelle tätig, denn das Projekt war eine Herausforderung: Die Bodenverhältnisse waren wegen eines teilweise asphaltierten Unterbaus schwierig. Um eine möglichst gleichmäßige Tragfähigkeit des kompletten Unterbaus für die spätere Pflasterverlegung zu gewährleisten, setzten die Arbeiter Bodenverdichter vom Typ CR 8 CCD von Weber MT mit der Verdichtungskontrolle Compacrol ein. Die leicht verständliche Verdichtungskontrolle ermöglicht nicht nur die gleichmäßige Verdichtung des Bodens, sie hilft auch, Kosten einzusparen, denn bis zu 25 Prozent weniger Fahrten sind nötig, um eine gleichmäßige Verdichtung zu erzielen.

Info: www.webermt.de ■

Balanceakt mit sieben Kranen



Logistische Meisterleistung – zeitgleich arbeiteten sieben Krane im Kohlebunker, der einen Durchmesser von 125 m hat.

Die riesige Dachkuppel trägt sich selbst – damit ist der entscheidende Schritt beim Bau des neuen Kohlelagers für das E.ON-Kraftwerk Staudinger geschafft. Auf der Baustelle in Großkrotzenburg, Hessen, ist Wolff & Müller ein echter Balanceakt gelungen. Beim Bau des 60 m hohen Gebäudes, das 125 m im Durchmesser misst, kamen sieben Krane zum Einsatz, darunter einer der leistungsfähigsten Teleskop-Autokrane der Welt. Vor einigen Tagen kam die entscheidende Bauphase zum Abschluss: Der Kran entlastete die Dachkonstruktion und die freitragende Kuppel hielt. Das gesamte Holzdach war zuvor unterstützungsfrei und nur mit Hilfe von Mobilkränen errichtet worden. Die Hauptlast trug der Liebherr LTM 11200-9.1. Mit seiner maximalen Hublast von 1.200 t und einem Teleskopausleger von 100 m Länge ist er enorm leistungsfähig. Nach Abschluss der Montagearbeiten dauerte es eine Woche, bis das Dach seine vollständige Tragfähigkeit erlangt hatte. In dieser Zeit wurde die Konstruktion lediglich vom großen Teleskopkran gehalten. Für

den Ernstfall – wie ihn zum Beispiel ein Sturm hätte hervorrufen können – gab es eine Notabstützung.

Eine besondere Herausforderung war laut Oberbauleiter Alexander Riegel das Zusammenspiel der sieben Krane: „Die Kranführer mussten sich genau abstimmen, um auf dem sehr beengten Raum arbeiten zu können.“ Die Baustelle glich einem Hindernis-Parcours. Im Inneren des Rohbaus standen der 45 m hohe Kohleförderer und die schon montierte Förderbandbrücke. Außerdem lagen die vormontierten Dachelemente auf dem Boden. „Ein Binderelement ist 60 m lang und 30 t schwer. Diese Bauteile an den Hindernissen vorbei nach oben zu befördern, ist ein echtes Kunststück“, sagt Oberbauleiter Riegel. Baubeginn war im August vergangenen Jahres, Anfang April stand der Rohbau. „Streckenweise waren wir schneller als geplant“, sagt Riegel. Um das Bauprojekt reibungslos über die Bühne zu bringen, arbeiteten zeitgleich bis zu 150 Menschen auf der Baustelle. Das Kohlelager stellte alle Beteiligten vor logistische Herausforderungen, um eine große Menge an Material in kurzer Zeit zu verarbeiten. Im Rohbau wurden 23.000 m³ Beton und 4.800 t Stahl verbaut. Außerdem errichtete Wolff & Müller die Infrastruktur für die Förderbandtechnik, die Entladebunker für Kohleanlieferungen per Bahn und Schiff sowie zweieinhalb Kilometer Straße und zugehöriger Rohrleitungsbau.



Im neuen Kuppelbau können etwa 220.000 t Kohle bevorratet werden. (Fotos: Wolff & Müller)

Info: www.wolff-mueller.de ■

Wirtschaftlich bauen mit kompaktem Kran

Auf Hochbaustellen prägen Topless-Krane, auch spitzenlose oder Flat-Top-Krane genannt, das Bild. So auch in Hamburgs Hafencity, wo ein Bauunternehmer auf die Neuentwicklung von Potain setzte.

Vorteile dieser spitzenlosen Krantechnik sind eine schnelle Geräte-Montage und -Demontage sowie das mühelose Arbeiten auf engstem Raum. Um Bauzeiten zu verkürzen und immer anspruchsvollere Gebäudearchitekturen realisieren zu können, übernehmen heute gleichzeitig mehrere Krane wichtige Transportarbeiten auf teilweise sehr beengten innerstädtischen Baustellen.

Von den Vorteilen profitierte das mittelständische Bauunternehmen Höhns-Bau GmbH & Co. KG, das in der Hamburger Hafencity einen Wohnkomplex errichtete und dabei auf Potain-Hebetechnik setzte. Der erste Kran, ein MDT 218 mit 8 t Endtragkraft und einem Ausleger von 4,6 t Spitzenlast bei 40 m, wurde am Rande der Baustelle auf einem stationären Unterwagen mit 4,5 x 4,5 m Stellfläche montiert. Dieser Kran hat eine Hakenhöhe von 55,7 m und ein Turmsystem von 1,6 m x 1,6 m. Dieses Turmsystem ist geeignet, um zum Beispiel Krane in Fahrstuhlschächten



Der Topless-Kran MDT 268 mit 25-m-Ausleger erwies sich als die richtige Wahl, denn er dreht unter dem ersten Kran durch und hebt die 9 t schweren Fertigteile mühelos.

mit 2 x 2 m Schachtgröße zu montieren. Wegen der kurzen Bauzeitvorgabe und den schweren Fertigteilkomponenten mit Gewichten von bis zu 9 t war ein weiterer Kran in der Hafencity erforderlich. Dieser musste innerhalb des Bauwerkes auf der vorbereiteten Teilsohlfläche montiert werden.

Zweiter Kran nötig – was nun?

Bereits montiert war allerdings schon der MDT 218 in einem Turmabstand von 30 m. Sollte der zweite Kran so aufgebaut werden, dass er über den ersten hinweg drehen kann oder sollte ein Kran mit einem verkürzten Ausleger von 25 m eingesetzt werden, der dann allerdings am Turm des ersten Krans vorbei dreht? Das bauausführende Unternehmen entschied sich für die zweite Variante und setzte einen Potain MDT 268 mit 12 t Höchstlast ein. Diese komplette Neuentwicklung verfügt über einen serienmäßigen 25-m-Ausleger, der an der Spitze noch 9,4 t Last trägt – genau passend für die Gewichte der Fertigteillemente. Bei maximaler Auslegerlänge von 65 m hebt der Kran 2,9 t Nutzlast an der Spitze. Der MDT 286 wurde auf einem Fundamentkreuz ZD 463 mit einer Stellfläche von 4,5 x 4,5 m und 95 t Zentralballast montiert. Der Kran erreichte eine Hakenhöhe von 52,4 m und drehte unter dem MDT 218 mit seiner Hakenhöhe von 55,7 m durch. Der gesamte MDT 268 Kran

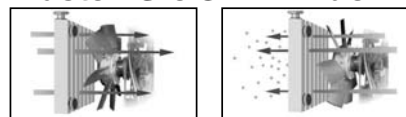
mit Fundamentkreuz, 95 t Zentralballast, 25-m-Ausleger, 13,8 t Gegengewichtsballast und 52,4 m Hakenhöhe wurde auf acht Sattelzügen transportiert. Das schwerste Teil für den Autokran war der Gegenausleger mit 8,7 t bzw. die 8 t schwere Drehbühne mit Hubwinde. Durch die kompakten Konstruktionsbauteile Drehbühne mit Hubwinde, dem Kabinenmast mit Großraumkabine und den zum Teil 10 m langen Turmelementen war die komplette Kranmontage an einem Tag mit allen Einstellarbeiten abgeschlossen. Bauunternehmer Dipl.-Ing. Jens Höhns äußerte sich sehr positiv über den MDT 268 von Potain: „Durch die schnelle, einfache und sichere Montage, den günstigen Transport und durch die leichten Montagegewichte ist der Kran ein Pluspunkt in der Baustellenkalkulation eines jeden Unternehmers. Gerade auf Baustellen wie der Hafencity in Hamburg bieten spitzenlose Krane einen wirtschaftlichen Vorteil.“

Info: www.manitowoc.com ■



Der Kabinenmast mit Großraumkabine ist ein Montagehub und ruckzuck montiert und installiert. (Fotos: Manitowoc)

**Saubere Kühler
sparen IHREN Kraftstoff.
Rüsten Sie JETZT nach!**



www.cleanfix.org

Telefon 0 71 81 / 9 69 88 - 0

Beliebt: mobiler Schnelleinsatzkran

Für den innerstädtischen Sanierungsbau haben sich Schnelleinsatzkrane der Baureihe HM als mobiles und flexibles Taxi-Kran-Konzept erfolgreich im Markt etabliert, denn sie sind speziell auf die Hebetechnikbedürfnisse von Handwerksbetrieben ausgerichtet.

Der mobile Schnelleinsatzkran 22 HM richtet sich an Anwender aus Bauhandwerk, Zimmereien, Holzbau- und Fertigteilbetrieben, wo sich inzwischen ein Bedarf für noch größere Krane abzeichnet. Seine bevorzugten Einsatzgebiete sind schwer zugängliche Baustellen in engen und verwinkelten Innenstädten. Der 22 HM ist äußerst funktional und kompakt dimensioniert. Der Unterwagen ist durch die integrierte Tandem- und Nachläuferlenkachse besonders mobil. Durch die Unterwagenlenkung eröffnen sich neue Maßstäbe beim Rangieren auf engstem Raum. Auffällig ist die Super-Steilstellung des Auslegers, die eine Hakenhöhe von 33,4 m ermöglicht. Die maximale Ausladung des 22 HM beträgt 27 m und seine Maximaltraglast liegt bei 2 t.

Schnell fahren, präzise manövrieren

Der 22 HM ist wahlweise mit einer Zuggabel oder einer Aufsattelvorrichtung verfahrbar und kann mit einem Dreiachs-Lkw bei Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h transportiert werden. Die integrierte Tandemachse bietet Kosten- und Zeitvorteile



Manövrieren in engen Gassen? – Mit dem gelenkten Unterwagen kein Problem. (Fotos: Liebherr)

Hoch hinaus: Bei Arbeiten an steilen Dächern erreicht der Kran mit 40°-Super-Steilstellung ganze 33,4 m Hakenhöhe.



beim häufigen Umsetzen des Krans. ABS, Luftfederung und Nachläuferlenkachse gewährleisten eine hohe Sicherheit und Komfort beim Transport. Der Kran bleibt bei Kurvenfahrt genau in der Spur. Weitere Pluspunkte für die Mobilität sind der Transport mit Vollballast sowie die Auslegerklappeinrichtung für niedrige Transporthöhen.

Der Kran-Unterwagen bietet diverse Lenkmöglichkeiten inklusive der Unterwagenlenkung. Vom Unterwagen kann die Verbolzung zum Kranoberteil gelöst werden, so dass der Unterwagen frei drehbar ist. Ein weiterer Pluspunkt ist die manuelle Lenkung des Krans über das Fernsteuerelement bei Geschwindigkeiten bis 10 km/h. Dies ermöglicht präzises Manövrieren in engsten Baulücken.

Ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h erfolgt die Lenkung des Krans als Nachläuferlenkung. Dies gewährleistet, dass der Kran sauber in der Spur des Lkw bleibt. Daraus resultiert ein wesentlich geringerer Reifenverschleiß.

Die pneumatische Hebe- und Senkeinrichtung, höhenverstellbare Stützen sowie die Feinstützspindeln garantieren eine einfache Handhabung. Der gesamte Montage-

vorgang ist in kürzester Zeit von einer Person zu bewältigen. Mit der bewährten hydraulischen Aufstell-Kinematik entfaltet sich der Kran. Hier ist der geringe Platzbedarf von großem Vorteil. Die hohe Montagekurve erlaubt es, den Ausleger in einer Höhe von 15 m zu entfalten und über dem Hindernis auszuklappen.

Der Ausleger kann stufenlos von 0° - 20° oder von 20° - 40° verfahren werden. Als einziger Kran überhaupt kann der 22 HM optional mit der hydraulischen 40°-Super-Steilstellung des Auslegers ausgestattet werden. Ein Einsatz an besonders steilen Dächern ist so kein Problem. Die Hakenhöhe von 33,4 m ist in dieser Klasse einzigartig. Zur Serienausstattung gehört die Ausleger-Steilstellung von 20° und die praktische 160°-Ausleger-Ausweichstellung.

Zum Bewegen des Gussballastes ist der Kran mit der innovativen Ballast-Verschiebeeinrichtung ausgestattet. Weitere Details zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sind das frequenzgeregelte Drehwerk sowie der serienmäßige Stromabnehmer. Der dichtgeschweißte Klappturm ermöglicht eine besonders lange Lebensdauer.

Info: www.liebherr.com ■

Baggern für den Hochwasserschutz

Das Gebiet der Acher-Rench-Korrektion, kurz Areko genannt, umfasst die mittelbadi-sche Rheinebene und wird im Westen begrenzt vom Rhein, im Osten von der Bahnlinie Karlsruhe-Basel bzw. von der Bundesstraße B3, im Süden von der Strecke Offenburg-Kehl und im Norden von der Bahnlinie Baden-Baden-Iffezheim. Das Kerngebiet wird von der Kinzig-Murg-Rinne gebildet. Die bedeutendsten Gewässer der südlichen Acher-Rench-Korrektion sind die Rench und die Acher, dazu kommen noch insgesamt 23 größere und kleinere Seitengewässer.

Mit dem Ausbau der Gewässer wurden die ökologischen Nachteile sichtbar. Das Wassergesetz verpflichtet alle Unterhaltungslastträger der Gewässer, dies sind überwiegend das Land und die Gemeinden, die Gewässer naturnah zu entwickeln. Seit 2001 wird von der Europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie gefordert, bis 2016 den guten ökologischen Zustand aller Gewässer herzustellen.

Umgesetzt werden diese Ziele beispielsweise durch Entfernen und Rückbau von Ufersicherungen, Abflachen der Vorländer und Anlegen von Seitenrinnen oder Initialpflanzungen. Zur Optimierung des Hochwasserschutzes gehören u.a. die Sanierung von Deichen und Dämmen oder die (Neu-)Regelung der Hochwasserabfluss-Steuerung. Etwa 200 km Gewässer in diesem Einzugsgebiet werden von einem Terex-Raupenbagger TC 210 LC dementsprechend laufend bearbeitet. Ausgerüstet dafür ist der Bagger mit einem Grabenräumlöffel.

Stefan Martin ist Bauingenieur und als Oberamtsrat und Betriebsleiter zuständig für Betrieb und Unterhaltung der Gewässer im Acher-Rench-Gebiet. Martin war von Anfang an von den technischen Eigenschaften des TC 210 LC aus der Terex Raupenbaggerreihe überzeugt. Seit 2008 verrichtet diese Maschine ihren Dienst, die von Beginn an durch die Schnelligkeit ihres



Gut zu tun: Der TC 210 LC bearbeitet auf einer Länge von etwa 200 km die Ufer der Flüsse Acher und Rench – zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. (Foto: Terex)

Fahrwerks und ihrer Hydraulik sowie durch ihre wirklich enormen Grabkräfte beeindruckte.

Mit Verstellausleger und dem 2,65 m langen Knickarm kommt der Raupenbagger TC 210 LC auf eine maximale Grabtiefe von 5,93 m und eine Ausschütthöhe von 7,46 m. Ein starker und sparsamer Dieselmotor mit Turbolader leistet 104 kW und erfüllt die Abgasnormen nach Tier III. Für geringen Kraftstoffverbrauch sorgt dabei nicht zuletzt die neueste Hydraulik. Im Leistungsbereich Stärke spielt auch dieser Raupenbagger in der ersten Liga.

Bekanntermaßen können bei Terex unterschiedliche Anbaugeräte mit ihren verschiedenen Arbeitsfunktionen serienmäßig betrieben werden, ohne dass Nachrüstungen erforderlich werden. Dies ermöglichen die in einem Block zusammengefassten sieben Leistungssektionen.

Neben seiner Kraft und seiner Schnelligkeit überzeugte der Terex-Raupenbagger auch durch seine moderne, geräumige Komfortkabine mit extra breitem Einstieg.

Dort sind ergonomisch angeordnete Bedienelemente, dem Fahrer wird eine ausgezeichnete Sicht auf das Arbeitsfeld gewährt. Kurz: Die Kabine entspricht den höchsten Komfort- und Sicherheitsstufen. Darüber hinaus schätzen sämtlich Maschinenführer besonders die Standsicherheit des Baggers und die weichen, gefühlvollen Arbeitsspiele im Einsatz.

Ein weiterer dicker Pluspunkt ist für Martin der problemlose Maschinentransport. Der TC 210 LC kann mit einem 3-Achs-Tieflader mit einer Nutzlast von 24 t problemlos auf jede Baustelle bzw. an jeden Uferrand geschickt werden. Und genauso wichtig: Dass er sich auf einen zuverlässigen Partner für Produkt und Service verlassen kann, denn der langjährige Terex-Vertragshändler Eberle-Hald gewährleistet an mittlerweile sieben Standorten in Baden-Württemberg mit über 200 Mitarbeitern seinen Kunden eine qualitativ hohe Rundumbetreuung für alle Terex-Maschinen.

Info: www.terex.de ■



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX[®]

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de





Dynamisch & Innovativ
Wir bauen Zukunft

Straßenbau und Tiefbau

Bahnbau

Wasserbau

Erdbau

Ingenieur- und Spezialtiefbau

Rohrleitungs- und Anlagenbau

Projektentwicklung

Schlüsselfertiges Bauen

PPP Infrastructure



Leistungsstark:
Schneidkopfsaugbagger Pirat X

JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Hauptkanal links 88 - 26871 Papenburg - Telefon 04961-8950

E-Mail papenburg@johann-bunte.de Internet www.johann-bunte.de

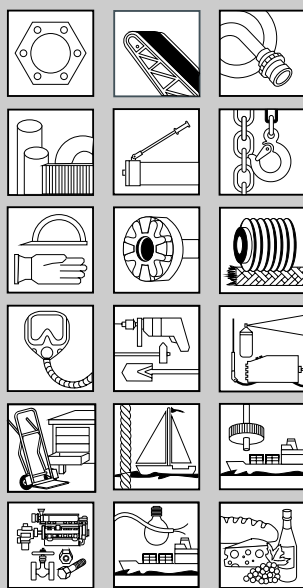
VDBUM SHOP

Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de

Kloska Group

Servicepartner und Systemlieferant
für Industrie, Handwerk, Baugewerbe
Schiffahrt und Werften

www.kloska.com



Industrietechnik
Hydraulik und Zubehör
Schlauch- und Armaturentechnik
Fördergurte und Vulkanisation
Antriebstechnik
Dichtungstechnik
Hand-, Elektro- und Druckluftwerkzeuge
Hebetechnik und Anschlagmittel
Arbeitsschutz und Hitzeschutz
Technische Schiffsausrüstung
Ersatzteile und Reparaturen
Proviant und Catering
Segelmacherei und Taklerei



Uwe Kloska GmbH
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421 - 618 02-0

Bremen · Bremerhaven · Wilhelmshaven · Leer · Emden · Beesten · Kirchdorf · Hamburg · Lübeck · Rostock · Stralsund

Sicherheit

Video deckt Bedienungsfehler auf und zeigt es richtig

Ab sofort steht Bedienern von Hubarbeitsbühnen das neue IPAF-Sicherheitsvideo mit dem Titel „Entdecke den Fehler“ zur Verfügung, das falsche und richtige Bedienungsweisen von mobilen Hubarbeitsbühnen (MEWPs) zeigt. Der 20-minütige Film zeigt sechs unterschiedliche Szenarien, die den IPAF-Bedienerschulungen entnommen wurden. In jeder Szene wurde ein Fehler versteckt, den der Betrachter erkennen soll. Im Anschluss wird die richtige Verfahrensweise gezeigt.



Am Set war ein professionelles Team engagiert – ganz wie bei einem richtigen Kinofilm. (Foto: IPAF)

„Das Video fasst die häufigsten Bedienerfehler zusammen und zeigt die korrekten Verfahrensweisen“, sagt IPAF International Training Manager Rupert Douglas-Jones.

Das Video wurde auf dem IPAF-Trainerfortbildungsseminar in Großbritannien vorgestellt. Deutsche, niederländische, italienische und spanische Versionen werden auf kommenden Trainerfortbildungsseminaren in diesen Ländern präsentiert.

Das Video kann unter www.ipaf.org/de unter der Rubrik Publikationen/Film angesehen und heruntergeladen werden. Allerdings ist der Film kein Ersatz für das IPAF-Schulungsprogramm, an dem in diesem Jahr rund 80.000 Personen teilnehmen.

Info: www.ipaf.org/de ■

Mit geblähten Segeln in Richtung eVergabe

Wer sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen will, kommt bald an der elektronischen Vergabe nicht mehr vorbei. In wenigen Monaten schon stellt der Bund auf elektronische Auftragsvergabe um. Dabei ist die eVergabe einfacher, als viele denken.

Ab dem Jahr 2010 wird es wirklich Ernst. Dann will die öffentliche Hand bei der Vergabe von Aufträgen auf die eVergabe umstellen. Nach einem Stufenplan des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vom Juni 2007 können Bundesbehörden schon ab 1. Januar 2010 Angebote in Papierform ablehnen. Länder und Kommunen werden zügig mit der Umstellung folgen.

Für Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen wollen, wird es deshalb höchste Zeit, sich mit dem Thema eVergabe zu beschäftigen. Das ist alles andere als ein lästiges Übel, denn die Umstellung lohnt sich durchaus. Schließlich gibt die elektronische Vergabe Bieterfirmen die Chance, mit deutlich reduziertem Aufwand an öffentlichen Ausschreibungen teilzunehmen. Die medienbruchfreie elektronische Abwicklung aller Teilprozesse eines Vergabeverfahrens spart absehbar Zeit und Kosten.

Alles online und einfacher als man denkt

Wie eVergabe funktioniert, zeigt das Beispiel des eVergabe-Systems der bi-AusschreibungsDienste. Alle Funktionen zur eVergabe werden über www.bi-online.de im Internet bereitgestellt. Ein internetfähiger PC, ein Web-Browser und eine E-Mail-Adresse – mehr Technik ist nicht nötig, um in die eVergabe einzusteigen. Wer sich im Internet für die eVergabe registriert und eine Nutzerkennung und ein Passwort erhalten hat, kann sich sofort an elektronischen Vergaben beteiligen. Nur wenige Mausclicks sind nötig, um Ausschreibungen zu finden, Vergabeunterlagen anzufordern und von der Vergabeplattform herunterzuladen.

Sollen dann auch Angebote in elektronischer Form abgegeben werden, muss

zusätzlich noch ein Signaturzertifikat und gegebenenfalls ein Lesegerät zum Erstellen der elektronischen Signatur beschafft und installiert werden, denn rechtsverbindliche elektronische Angebote müssen signiert und verschlüsselt sein.

Informationen zum Vergabeverfahren – wie Hinweise, Aufforderungen und Änderungsmitteilungen – werden durch das System per E-Mail zügig an alle Bewerber versandt. Aber nur wenn die im eVergabe-System hinterlegte E-Mail-Adresse aktuell ist und die Mails regelmäßig abgerufen werden, ist sichergestellt, dass ein Bewerber seine Informationen immer auch rechtzeitig erhält.

Das bi-eVergabe-System erfüllt alle Anforderungen zur rechtskonformen und sicheren Abwicklung von Auftragsvergaben nach dem aktuellen Vergaberecht. Es werden Öffentliche Ausschreibungen, aber auch Beschränkte und Freihändige Vergaben für nationale und EU-weite Verfahren damit durchgeführt. Das System ist so aufgebaut, dass sich Nutzer leicht zurechtfinden können. Zusätzlich gibt es online-Hilfen für jeden Arbeitsschritt – und geht es einmal gar nicht weiter, helfen die bi-NavigatorenInnen gern auch Schritt für Schritt telefonisch zum Ziel. Die eVergabe so einfach wie möglich zu gestalten und Hemmschwellen bei den Nutzern abzubauen ist erklärtes Ziel der Anbieter mit Sitz in Kiel. Der bi-Angebotsassistent enthält alle Funktionen zur rechtskonformen Angebotsabgabe. Er unterstützt Bieter beim Zusammenstellen der geforderten Nachweise und Angebotsdokumente, beim Verschlüsseln und Signieren sowie beim Hochladen der Angebote.

So wird sichergestellt, dass die elektronische Angebotsabgabe formal-korrekt erfolgt. Fehler, die zum Angebotsabschluss führen können, werden damit von vornherein vermieden.



Countdown für die eVergabe: Mit Jahresstart 2010 müssen Bundesbehörden Angebote in Papierform nicht mehr akzeptieren (Foto: fotolia)

Passende Ausschreibungen ohne Umweg zielgenau finden

Das eVergabe-System ist eng mit der bi-Ausschreibungsdatenbank im Internet, die übrigens bereits seit 1996 besteht, verknüpft. Hier werden jährlich ca. 120.000 Ausschreibungsbekanntmachungen veröffentlicht. Dafür greift der Plattformanbieter auf mittlerweile 22.000 direkte Quellen zu, stets mit dem Ziel, der umfassendste Anbieter in Deutschland zu sein. Vom bi-Angebot profitieren heute schon rund 5.000 online-Nutzer und 9.000 Bezieher der Print-Ausschreibungen. Dieses Nutzerbild wird sich ändern (müssen). Kein Thema – möchte man meinen, die Vorteile liegen schließlich auf der Hand: Firmen können mit Hilfe verschiedenster Suchkriterien schnell und zielgerichtet Aufträge für ihr Leistungsprofil finden und gleich aus der Recherche heraus den Download ihrer Vergabeunterlagen starten. Hauptkategorien sind Bauleistungen (etwa 70 Prozent), Dienstleistungen und Lieferleistungen. Selbst Firmen, die ihre Ausschreibungsinformationen aus anderen Quellen beziehen, können Vergabeunterlagen abrufen und elektronische Angebote abgeben, wenn sie sich auf der Vergabeplattform auf www.bi-online.de für die eVergabe registriert haben. Verschiedene führende Vergabeplattformen, darunter bi, sind im Internet auch als Verbundmodell unter vergabe24.de zu finden.

Höhere Wertgrenzen im Rahmen des Konjunkturpakets II lassen zurzeit vermehrt Beschränkte Ausschreibungen und Freihändige Vergaben ohne besondere Begründung zu. Deshalb führen immer mehr öffentliche Auftraggeber auch ihre Beschränkten und Freihändigen Vergaben auf elektronischem Wege durch. Will eine Vergabestelle ein bestimmtes Unternehmen an ihren Beschränkten

Ausschreibungen beteiligen, sendet sie diesem Unternehmen per eMail eine Nutzerkennung und ein Passwort zu. Damit erhält die Firma Zugang zum geschlossenen eVergabe-Bereich dieser Vergabestelle. Wird dann eine Beschränkte Ausschreibung gestartet, werden die Vergabeunterlagen im eVergabe-System hinterlegt. Geeignete Firmen werden ausgewählt und per eMail zur Angebotsabgabe aufgefordert. Nur Firmen, die eine solche Aufforderung erhalten haben, können die Vergabeunterlagen zu diesem Vorhaben in solchen Fällen herunterladen und auch Angebote online einreichen.

Der Download der Vergabeunterlagen ist denkbar einfach. Wenn der Bewerber elektronische Vergabeunterlagen über die Vergabeplattform anfordert, werden alle Dokumente zu einem zip-Dateipaket gepackt und können zügig heruntergeladen werden. Sollte einem Unternehmen ein solches Programm fehlen, werden über die Service-Seiten der bi-Vergabeplattform entsprechende Hilfsprogramme bereitgestellt. Die elektronischen Vergabeunterlagen werden kostenfrei oder zu einem geringen Entgelt abgegeben.

Angebote ohne unnötige Zeitverluste sicher abgeben

Im bi-Angebotsassistenten sind zum jeweiligen Vorhaben alle Dokumente aufgeführt, die vom Auftraggeber gefordert werden. Wenn der Bieter seine Unterlagen überträgt, prüft das System, welche Dokumente noch fehlen. So können keine Unterlagen vergessen werden. Nebenangeboten können zusätzlich übermittelt werden.

Automatisch wird der Bieter auch zum Unterschreiben, d.h. zum digitalen Signieren seiner Angebotsunterlagen aufgefordert. Das System führt dann Schritt für



Mit dem direkten Weg über eVergabe sparen Bieterfirmen Zeit und Kosten. (Grafik: bi-Ausschreibungsdienste)

Schritt durch den Vorgang der digitalen Signatur. Mit der Eingabe der PIN für die fortgeschrittene bzw. qualifizierte elektronische Signatur wird das Angebot signiert. Zugleich werden die Dokumente für die angegebenen Empfänger verschlüsselt.

Sind alle Unterlagen übertragen, kann ein verantwortlicher Mitarbeiter des bietenden Unternehmens, z.B. der Geschäftsführer, das Angebot freigeben. Zum Nachweis seiner Angebotsabgabe erhält der Bieter nach Abschluss seiner Eingaben ein Angebotsprotokoll mit einer Übersicht über die Unterlagen, die er für dieses Verfahren eingereicht hat. Bis zum Ende der Angebotsfrist kann der Bieter sein Angebot auch nach der Freigabe noch jederzeit ändern oder zurückziehen.

Erst wenn der Bieter sein Angebot freigegeben hat, wird die Vergabestelle informiert, dass ein Angebot für sie vorliegt. Bis zum Eröffnungstermin werden die Angebote unter Verschluss gehalten. Ist der Termin erreicht, starten zwei Mitarbeiter der Vergabestelle die Öffnung gemeinsam nach dem bewährten Vier-Augen-Prinzip und der Auftraggeber erhält Zugriff auf die Angebote.

Aufforderungen zur Angebotsabgabe, korrigierte Unterlagen, Änderungsmitteilun-

gen, Antworten auf Anfragen und weitere Informationen zum Vergabeverfahren versendet das eVergabe-System per eMail. So sind Bewerber und Bieter immer aktuell zum Vergabeverfahren informiert.

Parallellauf wird bei mehr Sicherheit zugunsten des e-Systems ersetzt

Momentan laufen Ausschreibungen herkömmlicher Art und elektronische Ausschreibungen vielfach noch parallel. Effektiv wird eVergabe für Auftraggeber und Unternehmen aber erst, wenn die Vergabe durchgängig ohne Medienbruch stattfindet – von der Veröffentlichung der Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung. Dann kommen die Vorteile der eVergabe – zielgenaue Ausschreibungsrecherche, kostengünstiger Download der Vergabeunterlagen und optimale Unterstützung bei der Abgabe von Teilnahmeanträgen und Angeboten – erst voll zum Tragen.

Wer heute die Voraussetzungen schafft und die bereits gebotenen Möglichkeiten nutzt, sich an elektronischen Ausschreibungen zu beteiligen, ist rechtzeitig fit für die Zukunft der Auftragsvergabe.

www.bi-online.de ■

Was ist eVergabe?

Unter eVergabe versteht man die volldigitale Durchführung öffentlicher Ausschreibungen und Vergaben. Von der Erstellung der Unterlagen über die Bekanntmachung der Ausschreibung bis zur Auswertung der Angebote und Zuschlagserteilung wird der gesamte Prozess elektronisch abgebildet und gesichert. Zur eVergabe gehören:

- Veröffentlichung via Internet
- Anforderung der Verdingungsunterlagen via Internet
- elektronische Abgabe der Angebote
- elektronische Auswertung der Angebote.

Wann kommt die eVergabe?

Sie ist schon da. Bereits vor zwei Jahren hat die IT-Branche auf eVergabe umgestellt, Aufträge für die Kfz-Branche werden seit einem Jahr elektronisch ausgeschrieben und vergeben. Ab Januar 2010 sind die Ausschreibungen aller sonstigen Branchen an der Reihe. Ab dann müssen die Vergabestellen des Bundes Angebote in Papierform nicht mehr akzeptieren. Den rechtlichen Rahmen dafür bildet die Neufassung der Verdingungsordnungen zum 1. November 2006. Seitdem haben die öffentlichen Auftraggeber die freie Wahl hinsichtlich der gewählten Kommunikationsmittel.

Wo gibt es weitere Informationen?

Die Auftragsberatungsstellen, die Baugewerbeverbände und die Industrie- und Handelskammern bieten für Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen wollen, regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.abst.de bei den Auftragsberatungsstellen in Deutschland. Nach Bundesländern sortiert sind hier die nächsten Seminar- und Schulungstermine vermerkt. Außerdem sind hier auch das Europäische und das Nationale Vergaberecht sowie landesrechtliche Vorschriften aufgeführt.

Gut aufgeräumt erfolgreich durch die Krise

Organisationsexperte Jürgen Kurz bringt Unternehmen die Effizienz zurück – so auch beim Backformhersteller W.F. Kaiser, der jetzt schneller und effizienter arbeitet.

Beschäftigte in Deutschland verschwenden laut einer Studie des Stuttgarter Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung gut zehn Prozent ihrer Arbeitszeit allein dadurch, weil sie entweder falsche Arbeitsmaterialien einsetzen oder im Daten- und Schreibtischchaos ständig nach fehlenden Unterlagen suchen müssen. „Gerade in Krisenzeiten kann dieser Effizienzverlust zum Existenzverlust für Unternehmer werden“, sagt der anerkannte Organisations- und Aufräumexperte Jürgen Kurz aus Giengen, Baden-Württemberg. Kurz, der sich mit seinem Programm „Für immer aufgeräumt“ als Buchautor und gefragter TV-Experte einen Namen gemacht hat, berät Weltkonzerne wie die Daimler AG und Lufthansa genauso wie Ordnung suchende Mittelständler. Sein Credo: „Wer im Unternehmen ausmistet, schafft Platz für neuen Erfolg“. Kein Wunder, dass Kurz gerade jetzt sehr gefragt ist.

Weg mit überflüssigem Bürokrum. Eine digitale Archivierung ist besser als die Ablage in Aktenordnern.



Sich endlich einmal Platz zu machen, bedeutet dabei weitaus mehr, als nur den überquellenden Papierkorb zur Seite zu schieben, um nicht mehr darüber zu stolpern. Auch die Gedanken können so prall gefüllt sein mit Alltäglichem, dass man schon anbauen müsste, um im Kopf Raum für Neues zu schaffen. Innovationen? – Fehlanzeige! Der Kopf ist zu sehr damit beschäftigt, sich über leere Druckerpatronen zu ärgern, Heftklammern im Schreibtisch beim Kollegen nebenan zu suchen und den Aktenstapel nach der Abrechnung des letzten Quartals zu durchforsten. Das sind denkbar schlechte Voraussetzungen,

um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erfolgreich zu bleiben.

Immer mehr Unternehmer wollen aus diesem Kreislauf ausbrechen, wie zum Beispiel Jörg Lindemann. Der Geschäftsführer des Traditionsunternehmens „W.F. Kaiser“ aus Dietz an der Lahn, Rheinland-Pfalz, wusste früh, dass die derzeitige Wirtschaftskrise auch vor Backformen keinen Halt machen würde. Neue Ideen mussten also her, um weiter souveräner Marktführer zu bleiben. Doch woher die Zeit nehmen, wenn die Mitarbeiter schon bis zum obersten Hemdknopf mit Arbeit voll sind? „Wenn ich zu meinen Mitarbeitern gegangen wäre und sie gebeten hätte, in ihrer Arbeitszeit einmal aufzuräumen, hätten die mich für verrückt erklärt“, meint Lindemann. „Und auch ich selbst hätte das für mich persönlich nicht so ohne weiteres umsetzen können. Dafür war ich zu stark ins Alltagsgeschäft integriert und nicht objektiv genug.“

Ein Profi musste also her, um der geplagten Belegschaft zu helfen: Aufräumexperte und Buchautor Jürgen Kurz verspricht einen für immer aufgeräumten Schreibtisch und folgt damit der Devise: freier Schreibtisch, freier Kopf. „Mein Konzept ‚Für immer aufgeräumt‘ macht fitte Firmen noch fitter“, erklärt der Fachmann. „Man fängt zuerst am eigenen Schreibtisch mit dem Aufräumen an und arbeitet sich weiter hoch bis zu den Firmenzielen. Denn auch bei denen ist manchmal eine Aufräumaktion nötig.“

Jörg Lindemann betrachtet das Aufräumprogramm als ein Instrument, um noch strukturierter arbeiten zu können. Seine Mitarbeiter waren am Anfang ►



Das Team von W.F. Kaiser hat ausgemistet und arbeitet nun wesentlich effektiver. (Fotos: www.fuer-immer-aufgeraeumt.de)

2404
Schrittmacher

Stärker. Wirtschaftlicher. Nachhaltiger. Eine neue Generation.

- Hohe Wirtschaftlichkeit.
- Perfekte Standsicherheit und Stabilität.
- Neues Kabinendesign.
- Transportgewicht unter 2,5 t.
- 25 % Material- und Zeitersparnis durch Vertical Digging System (VDS)*.

* Option

NEU



Mehr Infos unter:
00 800 44 11 44 22

www.wackerneuson.com

WACKER NEUSON

Zehn Tipps zur Krisenbewältigung

Jürgen Kurz weiß, wie man schlechte Zeiten im Unternehmen gegenwirkt. Hier seine zehn besten Tipps, die jede Firma umsetzen kann.

1. In der Krise brauchen Sie mehr Zeit für Ihre Kunden.

In der Krise fehlt es in vielen Unternehmen an Aufträgen. Deshalb benötigt man mehr Zeit für die Akquise. 20 Prozent mehr Effizienz bringen Zeitersparnisse. Dadurch hat man mehr Zeit für die Akquise zur Verfügung.

2. In der Krise besteht noch mehr Notwendigkeit zur Kostensenkung.

Doppelarbeiten, Verschwendung von Büromaterial usw. kosten Zeit und Geld. Insbesondere in Zeiten, in denen gespart werden muss, kann man sich das nicht leisten.

3. In der Krise hat man noch mehr Projekte, die man gleichzeitig im Auge behalten muss.

In der Krise muss eher mehr als weniger gearbeitet werden. Man hat die normale Arbeitsbelastung und muss zusätzlich noch Kollegen vertreten, die eventuell in Kurzarbeit, Krisensitzungen etc. sind. Außerdem muss man zusätzliche Anstrengungen für die Akquise unternehmen. Büro-Kaizen, Kaizen bedeutet auf Japanisch „ständige Verbesserung“, hilft dabei, durch eine übersichtliche Ablagestruktur gleichzeitig viele Projekte im Auge zu behalten.

4. In der Krise gewinnt das Thema Schnelligkeit an Bedeutung.

In Krisenzeiten bekommen Kunden noch mehr Angebote als sonst. Deshalb muss gerade in Krisenzeiten das Ziel sein, noch schneller zu werden als die Konkurrenz.

5. In der Krise ist Qualität noch wichtiger als sonst.

In Krisenzeiten haben Kunden noch mehr Kauf-Alternativen, weil jede Firma die Akquise verstärkt und die Kunden mehr Angebote bekommen. Das Ziel ist deshalb, bessere Produkte und Dienstleistungen als die Konkurrenz zu bieten. Büro-Kaizen hilft dabei, die Abläufe transparent und fehlerfrei zu gestalten. Das reduziert die Fehlerzahl und verbessert das Produkt bzw. die Dienstleistung.

6. In der Krise kann man Plus-Punkte machen, wenn man zeigt, wie gut man organisiert ist.

Hilfreich ist es, Kunden und solche, die es werden sollen, sowie Banker zu einem Rundgang durch das Unternehmen einzuladen. Wenn bei denen der Eindruck entsteht, dass jeder dort weiß, was er tut, verbessert es die Chancen auf Erfolg. Dazu müssen die Büros ordentlich, übersichtlich und aufgeräumt sein.

7. In der Krise sind Vertretungsregelungen noch wichtiger als sonst.

In Zeiten, in denen Mitarbeiter in Krisensitzungen, im Außendienst, in Kurzarbeit usw. sind, kommt es häufig vor, dass Kollegen für einen längeren Zeitraum nicht am Arbeitsplatz sind. Deshalb ist die Vertretungsproblematik in Krisenzeiten noch wichtiger als sonst.

8. In der Krise ist Zusammenhalt wichtig.

In Krisenzeiten stehen Mitarbeiter noch stärker unter Stress, da sie oftmals mehr Druck im Arbeitsalltag haben. Geregelter Ablauf geben hier Sicherheit und helfen, Hektik zu reduzieren.

9. In der Krise ist es extrem wichtig, dass Unternehmensleitung und Mitarbeiter zusammenhalten.

Wenn Mitarbeiter schneller, besser und entspannter arbeiten, hat das Vorteile für das Unternehmen, für den Mitarbeiter und somit auch automatisch für den Kunden. Es handelt sich also um eine „win-win-win“ Situation.

10. In der Krise muss man pro-aktiver sein.

Wenn man unorganisiert ist, hat man viele Aufgaben auf dem Tisch und alles „brennt“. Das Ergebnis ist, dass man hochgradig reaktiv arbeitet, also gezwungen ist, nachträglich zu handeln. Wenn man sich stattdessen durch entsprechende Ordnungssysteme auf eine Aufgabe oder einen Vorgang konzentriert, kann man die Menge der zu erledigenden Arbeiten viel besser beherrschen. Die Arbeit geht schneller und man macht weniger Fehler. Die gewonnene Zeit kann man pro-aktiv nutzen, also vorausschauend arbeiten, um Probleme zu verhindern, bevor es „Flächenbrände“ werden.

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile

TESTEN SIE UNS!

HIGH QUALITY PARTS **GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS**

- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze
- Hydraulikpumpen
- Fahrwerksmotoren (0,8-400)
- Kabinenverglasung

NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar
• Komatsu

Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix • Nissan • Hanomag
Fiat • Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)

Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

allerdings weniger begeistert. „Ich war ziemlich skeptisch“, meint Alexandra Freitag, Sekretärin von Jörg Lindemann. Diese anfängliche Skepsis kennt Jürgen Kurz gut. Er hat schon in vielen Unternehmen aufräumt. Doch direkt zu Beginn der Schulung stellt er klar: „Ich will niemandem etwas überstülpen, oder ihm sagen, was er auf seinem Schreibtisch behalten darf und was nicht. Stellen Sie sich meine Tipps vor wie ein Buffet. Aus dem dürfen Sie alles auswählen, was Sie gut finden. Den Rest lassen Sie liegen. Denn gut ist, was Ihnen gut tut.“ Kurz sensibilisierte die Schulungsteilnehmer für kleine versteckte Raum- und Zeitfresser, wie die gelben Post-it-Aufkleber am Computerbildschirm, die den Blick aufs Wesentliche verkleben, oder kunstvoll übereinander drapierten Ablageschalen – alle beschriftet mit „wichtig“, „später“ und „muss noch bearbeitet werden“.

„Ich selbst hatte in meinem Musterschrank so viele, teils überflüssige Musterbackformen, dass ich die Türen wirklich nur mit Mühe und Not zubekommen habe“, sagt Jörg Lindemann selbstkritisch, „doch das habe ich nie bewusst wahrgenommen. Erst

Jürgen Kurz hat mir bewusst gemacht, was ich da tue.“ Sekretärin Alexandra Freitag konnte mit Hilfe des Aufräumexperten die täglichen Abläufe viel effizienter gestalten. „Früher habe ich alle Kundenumsätze einmal digital abgespeichert, ausgedruckt und noch eine Kopie gemacht. Weil der Drucker am anderen Ende des Gebäudes stand musste ich wegen jedem Druckauftrag dorthin laufen“, erinnert sie sich. Ein klarer Fall für Jürgen Kurz. „Es hilft in der Praxis viel, wenn eine Abteilung beispielsweise gemeinsam die Spielregel aufstellt, dass Unterlagen nur noch digital im Intranet abgespeichert werden. So kann jeder auf sie zugreifen und hat keinen Blätterwald auf seinem Schreibtisch.“

Dieser kleine Tipp scheint auf den ersten Blick trivial. Doch ihn zu befolgen, bescherte der Halbtagskraft Freitag ungeahnte Zeitreserven. „Ich spare mir jetzt pro Tag eine halbe Stunde Arbeitszeit, weil ich nicht ständig zum Drucker laufen muss“, so Alexandra Freitag. „Das macht knapp zehn Prozent meiner täglichen Arbeitszeit aus!“ Eine positive Bilanz. Und so breitete sich im Unternehmen auch schnell ein kol-

lektives Lächeln aus, als die ersten überflüssigen Ablageschalen, Schreibunterlagen und EDV-Listen den Weg in die bereitgestellten Gitterboxen im Vorhof fanden. Jörg Lindemann erinnert sich: „Wir haben insgesamt 30 Gitterboxen Müll zusammen bekommen“. Für den Geschäftsführer überraschend, da die Abteilungen schon vor der Aufräumaktion sehr ordentlich waren. „Es gibt immer Verbesserungspotenzial“, erklärt der Aufräumexperte das Phänomen. „Wir machen viele kleine Schritte. Die sind aber nachhaltig und bringen langfristig etwas.“ Im Falle des Unternehmens W.F. Kaiser brachten sie prompt zehn Prozent Zeitersparnis, ohne teure Neuinvestitionen oder Sanierungsprogramme. Und der Raum für Innovationen, der ist spürbar gewachsen. Die ersten Ideen sprudelten sofort, wie Lindemann verrät: „Wir können unsere Kundenanfragen jetzt noch schneller bearbeiten und jeder Mitarbeiter hat bei sich einen Posteingangskorb auf dem Tisch stehen. So bleiben Tisch und Kopf frei für neue Ideen.“

Info: www.fuer-immer-aufgeraemt.de ■

SCHALUNGSSYSTEME
VERBAUSYSTEME
GEOTECHNIK

ISCHEBECK
TITAN

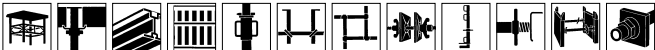
TITAN 120 Alu-Flex
Die Flex-Deckenschalung aus Aluminium



- die optimale Alternative
- handlicher

- langlebiger
- wirtschaftlicher

FRIEDR. ISCHEBECK GMBH
POSTFACH 13 41 • D-58242 ENNEPETAL • TEL. (0 23 33) 83 05-0 • FAX (0 23 33) 83 05-55
E-MAIL: info@ischebeck.de • INTERNET: <http://www.ischebeck.de>



THE PEAK OF EXCELLENCE

bauma
2010
19. – 25. APRIL, MÜNCHEN



++++TOP++++

Die Messe der Superlative:
mit Innovationen,
Premieren und allen
Key Playern.

Die bauma ist mit einer halben Million Quadratmeter Ausstellungsfläche nicht nur die größte Messe der Welt, sie ist der international maßgebende Innovationsmotor der Branche und bietet die komplette Marktübersicht.

Nutzen Sie die internationale Spitzenstellung der bauma auch für Ihren Erfolg.

Messe München GmbH
Tel. (+49 89) 9 49 - 1 13 48
Fax (+49 89) 9 49 - 1 13 49
www.bauma.de

Fünzig Jahre Baumaschinen aus Dänemark

Der dänische Baumaschinenhersteller Hydrema begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Firmenjubiläum. 1959 schlossen sich Kjeld Werner Jensen und ein Engineering-Unternehmen partnerschaftlich zusammen und legten den Grundstein für das heutige Unternehmen Hydrema. Allerdings währte diese Partnerschaft nur kurz, denn nach drei Jahren eröffnete Jensen 1962 in Støvring, dem heutigen Stammsitz, seinen Entwicklungs- und Fertigungsbetrieb für Baggerlader. Das erste Produkt, das Jensen mit seinen 15 Mitarbeitern auf 320 m² Produktionsfläche fertigte, war ein Heckbagger namens Phantom. Montiert auf einem Traktor übernahm das Gerät vielfältige Ladeaufgaben in der Landwirtschaft.

In den 1950er Jahren wurde die Hydraulik für Baumaschinen weiterentwickelt. Auch Jensen nutzte diese Technik für seine Geräte. So entstand der Name Hydrema, der in Dänisch die Abkürzung von „Hydrauliske Entreprenør Maskiner“ ist und übersetzt „hydraulische Unternehmer-Maschinen“ heißt. Das Geschäftskonzept ist damals wie heute die „Entwicklung, Fertigung und Vertrieb hochwertiger hydraulischer Maschinen zu angemessenen Preisen.“

Während am Anfang „das Phantom“ noch ein Anbaugerät war, brachte 1964 eine Zusammenarbeit mit dem dänischen Traktoren-Produzenten Bukh eine neue Maschine hervor: Künftig wurden neue Traktoren bereits werksseitig mit dem Phantom ausgestattet. Die Weiterentwicklung des Phantoms war das C-Modell, bei dem der Traktor mit beidem, einem Heckbagger und einem Frontlader, ausgestattet wurde. Das war die Geburtsstunde des Baggerladers bzw. des Mehrzweckgerätes bei Hydrema.

Nachdem Bukh 1968 die Produktion von Traktoren einstellte, nutzte Hydrema alternativ verschiedene Volvo-Traktoren als Trägergerät und brachte unter anderem den ersten Baggerlader mit hydraulischem Wandlergetriebe hervor. Erst 1980 präsent-



Viele Kunden und Besucher kamen nach Støvring, um sich über das Unternehmen Hydrema, seine Geschichte und seine Produkte zu informieren, hier im Bild der neue 912HM. (Foto: Hydrema)

tierte Hydrema seinen ersten, komplett selbst entwickelten Baggerlader, der zugleich auch der erste mit Knickpendelgelenk war.

Nach dem ersten Baggerlader erweiterte Hydrema seine Produktpalette sukzessive: Die Entwicklung von Muldenkippern begann im Jahr 1986 mit einem 10-t-Gerät, das auf Basis des Systems des Baggerlader-Knickgelenks ebenfalls knickgelenkt war. Während am Anfang der Erfolg noch recht überschaubar war, kam mit einem Großauftrag aus England im Jahr 1994 der Durchbruch für diese Maschinenart. Seit Ende der 1990er Jahre ist der kleine Hydrema-Dumper zur Selbstverständlichkeit auf vielen Baustellen geworden.

Im gleichen Jahr bekam der dänische Baumaschinenhersteller die Möglichkeit, die Weimar Werk Baumaschinen GmbH, Tochterunternehmen der Weimar Werk GmbH, zu übernehmen. Mit dem Kauf erweiterte Hydrema 1996 schlagartig seine Produkt-

palette um Mobilbagger, Kettenbagger und Radlader. Die Produkte vom Weimarer Werk passen deshalb gut zu Hydrema, weil auch in Weimar an neuen und innovativen Lösungen für Maschinen gearbeitet wird. So gehört Hydrema zu den wenigen Herstellern, die einen Kurzheck-Mobilbagger in der großen 17-t-Klasse bauen.

Sein Jubiläum feierte Hydrema im Stammwerk in Støvring, dem Hauptsitz des Konzerns, wo sich auch eine der beiden Produktionsstätten befindet, mit einem Tag der offenen Tür. Fast 1.300 nationale und internationale Gäste kamen, um gemeinsam mit den Mitarbeitern von Hydrema zu feiern. Gezeigt wurde ein Rückblick auf 50 Jahre Baumaschinen von Hydrema – angefangen vom Gründungsjahr 1959 bis heute. Eine Maschinenpremiere gab es auch: Zum ersten Mal wurde der neue Dumper 912HM der Öffentlichkeit vorgestellt.

Info: www.hydrema.com ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

Neuer Stützpunkt für Baustellenabsicherung

Mit Wirkung zum 1.9.2009 übernahm MVS Zeppelin The Cat Rental Store den Geschäftsbetrieb der Hamburger BAD Baustellen-Absicherung Dietrich GmbH & Co. KG. Nach Berlin/Brandenburg, dem Rhein-Ruhr-Gebiet und dem süddeutschen Raum baut der Vermietspezialist damit seine Aktivitäten im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung auch in Norddeutschland weiter aus.

BAD ist seit mehr als 25 Jahren in den Regionen Hamburg/Schwerin/Rostock tätig. Das Spektrum reicht von der Planung und Abwicklung des behördlichen Genehmigungsverfahrens über die Installation bis hin zur laufenden Instandhaltung der Absperrtechnik. BAD betreut sowohl innerstädtische Baustellen als auch Baustellen auf Landstraßen und Autobahnen.

Trotz angespannter Marktlage hält MVS an seiner Wachstumsstrategie der letzten Jahre fest. Durch die konsequente Weiterentwicklung der Mietleistungen, erklärte Geschäftsführer Wolfgang Hahnenberg, könne MVS auch in Zukunft ein attraktiver Partner für Kunden der Baubranche sein. Das Leistungsangebot Baustellen- und Verkehrssicherung ist dabei seit jeher ein wichtiges Thema. Denn Unterstützung durch einen Dienstleister ist gerade hier eine



Neuer Stützpunkt in Hamburg: MVS Zeppelin übernahm BAD Baustellen-Absicherung Dietrich. (Foto: MVS Zeppelin)

echte Entlastung für Bauunternehmen, Kommunen, Polizei und Behörden. Schließlich erfordert die sichere, den gesetzlichen Grundlagen entsprechende Absperrung von Arbeitsstellen an Straßen ein hohes Maß an fachlichem Know-how. Mit BAD habe man ein Unternehmen gefunden, das über eine starke Marktposition, hochqualifizierte Mitarbeiter und langjährig gewachsene Kundenbeziehungen verfügt, so Hahnenberg. Der Name stehe für Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit und ist in der Branche ein Begriff, wovon sich MVS wichtige Synergien verspreche.

Der Geschäftsbetrieb in Norddeutschland wird daher unter dem bewährten Namen BAD weitergeführt, Mitarbeiter und Standorte werden übernommen. Die bisherige Geschäftsführung bleibt in beratender Funktion auch künftig für den Ausbau der Vermietaktivitäten verantwortlich. MVS Zeppelin stellt darüber hinaus die Nachfolge des mittelfristig ausscheidenden Firmengründers Wolfgang Dietrich sicher. Die BAD-Kunden profitieren von einem deutlich erweiterten Produktangebot. Neu im Programm sind Zäune, Absperrgitter, Schrammborde und Schutzgänge. Darüber hinaus kann BAD auf die gesamte Mietflotte von MVS Zeppelin zurückgreifen und alten beziehungsweise neuen Kunden so umfassende Zusatzleistungen bieten.

Info: www.mvs-zeppelin.de ■

HYDREMA

VERMIETUNG



HYDREMA BAUMASCHINEN GmbH:
Niederlassung FEHRBELLIN: Tel. 33 93 25 810
Niederlassung ESSEN: Tel. 201 32 01 58 60
Niederlassung ERFURT: Tel. 36 43 461 421

Wissen schafft Sicherheit!

...für Ihre Mitarbeiter, den Betrieb und für Sie selbst.

Sind alle gemäß den einschlägigen Vorschriften ausgebildet und unterwiesen?

Wir führen u. a.

Aus- und Fortbildungsunterlagen für:



Mit diesen Unterlagen ist zeitsparende sowie fachlich und rechtlich einwandfreie Schulung und Unterweisung möglich.

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Lehrsystemen inkl. Downloadmöglichkeiten:

www.resch-verlag.com

– Partner für qualifizierte Ausbilder –

Besuchen Sie uns!

4. - 6. November 2009
 Düsseldorf
 3.-6. November 2009
Halle 10
Stand B41

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
 Maria-Eich-Str. 77 · D-82166 Gräfelfing
 Telefon 0 89 / 8 54 65-0
 Fax 0 89 / 8 54 65-11
 eMail: info@resch-verlag.com

Ansprechpartner im Bau-ABC Rostrup:
Maschinenbaumeister Hermann Greve
Tel. 04403 9795-51
Fax 04403 9795-851
E-Mail: greve@bau-abc-rostrup.de
Homepage: www.bau-abc-rostrup.de

Ansprechpartner im ABZ Mellendorf:
Ass. Kurt Bormann
Tel. 05130 9773-11
Fax 05130 9773-73
E-Mail: bormann@abz-mellendorf.de
Homepage: www.abz-mellendorf.de

Anmeldung:
Verein zur Berufsförderung der Bauwirtschaft Nord e.V.
Dipl.-Übers. Cornelia Hävecker
Tel. 0421 20349-115

Bgm.-Spitta-Allee 18
28329 Bremen
Tel. 0421 20349-0
Fax 0421 20349-35
E-Mail: haevecker@bauakademie-nord.de
Homepage: www.bauakademie-nord.de

Seminare

2009/2010

Maschinen- und Steuerungstechnik Metall- und Kunststofftechnik - Lehrgangsübersicht 2009/2010 -

Diese Übersicht bietet Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Steuerungstechnik sowie Metall- und Kunststofftechnik die Möglichkeit, im Rahmen einer unternehmensspezifischen Personalentwicklung Mitarbeitern in Kurzlehrgängen einen hohen technischen Qualitätsstandard zu vermitteln. Die Lehrgangsinhalte sind an der aktuellen Anwendungspraxis orientiert und werden in ausgewogenen Theorie- und Praxiseinheiten von erfahrenen Fach-

kräften vermittelt. **Zielgruppen** dieser Lehrgänge sind Auszubildende, Umschüler, Mitarbeiter aus dem Werkstatt- und Servicebereich, Maschinenbediener, Meister und Werkstattleiter. **Detailinformationen** zu den Lehrgängen finden Sie zeitnah im Internet unter **www.bauakademie-nord.de**, **www.bau-abc-rostrup.de** oder **www.abz-mellendorf.de**.

Berufsausbildung/Umschulung

Überbetriebliche Ausbildung für Anlagenmechaniker	Bau-ABC Rostrup	In unterschiedlichen Zeitblöcken jeweils ab 01.08.2009 kostenlos mit Ausbildungsnachweiskarte der Soka Bau für Auszubildende, sonst € 60,-/Pers./Tag oder Bildungsgutschein
Überbetriebliche Ausbildung für Industriemechaniker	Bau-ABC Rostrup	
Überbetriebliche Ausbildung für Konstruktionsmechaniker	Bau-ABC Rostrup	
Überbetriebliche Ausbildung für Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik	Bau-ABC Rostrup	
Überbetriebliche Ausbildung und Umschulung für Baugeräteführer	Bau-ABC Rostrup	
Überbetriebliche Ausbildung für Mechatroniker	Bau-ABC Rostrup	
Grundlehrgang: Metalltechnik für technische Zeichner	Bau-ABC Rostrup	auf Anfrage
GW 15 - Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formteilen (Zusatzqualifikation für Auszubildende 3. AJ)	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 15.03. - 19.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 22.03. - 26.04.2010
GW 330 - PE-HD-Schweißer (Zusatzqualifikation für Auszubildende 3. AJ)	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 15.03. - 19.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 22.03. - 26.04.2010
Asphalteinbau: Praxis-Training mit Maschinen für den Asphaltstraßenbau für Auszubildende im 2. und 3. AJ zum Straßenbauer, Baugeräteführer, Mechaniker für Baumaschinentechnik oder Straßenwärter	Bau-ABC Rostrup	05.10. - 16.10.2009
	Bau-ABC Rostrup	22.03. - 01.04.2010

Steuerungstechnik/ Pneumatik, Elektropneumatik, Hydraulik, Servohydraulik

Steuerungstechnik Elektropneumatik (Montage und Inbetriebnahme nach Schaltplänen)	Bau-ABC Rostrup	€ 395,-	09.11. - 13.11.2009
Steuerungstechnik Mobilhydraulik - Grundlehrgang	Bau-ABC Rostrup	€ 575,-	18.01. - 22.01.2010
Steuerungstechnik Mobilhydraulik/ Servohydraulik - Aufbaulehrgang	Bau-ABC Rostrup	€ 575,-	22.03. - 26.03.2010

Lehrgänge für Baumaschinenbediener

Fahrausweis für Flurförderfahrzeuge/Gabelstapler	Bau-ABC Rostrup	€ 155,-	23.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 155,-	28.04.2010
Jährliche Unterweisung für Flurförderfahrzeuge/Gabelstapler (halbtägig)	Bau-ABC Rostrup	€ 70,-	20.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 70,-	29.01.2010
Geprüfter Teleskopfahrer - Modul B	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg.	23.11. - 27.11.2009
Geprüfter Teleskopfahrer - Modul A	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg.	26.04. - 30.04.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg.	30.11. - 04.12.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg.	03.05. - 07.05.2010
Sachkunde Ladungssicherung - Vorbereitung und Durchführung von Baumaschinen- und Baumaterialientransporten	Bau-ABC Rostrup	€ 135,-	19.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 135,-	15.03.2010
Thementag Rohrleitungsbau - Großrohre aus Polyethylen - Einsatz von PE-HD-Rohren in der Praxis	Bau-ABC Rostrup	€ 60,-	10.02.2010
Thementag Kanalbau - Großrohre und Schächte aus Beton	Bau-ABC Rostrup	€ 60,-	1 Tag Februar 2010

Lehrgänge für Baumaschinenbediener

Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit geringer Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (3 Wochen, Modul A+B+C)	Bau-ABC Rostrup	€ 935,-- + Prüfungsg.	19.10. - 06.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 935,-- + Prüfungsg.	22.02. - 12.03.2010
Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit 6-12 monatiger Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (2 Wochen, Modul B+C)	Bau-ABC Rostrup	€ 635,-- + Prüfungsg.	26.10. - 06.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,-- + Prüfungsg.	01.03. - 12.03.2010
Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit mehrjähriger Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (1 Woche, Modul C)	Bau-ABC Rostrup	€ 335,-- + Prüfungsg.	02.11. - 06.11.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 335,-- + Prüfungsg.	08.03. - 12.03.2010
Geprüfter Asphaltstraßenfertigerbediener	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	01.02. - 03.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	15.03. - 17.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	12.04. - 14.04.2010
Geprüfter Asphaltwalzenbediener	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	01.02. - 03.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	15.03. - 17.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	12.04. - 14.04.2010
Flächendeckende Verdichtungskontrolle (FDVK) HAMM-Compaction GPS im Straßenbau und Tiefbau	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	03.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	17.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	14.04.2010
Praxisschulung - Automatische Maschinensteuerung Topcon (Automatische Maschinensteuerung über GPS und Totalstation)	Bau-ABC Rostrup	€ 345,--	17.02. - 18.02.2010
Praxisschulung HAMM-Walzentechnik im Straßenbau	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	01.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	15.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	12.04.2010
Praxisschulung Wirtgen-Frästechnik im Straßenbau	Bau-ABC Rostrup	€ 295,--	04.01. - 06.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 295,--	15.02. - 17.02.2010
Praxisschulung Dynapac- Walzentechnik im Straßenbau	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	14.01.2010
Thementag Asphalttechnik: Nivelliersysteme für Asphaltstraßenfertigerbediener	Bau-ABC Rostrup	€ 195,--	01.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 195,--	15.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 195,--	12.04.2010
Thementag Baumaschinentechnik - Flexible Geräteträger für Hydraulikbagger - Rotator / Tiltrotator/ Tiltator	Bau-ABC Rostrup	€ 60,--	29.10. 2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 60,--	18.03. 2010
Thementag Baumaschinentechnik - Horizontalbohrtechnik Ditch Witch	Bau-ABC Rostrup	€ 190,--	15.02. - 16.02.2010
HDD-Schulung nach GW 329 Geräteführer A	Bau-ABC Rostrup	€ 1.595,--	06.01. - 22.01.2010
HDD-Schulung nach GW 329 Geräteführer B	Bau-ABC Rostrup	€ 695,--	25.01. - 29.01.2010
HDD-Schulung nach GW 329 Bauleiter A	Bau-ABC Rostrup	€ 1.495,--	11.01. - 22.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 695,--	25.01. - 29.01.2010
HDD-Schulung nach GW 329 Fachaufsicht A	Bau-ABC Rostrup	€ 895,--	11.01. - 11.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 445,--	25.01. - 27.01.2010

Nachqualifizierung

Umhüllerlehrgänge nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 - Grundlehrgang	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	28.09. - 30.09.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	30.11. - 02.12.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	18.01. - 20.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	25.01. - 27.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	15.02. - 17.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	01.03. - 03.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	19.04. - 21.04.2010
		weitere Termine auf Anfrage	
Umhüllerlehrgänge nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 - Nachschulung	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	01.10.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	03.12.2009
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	21.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	28.01.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	18.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	22.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	23.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	24.02.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	04.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	08.03.2010
Umhüllerlehrgänge nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 - Nachschulung	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	09.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	10.03.2010
	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	22.04.2010
		weitere Termine auf Anfrage	
GW 330 - PE-HD-Schweißer - Grundlehrgang	Bau-ABC Rostrup	€ 970,-- (Nichtmtgl.figawa/DVGW)	auf Anfrage

Seminare für Führungskräfte auf der Baustelle

Geprüfter Baumaschinenmeister	ABZ Mellendorf	€ 3.545,-- + Prüffg.	02.11.2008- 26.02.2010
Gewerbliche Führungskräfte als Bauleiter	Bau-ABC Rostrup	€ 265,--	02.11.2009
Selbstorganisation auf der Baustelle - der beste Weg zu Eigenverantwortung und Kosteneinsparungen	Haus der Bauindustrie, Bremen	€ 265,--	13.11.2009
Der Polier - Vertreter der Bauunternehmung vor Ort	ABZ Mellendorf	€ 225,--	24.02.2010

Es gelten die in den Einzelausschreibungen genannten Preise

Hydraulik-Kurse gefördert

Wer Kurzarbeitergeld bezieht, kann sich auf Kosten der Agentur für Arbeit weiterbilden. Die Internationale Hydraulik Akademie (IHA) in Dresden bietet dafür zwei Fortbildungsmaßnahmen an: „Grundlagen der Fluidtechnik“ und eine Fortbildung zur „Fachkraft für Hydraulik HWK“. Voraussetzung für die Förderung durch die Agentur für Arbeit ist, dass die Fortbildung durch einen zertifizierten Bildungsträger durchgeführt und vor Beginn der Maßnahme die entsprechende Förderung beantragt wird. Die Hydraulik-Akademie ist nach der „Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung“ zertifiziert und zwei Fortbildungsmaßnahmen wurden bereits anerkannt: Teile 1, 2 und 3 der Grundlagen der Fluidtechnik geben einen Überblick über die Anwendungen moderner Hydraulik-Technologien. Jeder Kurs dauert zwischen vier und fünf Tage. Wer sich zur „Fachkraft für Hydraulik HWK“ fortbilden will, nimmt jeweils eine Woche lang im Monat über einen Zeitraum von insgesamt neun Wochen an der Schulung teil. Die Fortbildung endet mit einer Prüfung vor der Handwerkskammer Halle zur „Staatlich anerkannten Hydraulikfachkraft“. Alle Lehrgänge finden an der Internationalen Hydraulik-Akademie in Dresden statt. Die Anträge für die verschiedenen Fördermöglichkeiten müssen durch den Arbeitgeber oder Arbeitnehmer selbst gestellt werden. Bei einem Antrag auf Förderung durch den Bildungsgutschein ist der Agen-

Das aktuelle Seminarprogramm kann im Internet heruntergeladen werden.
(Grafik: IHA)



tur für Arbeit unbedingt die entsprechende Maßnahmennummer der IHA zu nennen. Diese sind im Internet unter www.kursnet.arbeitsagentur.de (> Erweiterte Suche > Bildungsanbieter > Suche nach „IHA“) zu finden. Der Gesetzgeber hat erst zum Jahresbeginn 2009 das Qualifizierungspaket geschnürt, um Betriebe, die durch Kurzarbeit den Eintritt von Arbeitslosigkeit vermeiden, zu begünstigen. Förderfähig sind seitdem nicht mehr nur „auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verwertbare Kenntnisse“, sondern auch betriebspezifische Fortbildungen. Neu ist auch, dass Qualifizierungen selbst über das Ende der Kurzarbeit hinaus gefördert werden könnten. Mit diesen durch den Staat finanzierten Weiterbildungsmaßnahmen sollen während der momentan wirtschaftlich angespannten Lage Kündigungen vermieden und gleichzeitig die entsprechenden Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden, indem die Mitarbeiter sich weiter qualifizieren.

Info: www.hydraulik-akademie.de ■

Interessantes Urteil: Schaden an Miet-Baumaschine

Das Oberlandesgericht Zweibrücken hatte sich mit Urteil vom 18.12.2008, Az.: 4 U 43/07 (Versicherungspraxis 2009, S. 116) mit der Frage zu beschäftigen, inwieweit der Mieter nach Rückgabe einer gemieteten Baumaschine dem Vermieter zum Schadensersatz verpflichtet war.

Der Anspruch war nach Auffassung des Gerichts begründet, weil der Mieter das Schadensereignis verursacht hatte. Allerdings konnte er dem Vermieter entgegenhalten, dass dieser für das Mietobjekt keine Maschinenversicherung abgeschlossen hatte, obwohl dies im Mietvertrag vorgesehen war und der Mieter zusätzlich hierfür einen Beitrag zahlen musste. Der Vermieter musste sich so behandeln lassen, als ob er eine entsprechende Maschinenversicherung abgeschlossen hätte. Insoweit stand dem Mieter gegen den Vermieter wegen der in dem Nichtabschluss der Maschinenversicherung liegenden Pflichtverletzung ein entsprechender Schadensersatz auf Freistellung von den diesbezüglichen Ansprüchen zu.

Die Baumaschine hatte im vorliegenden Fall einen Transportschaden erlitten. Ein Transport ist nach Auffassung des Gerichts mit Blick auf die besondere Interessenlage bei fahrbaren Geräten, die bestimmungsgemäß an wechselnden Orten eingesetzt werden, auch dann zu bejahen, wenn die Maschine mit dem fahrbaren Unterbau, auf dem sie montiert ist, im Straßenverkehr bewegt wird, ohne dass dabei die Maschine selbst zum Einsatz kommt.

Info: www.bauindustrie-bayern.de ■

Die Revolution für Ihre Fuhrparkkosten!

- ✓ schon ab 30 Tagen Mietdauer
- ✓ günstige Langzeitmieten
- ✓ kostenlose Anlieferung
- ✓ inkl. Full-Service

MASKE
Flexi-Rent



Monatlich*
nur
499,-

*Details unter:

Tel.: 040 - 88 166 0 • Mail: info@maske.de • Web: www.maske.de

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen
- Mauertechnik und Minikrane

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

Sichere Hydraulikschlauchleitungen

Regeln und Pflichten für den Einsatz

Wer als Betreiber von hydraulischen Anlagen oder Maschinen relevante gesetzliche Vorschriften wie das Arbeitsschutzgesetz und die Maschinenrichtlinie einhält, profitiert von eigener Rechtssicherheit und Gewinnmaximierung durch Maschinenauslastung.

In der heutigen Zeit wird den hydraulischen Systemen, egal ob in der Stationär- oder Mobilhydraulik, immer mehr Leistung abverlangt. Mehr Leistung bedeutet auch mehr Belastung für die einzelnen Komponenten. Insbesondere wird die Leitungstechnik mechanisch, z.B. durch Bewegungsabläufe, thermisch und chemisch, z.B. durch Ozon und Additive, im hydraulischen Alltag enorm gefordert.

Qualitätsanspruch an Bauteile und Materialien gibt Sicherheit

Wegen diesen Belastungsfaktoren unterliegen Rohr- und Schlauchleitungen strengen Gesetzgebungen und Richtlinien. Hydraulikschlauchleitungen sind technische

Arbeitsmittel, die mit Pflichten versehen sind, und die von Maschinenherstellern und Betreibern hydraulischer Systeme sowie von Konfektionierern von Hydraulikschlauchleitungen einzuhalten sind.

Zu den technischen Arbeitsmitteln gehören alle Bau- und Bestandteile eines hydraulischen Leitungssystems, die zur Funktionserfüllung wie Durchleitung und Druckübertragung notwendig sind. Sie bilden dementsprechend funktionale Einheiten mit den Anlagen, Maschinen und Geräten, in denen diese verbaut worden sind. So gehören auch Druckflüssigkeit, Planungs- und Konstruktionsunterlagen sowie die Überwachungs- und Organisationsunterlagen funktional zu den technischen Arbeitsmitteln im hydraulischen Leitungssystem. Die Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG enthält eine Definition zu technischen Arbeitsmitteln und kann zur genaueren Erklärung herangezogen werden.

Systeme der stationären- und mobilen Hydraulik stellen hohe Anforderungen an die Auslegung und Gestaltung der einzelnen Komponenten dar, um mit einem hohen Maß an Sicherheit eine sichere Übertragung der Energie zu gewährleisten. Dieses Maß an Sicherheit wird nur erreicht, wenn alle beteiligten technischen Arbeitsmittel grundsätzlichen Sicherheitsanforderungen entsprechen, wie sie z.B. von der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG gefordert werden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz einhalten mit praktischen Hilfsmitteln

Hersteller, Vermieter, Händler und Nutzer sind zwar in unterschiedlicher Verantwortungslage, haben aber dennoch eins gemeinsam: Sie sind dem Arbeits- und



Hydraulikschlauchleitungen bilden die Adern von Maschinen und Anlagen, denn sie sorgen für die Energieübertragung.

Gesundheitsschutz verpflichtet. Oberstes Ziel soll das Sicherstellen eines Maximums an Sicherheit für Personal und Umgebung sein. Hier sind neben den Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien vor allem die Normen wichtig, denn sie spiegeln den Stand der Technik wider und unterstützen so unmittelbar das technische Handeln.

Zur Vermeidung von Unfällen muss der Arbeitgeber eine „Befähigte Person“ einsetzen, die Gefahrenpotenziale erkennt und Lösungsvorschläge unterbreiten kann. Hier steht der Arbeitgeber in der Verantwortung, dass er dazu nur geeignetes, schriftlich ernanntes Personal einsetzt oder sich diese Dienstleistung von entsprechend qualifiziertem Kundendienstpersonal der Hersteller oder Händler einkauft.

Zur eigenen Rechtssicherheit sollte der Arbeitgeber auch die anwenderfreundlichen Hilfsmittel der Berufsgenossenschaften (BG) kennen und berücksichtigen. Berufsgenossenschaftliche Regeln wie zum Beispiel die BGR 237 „Hydraulik-Schlauchleitungen – Regeln für den sicheren Einsatz“ oder die Berufsgenossenschaftliche Information BGI 5100 „Sicherheit in der Hydraulik-Instandhaltung“ stellen eine sichere Hilfestellung bei der Umsetzung der Pflichten aus staatlichem Arbeitsschutz oder Unfallvorschriften dar. ▶



Alle Komponenten, gerade Schraubverbindungen, sollten hohen Qualitätsstandards entsprechen, um einwandfrei und sicher zu arbeiten.

Berücksichtigt der Unternehmer, also der Arbeitgeber, relevante Regeln oder Informationen der BG, erfüllt er in der Regel die in Unfallverhütungsvorschriften geforderten Ziele für Mensch und Umwelt.

Praxishandbuch als nützlicher Ratgeber und als Nachschlagewerk

Des Weiteren finden Hersteller oder Unternehmer zur Einhaltung ihrer Pflichten wertvolle, nützliche und praxisnahe Tipps im Fachbuch „Hydraulische Leitungstechnik – Ein Praxishandbuch“.

Neben sicherheitstechnischen Aspekten, wie z. B. die richtige Dokumentation zur Überprüfung von Arbeitsmitteln, enthält das 800 Seiten umfassende Kompendium umfangreiches Wissen um die hydraulische Leitungstechnik in verständlicher und



Das Fachbuch bietet Hydraulik-Wissen kompakt. (Fotos: Hydraulik-Akademie)

strukturiert aufbereiteter Form. So spricht es Planer, Käufer, Nutzer, Monteure aber auch Studenten und Auszubildende gleichermaßen an. Denn in der Verantwortung, eine leakagefreie Hydraulik zu konstruieren, herzustellen und zu betreiben, stehen alle beteiligten Personen. Im Buch wird deutlich, dass die vom Gesetzgeber geforderten Kontrollen durch regelmäßige Inspektionen den Betreibern erhebliche Vorteile bringen. Denn neben der Maschinentestsicherheit wird eine hohe Maschinenverfügbarkeit bei gleichzeitiger Gewinnmaximierung durch vorbeugende Instandhaltung realisiert. Das Buch wurde von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung im Februar 2008 herausgegeben und ist im Carl Heymanns Verlag erschienen.

Ulrich Hielscher

Info: www.hydraulik-akademie.de

So geht's: Arbeits- und Gesundheitsschutz einhalten

Wie kann man als Arbeitgeber und Betreiber von hydraulischen Anlagen den Anforderungen aus dem Arbeitsschutzgesetz gerecht werden? Ulrich Hielscher, Leiter des Schulungszentrums Internationale Hydraulik-Akademie, zeigt Lösungsmöglichkeiten zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren auf. Selbstverständlich sind auch andere Lösungen möglich, wenn Sicherheit und Gesund-

heitsschutz in gleicher Weise gewährleistet sind. Stellen Sie sicher, dass die Maschine oder das Gerät bestimmungsvoll geplant, ausgelegt, montiert und übergeben wird. Erstellen Sie eine Gefährdungsanalyse, auch während der Planungs- und Konstruktionsphase, und dokumentieren Sie die Ergebnisse.

Führen Sie regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen durch, die die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz betreffende Vor-

schriften dokumentieren. Versuchen Sie, Gefahrenpotenziale im Unternehmen oder im Verantwortungsbereich zu senken. Informieren Sie sich über geänderte Anforderungen und passen Sie die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter, z.B. zum sicheren Umgang mit den Maschinen oder Geräten, an.

Passen Sie die Qualifikation Ihrer Mitarbeiter an das Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9004 an. ■

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH

Nikolaus-Otto-Str. 1

70771 L-Echterdingen

Tel. (07 11) 79 73 30-70

Fax (07 11) 79 73 30-77

www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
(07 11) 79 73 30-70



www.deutz.de

Wir bewegen Ihre Welt.

Schutz vor Absturz gesetzlich verankert

Das Arbeitsschutzgesetz schreibt geeignete Schutzmaßnahmen der Beschäftigten vor. Dazu zählt auch die Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz.

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchGes) und die Grundsätze der Prävention verpflichten Unternehmer, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der versicherten Beschäftigten bei der Arbeit durch entsprechende Maßnahmen zu sichern und zu verbessern. Der Unternehmer muss für den Arbeitsschutz die entsprechenden Mittel bereitstellen, darf diese Kosten aber nicht an Beschäftigte weiterreichen. Er muss auch für eine geeignete Organisation Sorge tragen und eine ständige Verbesserung anstreben (§3 ArbSchGes).

Sehr interessant in der Umsetzung sind z.B. die allgemeinen Grundsätze gemäß § 4 ArbSchGes, mit denen der Arbeitgeber konfrontiert wird. So sind bei den Maßnahmen der Stand von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen. Dies wiederum sollte dann dazu führen, dass sich Sicherheitsfachkräfte in den Unternehmen nicht nur Gedanken über die Absturzvermeidung machen müssen, sondern sie auch über eine schnelle Rettung zum Nachdenken angeregt werden.

Unter Ziffer 5 im Arbeitsschutzgesetz lassen sich der Grundsatz der Nachrangigkeit von individuellen zu kollektiven Schutzmaßnahmen und unter Ziffer 7 der nicht minder interessante Grundsatz, den Beschäftigten geeignete Anweisungen zu erteilen, finden.

Der § 5 des ArbSchGes beschreibt die Beurteilung von Arbeitsbedingungen. In der Praxis heißt dieser Vorgang Gefährdungsanalyse. Die Gefährdungsermittlung ist wichtig, um zu wissen, welche Maßnahmen überhaupt zu treffen sind. Eine abgeschlossene Gefährdungsanalyse führt in der Regel zu einem Ergebnis, und weiter zu einer Dokumentation (§6 ArbSchGes) der zu treffenden Maßnahmen.

Der § 10 des ArbSchGes „Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen“ beschreibt die Aufgabe des Arbeitgebers, entsprechend der Art der Arbeitsstätte und der Zahl der Beschäftigten, dort die Maßnahmen zu treffen, die zur ersten Hilfe, zur Brandbekämpfung, zur Bergung und zur Evakuierung der Beschäftigten erforderlich

sind. Nach § 12 des Arbeitsschutzgesetzes hat der Arbeitgeber die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen. Die Unterweisung umfasst Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Beschäftigten ausgerichtet sind. Die Unterweisung muss bei der Einstellung, bei Veränderungen im Aufgabenbereich, der Einführung neuer Arbeitsmittel oder einer neuen Technologie vor Aufnahme der Tätigkeit der Beschäftigten erfolgen.

Die Unterweisung muss an die Gefährdungsentwicklung angepasst sein und erforderlichenfalls regelmäßig wiederholt werden.

Der § 15 ArbSchGes „Pflichten der Beschäftigten“ verpflichtet den Mitarbeiter, gemäß der Unterweisung (§ 12 ArbSchGes) und Weisung des Arbeitgebers (Betriebsanweisung) für seine Sicherheit und Gesundheit Sorge zu tragen. Auch für die Personen (Kollegen), die von seinen Handlungen abhängig sind, hat der Beschäftigte Sorge zu tragen. Im Absatz 2 befindet sich der Hinweis, dass der Beschäftigte die ihm zur Verfügung gestellte Persönliche Schutzausrüstung (PSA), hierzu gehört die gesamte Ausrüstung von Kopf bis Fuß, bestimmungsgemäß zu verwenden hat. Das heißt, die bestimmungsgemäße Benutzung wird zuallererst durch die Gebrauchsanleitung der Hersteller beschrieben. Hierfür verantwortlich ist im Bereich PSA die Umsetzung der EU Richtlinie 89/686/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Persönliche Schutzausrüstungen. Dies wird durch die DIN-EN-NORM 365 „Allgemeine Anforderungen an Gebrauchsanleitungen, Wartung, regelmäßige Überprüfung, Instandhaltung, Kennzeichnung und Verpackung“ in Deutschland im Bereich Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) umgesetzt.

Das Arbeitsschutzgesetz beschreibt im § 21 „Zuständige Behörden, Zusammenwirken mit den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung“ die Überwachung des Arbeitsschutzes durch den Staat. Sie wird von ▶



Nicht ohne: Gerade bei Arbeiten in der Höhe ist eine Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz Pflicht. (Foto: THW Bad Segeberg)

Hilfe bei der Auswahl der richtigen PSA

Das BGIA - Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat Checklisten für Persönliche Schutzausrüstungen erstellt, die eine Angebotseinholung bei Herstellern und Fachhändlern erleichtern soll. Nach der Gefährdungsanalyse nach Arbeitsschutzgesetz (entsprechend technischen Regeln, z. B. BGR) können die ausgefüllten Checklisten den Angebotsanforderungen beigelegt werden. Sie dienen außerdem zur Dokumentation der durch die PSA entsprechend der Gefährdungsanalyse abzudeckenden Restrisiken.

Allgemeine Informationen zu den durch PSA abzudeckenden Risiken enthält der vom BGIA entwickelte PSA-Manager. Er basiert auf der Mitteilung der Kommission Nr. 89/C 328/02 über die sicherheitsbezogene Bewertung persönlicher Schutzausrüstungen im Hinblick auf ihre Auswahl und Benutzung.

Checklisten und PSA-Manager können kostenlos von der Homepage heruntergeladen werden.

Info: www.dguv.de ■

den zuständigen Behörden ausgeführt. Hauptaufgabe ist, die Arbeitgeber bei der Erfüllung Ihrer Pflichten zu beraten.

Die PSAGa stellt eine komplexe persönliche Schutzausrüstung dar, vergleichbar mit dem Atemschutz, und ist hierdurch in der höchsten Schutzkategorie III angesiedelt. Um dieses Schutzziel zu erreichen, müssen neben Baumusterprüfungen auch regelmäßige Stichprobenkontrollen der Fertigung

von PSAGa sicherstellen, dass eine gleichbleibende, geprüfte und zertifizierte hohe Qualität der Produkte durch den Hersteller garantiert wird. Diese Prüfungen und Kontrollen werden durch die vierstellige Kennnummer hinter dem CE-Kennzeichen dokumentiert. Hinter dieser Nummer verbirgt sich ein autorisiertes Überwachungs-, Prüf- und/oder Zertifizierungsinstitut für PSAGa. Für den Anwender und auch den Prüfer von PSAGa (einmal jährliche Prüfungen von PSAGa durch Sachkundige gem. BGG 906) ist das Erkennen der vierstelligen Kennnummer hinter dem CE-Zeichen

wichtig. Die Hersteller von PSAGa sind aus der schon genannten DIN-EN 365 verpflichtet, eine Kennzeichnung der Produkte vorzunehmen. Hierzu gehören die Produktbezeichnung, die Seriennummer, die DIN-EN Norm, nach der das Produkt geprüft worden ist, das Herstellungsjahr, der Name oder das Zeichen für das Erkennen des Herstellers sowie ein Hinweis zum Lesen der Gebrauchsanleitung.

Die VDBUM Service GmbH bietet ein Schulungsprogramm zu diesem Thema an.

Info: www.vdbum.de ■

Auszeichnung

Preis für Pirtek-Franchise-Partner

Marcus Ströhle, Franchise-Partner des mobilen 24-Stunden-Reparaturdienstes Pirtek in Ulm, ist mit dem dritten Platz des Franchise-Gründer-Preises 2009 ausgezeichnet worden. Der von impulse und Mobilcom-Debitel ausgelobte Newcomer-Preis bewertet neben Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung eines Franchise-Partners auch dessen Kreativität bei der lokalen Vermarktung. Im Juli 2007 hatte der gelernte Industriemechaniker und Maschinenbau-Techniker sein erstes Pirtek-Service-Center in Gerstetten bei Ulm eröffnet. 2008 rückten seine drei mobilen Werkstattwagen bereits 1.300 mal aus, um Schäden an der Hydraulik von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen zu beheben. Im ersten Jahr erwirtschaftete Ströhle einen Umsatz von über 550.000 Euro und erreichte nach nur 13 Monaten den Break-even-Punkt – damit lag er weit über Plan und zählt zu den Spitzenunternehmen im System. Unterstützung erhielt er durch die Franchise-Zentrale in Köln. Angefangen bei der Finanzierung der über 400.000 Euro starken Investition über die Ausstattung des Service-Centers bis hin zu Technik- und Verkaufsschulungen. Regionale Marktanalysen sowie Rahmenabkommen der Zentrale mit Großkunden haben dem 34-Jährigen zudem geholfen, schnell einen Kundenstamm aufzubauen. Seit Mai 2009 steht Marcus Ströhle seinen Kunden mit einem vierten Werkstattwagen zur Verfügung – 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche. Mittelfristig will er mit einem zweiten Service-Center weiter wachsen.

Info: www.pirtek.de ■

Weniger Arbeitsunfälle durch erfolgreiche Prävention

Die Zahl der Arbeitsunfälle auf deutschen Baustellen ist im vergangenen Jahr auf einen neuen Tiefstand gesunken. Im Jahr 2008 registrierte die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft insgesamt 120.605 Arbeitsunfälle. Das waren 1,3 Prozent weniger als im Vorjahr und 166.000 weniger Unfälle als vor zehn Jahren (-58 Prozent). Die sinkenden Zahlen erklärt die BG Bau vor allem mit zielgerichteten Aktivitäten der Prävention.

Die Quote der Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter, die den realen, konjunkturbereinigten Trend beim Unfallgeschehen zeigt, verringerte sich 2008 gegenüber dem Wert von vor zehn Jahren um 45,5 Prozent. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch bei

den tödlichen Unfällen: 123 Menschen kamen im Jahr 2008 bei der Arbeit ums Leben, 14 weniger als im Vorjahr und 133 weniger als vor zehn Jahren.

Anlässe für Unfälle sind Abstürze von Gerüsten, Dächern und Leitern sowie Stolper- und Rutschunfälle. Zudem geschehen sehr viele Unfälle dadurch, dass Beschäftigte die Kontrolle über Maschinen, Transportmittel, Fördermittel oder Handwerkzeuge verlieren. So kommt es zu Verletzungen, etwa wenn Maschinen unbeabsichtigt in Betrieb gesetzt werden oder weil Werkstücke durch falsche Bearbeitung fortgeschleudert werden.

Info: www.bgbau.de ■



**Bestellen Sie
Ihre Produkte online**
unter www.vdbum.de

Änderung zum BaufordSiG

Am 04.08.2009 trat das Änderungsgesetz zum Bauforderungssicherungsgesetz in Kraft. Entgegen der ursprünglichen Vorstellungen enthält es nur die Regelung, nach der die Eigenquote, die der Baugeldempfänger für von ihm erbrachte Leistungen behalten darf, auf 100 Prozent erhöht wird.

Die Forderung der Bauindustrie, die Regelung, die Verwendungspflicht für Baugeld, welches nicht unmittelbar von den Verbrauchern gezahlt wird, zu lockern, indem es nicht mehr ausschließlich für Baumaßnahmen eingesetzt werden muss, ist nun nicht mehr berücksichtigt. In der geltenden Fassung gilt die Separierungspflicht nicht nur für Verbraucher, sondern für alle Baugeldempfänger.

Quelle: www.sazgbr.de ■

Ganz im Sinne der Erfinder

Maschinentechnische Probleme durch Erfahrungsaustausch bewältigen – diese Aufgabe hatte sich der VDBUM bei seiner Gründerversammlung im Februar 1971 auf die Fahne geschrieben. Die gute Idee, umgesetzt von Leitern verschiedener maschinentechnischer Abteilungen diverser Bauunternehmen im Großraum Bremen, sollte aber nicht im Norden hängen bleiben, sondern deutschlandweit Schule machen.



Ein Schleith-Lkw mit montiertem Nebenstromfilter aus dem Jahre 1988. (Fotos: Kleenoil Panolin)

Wie aber trägt man eine Idee in die Fläche und zwar so, dass sie lebendig bleibt, neue Nutznießer und Förderer anspricht? Den Vordenkern der Verbandsgründung schien am ehesten ein starkes Stützpunktnetz für eine effiziente Regionalisierung geeignet. Bereits 1972 entstanden erste Stützpunkte in Freiburg, Hannover und Stuttgart. Weitere folgten Schritt für Schritt. Heute bilden 17 Verbandsstützpunkte in Deutschland ein engmaschiges Netzwerk, das den direkten Kontakt zu den Mitgliedern sicherstellt. Natürlich nicht im Selbstlauf: Immer waren und sind es engagierte Ehrenamtler, die das Anliegen des Verbandes vor Ort in Aktion umsetzen und umsetzen.

In Freiburg stieg Otto Grünewald, Leiter Maschinentechnik beim Straßen- und Tiefbauunternehmen Schleith GmbH, für den noch jungen VDBUM „in den Ring“. Er baute den Stützpunkt auf, sprach Kollegen anderer Bauunternehmen auf das Angebot des VDBUM an und machte die Stützpunktveranstaltungen in Freiburg zu einem Erfolgsmodell. Udo Kiesewalter, 3. Vorsitzender des VDBUM erinnert sich: „Otto Grünewald hat als Stützpunktleiter in Freiburg definitiv Zeichen gesetzt. Ich würde ihn als wichtige Integrationspersönlichkeit bezeichnen. Durch sein Engagement war Freiburg über viele Jahre unser bester ‚Außenposten‘. Nirgendwo sonst waren die Stützpunktveranstaltungen so gut

besucht wie dort. Damit hat er die Messlatte auch für unsere anderen Stützpunkte auf ein besonders hohes Niveau gelegt. Offen, ehrlich und humorvoll holte der ausgewiesene Fachmann Grünewald aus jedem Stützpunktabend jeweils das Beste heraus. Wurde es ihm zu still, kurbelte er mit Geschick wertvolle Diskussionen an. Ohne Leute von diesem Format wäre unsere Verbandsarbeit nicht annähernd so wirkungsvoll, wie sie ist. Hinzu kommt, dass Otto Grünewald Menschen begeistern und mitreißen kann, wenn er selbst von einer Sache überzeugt ist. Seinem Wirken in Vergangenheit und Gegenwart verdankt der VDBUM zahlreiche Eintritte neuer Ordentlicher und Fördernder ▶

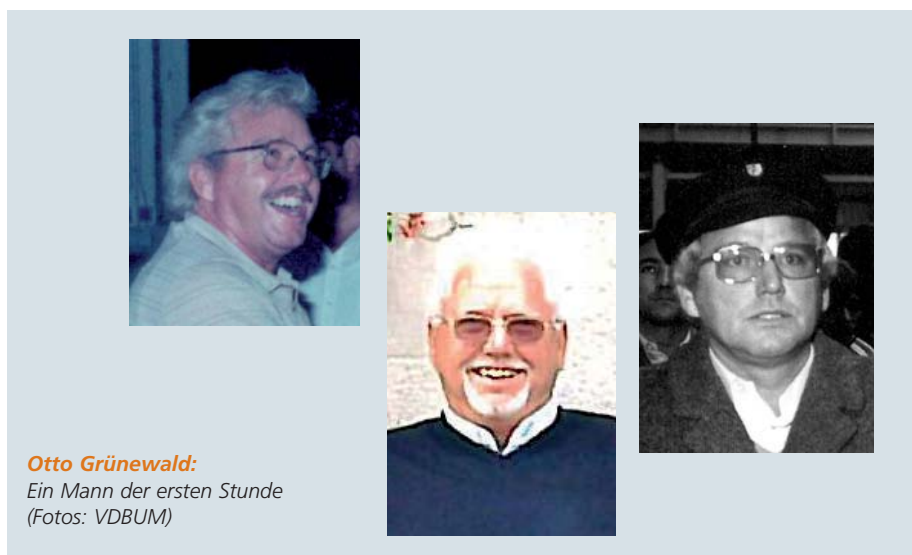


Einsatz im umweltsensiblen Bereich? – Kein Problem! Auch die aktuellen Schleith-Bagger profitieren von der engen Kooperation mit der Kleenoil Panolin AG. Aus dem ehemaligen Arbeitgeber-Angestellten Verhältnis wurde später eine für beide Seiten fruchtbare Geschäftspartnerschaft. Für Milorad Krstic (stehend im Bild) ist diese Entwicklung, bei der unter anderem der VDBUM als Mittler fungierte, auch persönlich sehr wichtig.

Mitglieder.“ Inzwischen ist Otto Grünewald zwar pensioniert, doch ein Teil seines Ehrenamtes scheint fest mit ihm verwachsen. Nach wie vor leitet er eine Art Seniorenkreis ehemaliger VDBUM-Mitglieder. Damit legt der Stützpunkt Freiburg wieder vor, denn er ist der einzige, der sich auch auf diese Weise engagiert.

Verbindungen herstellen, halten und gemeinsam entwickeln

Im VDBUM finden Menschen zusammen, die etwas voneinander halten, sich gegenseitig fachlich respektieren und austauschen. Es ist hier ganz einfach, einen „Draht“ zueinander zu bekommen, da die direkte, unverfälschte Atmosphäre guttut und niemanden ausschließt. Das hat auch Milorad Krstic erfahren und zu schätzen gelernt. Der heutige Vorstandsvorsitzende der Kleenoil Panolin AG brachte sein erfolgreiches Unternehmen 1988 als Förderndes Mitglied auf Anraten von Otto Grünewald in den VDBUM ein. Doch dieser Schritt hat natürlich eine Vorgeschichte. Als stolzer Besitzer eines Lkw-Führerscheins verdiente sich Krstic seinen Lebensunterhalt mit 21 Jahren als Berufskraftfahrer und landete bald bei der Schleith GmbH in Waldshut. Dort fuhr er abwechselnd Kipper, später immer mehr Tiefladerzüge und wurde fit gemacht in der Bedienung von diversen Baumaschinen. Aufgaben, ganz nach dem Geschmack eines jungen, technikinteressierten Mannes, der heute als erfolgreicher Unternehmer die praktische Wissensvermittlung rund um die hydraulisch angetriebenen Maschinen umso mehr zu schätzen weiß. „Mein direkter Vorgesetzter bei Schleith war Otto Grünewald, der als eines der VDBUM-Gründungsmitglieder den Stützpunkt Freiburg ‚zum Laufen‘ brachte“, erinnert sich Milorad Krstic, der bis 1985 bei der Schleith GmbH blieb und sich dann selbständig machte. Durch seine Kleenoil-Microfiltrationssysteme und biologisch abbaubare Panolin High-Tech-Schmierstoffe für Maschinenbetreiber auch in der Bauwirtschaft, wurde sein ehemaliger Arbeitgeber Schleith zum Kunden. Stolz auf den wirtschaftlichen Erfolg seines einstigen Schützlings und ebenfalls von der enormen Bedeutung der Produkte für die Bauwirtschaft überzeugt, warb Otto Grünewald die Kleenoil Panolin AG als Förderndes VDBUM-Mitglied. Seit 1988 gehört das Unternehmen nun „dazu“ und über die Jahre hinweg entwickelte sich eine produktive und interessante Zusam-



Otto Grünewald:
Ein Mann der ersten Stunde
(Fotos: VDBUM)

menarbeit mit dem VDBUM – Seminarbeiträge und Stützpunktturen inklusive.

Otto Grünewald war auf dieses fruchtbare Zusammenspiel, eines von vielen, das auf seine Anregung zustande kam und dennoch ein besonderes, zu Recht stolz. Als die Kleenoil Panolin AG in 1995 in Dogern neu baute und somit in die unmittelbare Schleith-Nachbarschaft umsiedelte, gehörten bei der Einweihungsfeier Unternehmer Schleith sen. und natürlich Otto Grünewald zu den ersten Gästen. Das Zusammenspiel auf unternehmerischer Ebene sieht seitdem so aus: Gibt es etwas in die Tiefe zu bauen bei der AG, baut meist Schleith. Die Maschinen und Lkw von Schleith sind seit über 20 Jahren mit Kleenoil Nebenstromfiltern ausgestattet. Die Baumaschinen des Unternehmens haben zudem auch in umweltsensiblen Gebieten keine Einsatzprobleme, weil sie darüber hinaus längst mit umweltfreundlichen Panolin-Schmierstoffen arbeiten, dafür hat Milorad Krstic gesorgt. Von der wirtschaftlichen Flaute spürt Schleith so gut wie nichts. Ganz im Gegenteil: das ständig wachsende, durch und durch gesunde Unternehmen ist permanent auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Besonders die Bereiche Stahl-/Wasserbau und MTA könnten dringend personelle Aufstockungen gebrauchen, um bestehende und neue Aufträge noch zügiger auszuführen.

Pensionär Otto Grünewald ist einerseits nicht mehr beruflich aktiv – andererseits irgendwie doch, denn es ist so etwas wie seine Berufung, dabei zu sein und zu bleiben: beim VDBUM im Stützpunkt, bei Schleith, bei der Kleenoil Panolin AG – überall ist er ein häufiger und gern gesehener Gast. Ebenso ist die Zusammenarbeit der Unternehmen nach wie vor freund-

schaftlich geprägt. Vielleicht ist unser kleiner Exkurs „nur“ eine Geschichte von vielen, die das belegen, was der VDBUM sein will: Mittler und Bindeglied zwischen sich ergänzenden Interessen, Menschen und Geschäftsideen.

Man kann den Vordenker heute danken, für den Impuls, den sie mit der Verbandsgründung gesetzt haben. Ohne Menschen wie Otto Grünewald aber wäre dieser Impuls nichts als eine gute Idee gewesen. So allerdings ist er lebendige VDBUM-Praxis geworden.

Gern veröffentlichen wir in VDBUM INFORMATION auch Ihre ganz persönliche VDBUM-Erfolgsgeschichte. Ein Anruf genügt.

Info: www.vdbum.de ■

„Ist der Preis o.k.?“
Schau nach: www.lectura.de

LECTURA
Fachverlag

Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de



Technik
Sicherheit
Recht

VDBUM Schulungsprogramm

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von

Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.

Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Grundsicherung



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person:

Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen:

Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen:

Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachlicher Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse

Termin

27.11. - 28.11. 2009

29.01. - 30.01. 2010

12.03. - 13.03. 2010

07.05. - 08.05. 2010

Ort

Essen

Regensburg

Magdeburg

Frankfurt

Preise, Leistungen

378,- € VDBUM Mitglieder

448,- € Nichtmitglieder

98,- € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln und Baustromverteilern



Schulungsinhalte

Die Elektrotechnisch unterwiesene / Befähigte Person:

Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Theoretische Schulung:

Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, Gesetzliche Forderungen (BetrSichV, TRBS, BGV A3), Weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-600 und 0105-100/A1, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 - 0702

Mess-Praktikum:

A Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteilern, Fehlererkennung

B Geräteprüfung nach VDE 0701 - 0702

C Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation)

Termin

20.11. - 21.11. 2010

16.04. - 17.04. 2010

Ort

Bremen

Nürnberg

Preise, Leistungen

398,- € VDBUM Mitglieder

468,- € Nichtmitglieder

98,- € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfungen von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Ladungssicherung leicht gemacht (entspricht Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer)



Schulungsinhalte

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften.

Termin

13.11. 2009

29.01. 2010

12.03. 2010

Ort

Bremen

Nürnberg

Frankfurt

Preise, Leistungen

98,- € VDBUM Mitglieder

119,- € Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Gewerblich tätige Berufskraftfahrer und Führer von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C/CE und C1/ C1E, Fahrzeugführer, Verlager, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

alle Preise zzgl. MwSt.

Sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaschinen nach wesentlichen Veränderungen / Umbauten



Schulungsinhalte

Sicherheitstechnische Anforderungen an neue und gebrauchte Baumaschinen
Rechtsgrundlagen:
EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
Begriffsdefinitionen:
Hersteller, Betreiber, Inverkehrbringen, Inbetriebnahme, Wesentliche Änderungen, Austauschbare Ausrüstungen, Herstellung für den Eigenbedarf, Dokumentation, Haftung und Verantwortung
Im Rahmen der Schulung wird das Thema anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich der Erdbaumaschinen praxisorientiert dargestellt.

Termin

28.01. 2010

Ort

Regensburg

Preise, Leistungen

158,- € VDBUM Mitglieder
208,- € Nichtmitglieder
49,- € Meisterschüler

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Bauunternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe

Leistungen: Schulung, Schulungsunterlagen, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Sachstand und Änderungen der EN 280, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin

23.10. - 24.10. 2009

Ort

Berlin

05.03. - 06.03. 2010 Heidelberg

Preise, Leistungen

378,- € VDBUM Mitglieder
448,- € Nichtmitglieder
98,- € Meisterschüler

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, VDE 2511 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Termin

06.11. - 07.11. 2009

Ort

Köln

05.02. - 06.02. 2010 Bremen

Preise, Leistungen

378,- € VDBUM Mitglieder
448,- € Nichtmitglieder
98,- € Meisterschüler

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr
und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

VDBUM

SERVICE

Branchentreff Telematik, der VDBUM lädt ein

Telematiksysteme in Baumaschinen haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. Nahezu jeder Hersteller von Baggern, Radladern und anderen Baumaschinen bietet mittlerweile ein eigenes Telematiksystem an. Die Entwicklungsabteilungen haben dabei exzellente Ideen umgesetzt und ermöglichen es, Betriebszustände der überwachten Maschinen rund um den Globus am eigenen PC im Büro oder aber per Laptop aus dem Werkstattwagen abzufragen, Fehlbedienungen zu erkennen und damit vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Probleme gibt es dann aber beim Service an diesen Maschinen. Ein Kundendienstmonteur benötigt heute eine Vielzahl von verschiedenen Anschlussvarianten, wenn er eine breite Produktpalette bedienen möchte. Um dieses Problem überschaubarer und transparenter zu gestalten, hat der VDBUM einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, die Schnittstellen an den Geräten zu vereinheitlichen. Die ersten Treffen mit Anwendern aus der Baupraxis haben stattgefunden, am 03. Dezember 2009 werden wir zum ersten Mal mit den Untersuchungsergebnissen an die Öffentlichkeit gehen. Viele namhafte Firmen haben schon ihre Teilnahme zugesagt und werden uns ihre Standpunkte darlegen. Der Branchentreff wird im BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf stattfinden. Ein detailliertes Programm wird in Kürze bekannt gegeben und als Einladung an die Mitglieder verschickt. Sie können sich schon jetzt auf unserer Internet-Seite dazu anmelden. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und beteiligen sich an diesem Projekt.

Die Gefährdungsbeurteilung und die Betriebssicherheitsverordnung



Schulungsinhalte

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gilt für alle Arbeitsmittel einschließlich überwachungsbedürftiger Anlagen. Am 3. Oktober 2002 wurde sie unter der Bezeichnung „Verordnung zur Rechtsvereinfachung im Bereich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, der Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“ in Kraft gesetzt. Die Übergangsfristen sind Ende 2007 ausgelaufen. Nun müssen die Unternehmen die Umsetzung der BetrSichV, insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Prüfungen, Prüfer usw. angehen.

Ziel der Schulung:

Strukturierung von Arbeitsmitteln, Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen an Beispielen, Festlegung von Prüfungen auf der Basis der Gefährdungsbeurteilungen, Prüfer – Arbeitgeberprüfung, Befähigte Personen, zugelassene Überwachungsstellen, Erstellen von Prüfungen, Einarbeitung der Dokumente in ein Managementsystem, Schulungsthemen für beteiligte Mitarbeiter nach der Umsetzung

Termin

18.03. 2010

Ort

Hamburg

Preise, Leistungen

158,- € VDBUM Mitglieder
208,- € Nichtmitglieder
49,- € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Bau- und andere Unternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen

Die regelmäßige Prüfung von Straßenbaumaschinen:

Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, EN 500 Straßenbaumaschinen, BGV A1, BGR 118 und andere berufsgenossenschaftliche Grundlagen, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Straßenbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen:

Prüfung und Bewertung verschiedener Straßenbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachlicher Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse

Termin

22.01. - 23.01. 2010

Ort

Bad Fallingb.

Preise, Leistungen

378,- € VDBUM Mitglieder
448,- € Nichtmitglieder
98,- € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Straßenbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training



Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis. Schulungsinhalte Modul 1 Eco-Training

Voraussetzungen für wirtschaftliches Fahren: Die technische Wartung, Notwendigkeit von Abgasnachbehandlungssystemen, Technik zur Unterstützung von wirtschaftlichen Fahren, Analyse der Fahrwiderstände, Eco-Fahrphilosophie, Alternative Kraftstoffe

Termin

22.01. 2010

Ort

Bremen

Preise, Leistungen

98,- € VDBUM Mitglieder
119,- € Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Gewerblich tätige Berufskraftfahrer und Führer von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C/CE und C1/C1E

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin:

Seminar, Ort, Termin:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Wohnort:

Firmenanschrift:

Telefon:

Telefax:

Datum, Unterschrift:

Rechnungslegung an:

☐ privat ☐ geschäftlich

Bankeinzug: ☐ nein ☐ ja

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Abenteuer pur: unterwegs in Sibirien

Mit XWorld-Tour von Irkutsk nach Omsk

Reinhard Biegert, langjähriges VDBUM-Mitglied und Verkaufsleiter Süddeutschland bei Liebherr, berichtet von seiner abenteuerlichen Reise durch die endlosen Weiten Sibiriens, die er beim Hansa-Flex-Gewinnspiel auf dem diesjährigen Großseminar gewann. Die 38. Etappe der XWorld-Tour führte entlang der Transsibirischen Eisenbahn. Von Irkutsk, am einzigen Abfluss des Baikalsees gelegen, startete das Abenteuer in Richtung Omsk.

Meine Reise begann mit dem Flug nach Irkutsk. Ich war mir nicht sicher, was mich erwarten würde, aber recht bald wurde mir klar, dass ich mich wirklich auf ein Abenteuer eingelassen habe. Einer unserer Gefährten hatte große Mühen, überhaupt in Russland einreisen zu dürfen. Seine Papiere waren nicht in Ordnung. Bei unserem ersten, gemeinsamen Abendessen, bei dem dann alle vollzählig waren, besprachen wir den Routenverlauf unserer Reise. Der nächste Tag stand für Sightseeing



Meine XWorld-Tour durch Sibirien war ein unvergessliches Erlebnis.

durch Irkutsk zur Verfügung. Abends fuhr uns örtliche Taxis auf halsbrecherische Art zum Abendessen – das erste Abenteuer auf der Tour. In Erinnerung bleibt mir das Restaurant „NEP“. Nicht nur, weil ich hier zum ersten Mal mit einer Speisekarte auf Russisch konfrontiert wurde, sondern weil die Restauranteinrichtung an längst vergangene Zeiten erinnerte. Eine Bedienung, die in einem Kleid der Russischen Armee ihrer Arbeit nachging, hatten wir alle noch nie gesehen. Unter den Blicken von Lenin und Stalin, deren Büsten an der Wand verankert waren, genossen wir das Abendessen.

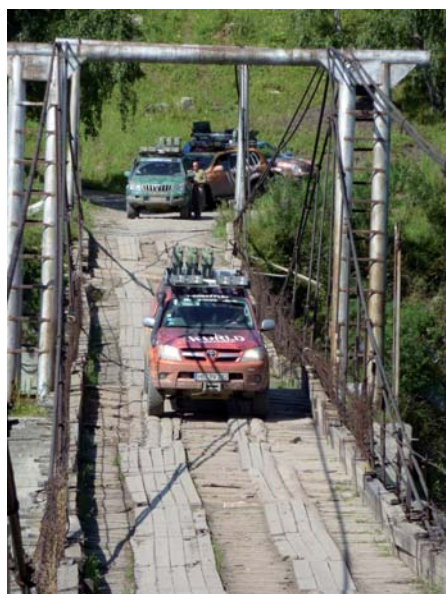
Am frühen Morgen ging es los. Auf asphaltierten Straßen fuhr wir Richtung Baikalsee. Nach einem kurzen Stopp am Baikalsee ging es weiter durch das Tunka-Valley. Die so genannte Känguru-Strecke machte ihren Namen alle Ehre und schüttelte uns und unsere Autos kräftig durch. Abends, nach einer erfolglosen Suche nach einer festen Bleibe, schlugen wir unsere Zelte an einem Fluss auf. Hier hatten wir Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und konnten auf einem der sibirischen Pferde reiten. Ich nahm mich der Küche an und wurde einstimmig zum Küchenchef auf unserer Tour gewählt.

Es folgte ein langer Fahrttag auf der M 53 in Richtung Westen. Im Camp waren die Strapazen allerdings schnell vergessen und auch der einsetzende Regen machte uns noch keine Sorgen.

Morgens frühstückten wir bei Regen, der den Zufahrtsweg zu unserem Camp in eine Schlammpest verwandelt hatte. Im Drift und mit Allradantrieb ging es zurück auf die Hauptstraße. Zumindest für die meisten, denn – wie im Film üblich – blieb ein Auto im Schlamm stecken. Nach der Rettungsaktion sahen unsere Autos endlich so aus, als ob wir auf der XWorld-Tour wären. Zurück auf der M 53 ging es weiter nach Krasnojarsk. Kurz vor der Stadt machte ein Wagen schlapp, den wir dank unserer Überredungskünste über Nacht bei Toyota stehen lassen konnten. Im Hotel genossen wir nach zwei Tagen Camp die heiße Dusche und das Bett.

Bei Toyota machte man uns am nächsten Tag klar, dass wir den Wagen zurücklassen mussten: Getriebeschaden. Wir hofften darauf, dass der Wagen in zwei Tagen wieder fahrtüchtig ist und genossen den ungewollten Ruhetag und eine weitere bequeme Nachtruhe in Krasnojarsk.

Nach dem Frühstück fuhr wir – mit einem Auto weniger – auf der M 53 weiter



Während der Fahrt über diese marode Hängebrücke war uns allen mulmig zumute.

nach Mariinsk. Als Verwaltungszentrum der Gulag-Gefangenenlager erlangte die Stadt einen zweifelhaften Bekanntheitsgrad. Wir entdeckten nichts Sehenswertes in der Stadt und fuhren weiter nach Leninsk Kuznetskiy und zu unserem Hotel. Durch eine Hochzeitsgesellschaft, die das einzige annehmbare Restaurant okkupierte, erlebten wir einen unvergesslichen Abend im Hotel. Zu essen gab es chinesische Nudeln – ein Fertiggericht im Pappbecher serviert. Als wir gegen 22.00 Uhr das „Restaurant“ verlassen sollten, tranken wir auf dem Flur des Hotels gemeinsam unser „Feierabendbier“ und fühlten uns wie auf einer Klassenfahrt – beobachtet durch die stets wachsamen Augen der Fluraufsicht, die es in Russland nach wie vor gibt. Ein wirklich lustiger Abend.

Ein kurzes Frühstück am Morgen – und schon waren wir wieder auf der Straße. Wir verließen die Hauptroute, um ins Altaigebirge zu gelangen. Eine genommene Abkürzung, mit der wir unseren langen Fahrtag verkürzen wollten, erwies sich als Fehler, denn aus Asphalt wurde Schotter, aus Schotter wurde ein Waldweg und aus dem Waldweg wurde ein matschiger Forstweg. Obwohl wir auf Offroad-Tour waren, ließen wir uns von russischen Waldarbeitern zur Umkehr überreden und erreichten trotzdem rechtzeitig unser Camp in Chermal, wo wir unser Nachtlager direkt am Fluss Katun aufschlugen. Wir schliefen aus und starteten etwas später in den Tag. Entlang des Flusses Katun fuhren wir ein Stück zurück, in der Hoffnung, nicht eine der Hängebrücken überqueren zu müssen. Durchtrennte Stahlseile und weitere Baumängel an der Brücke wirkten nicht gerade vertrauenerweckend. Sie hielten uns aber nicht ab, die Querung zu riskieren. Ich musste hinterher an die VBG-Abnahme



Ein großes, weites Land: Die Natur in Sibirien scheint noch unberührt. (Fotos: Biegert)

und an einen Schweißfachingenieur denken. Für unseren Kameramann war das ein gefundenes Fressen.

Die Fahrt durch die Bergregion des Altai war eine willkommene Abwechslung zu den vielen Kilometern entlang der M 53 und durch die Weite Sibiriens. Am Abend erreichten wir den Teletskoe-See, schlugen unser Camp am Flussufer auf. Geweckt von Kühen und Pferden, auf deren Weide wir anscheinend campierten, starteten wir in den Tag und verließen das Altaigebirge, um nach Novosibirsk zu fahren. Im Hotel angekommen, genossen wir wieder die heiße Dusche und anschließend das Abendessen im Restaurant.

Früh am Morgen beschlossen wir, zuerst einige Sehenswürdigkeiten wie das Opern- und Ballett-Theater anzusehen, bevor wir weiter Richtung Westen fuhren. Es war unser vorletzter Tour-Tag und er führte uns an den Chany-See. Wir alle hegten die

Hoffnung, im See baden und uns am Flussufer sonnen zu können. Doch weit gefehlt, denn am See warteten Millionen von Stechmücken auf uns. Eine Plage, die uns das Kochen und anschließende Essen vermieste. Mit 155 Mückenstichen nur an den Beinen traf es einen von uns besonders hart. Und die Tortur ging am nächsten Morgen weiter. Ruckzuck waren die Zelte abgebaut, im Auto verstaut und wir weg. Mittags erreichten wir Omsk, die letzte Station meiner Reise. Auf meiner ultimativen letzten Stadtbesichtigung in Russland spürte ich Faszination und Entsetzen: Dieses Land ist so unvorstellbar groß und weitläufig und so voller Gegensätze. Während es auf dem Land noch wie vor 200 Jahren zugeht, ganz ohne Umweltschutz, genießt man in den Städten das moderne Leben in vollen Zügen.

Info: www.xworld.cc

www.vdbum.de ■

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planieraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kipphanhänger
- LKW als Kipper



SCHWICKERT

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwicker.com



**Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb**

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mitteletern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich

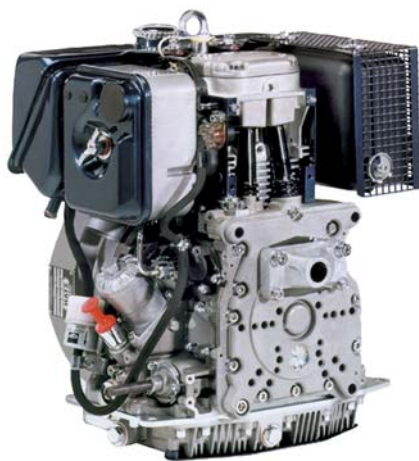


Vielfalt an sauberen und leisen Motoren

Die luftgekühlten Hatz-Einzylinder-Dieselmotoren mit Leistungen von 2,4 bis 11,2 kW eignen sich für den Einsatz auf handgeführten Baumaschinen ebenso wie für eine breite Palette stationärer Anwendungen. 1D...Motoren überzeugen in der Praxis durch ihren niedrigen Energieverbrauch, günstige Abgaswerte und geringe Lärmemissionen. Die automatische Einspritzpumpen-Entlüftung erleichtert Wartungsmaßnahmen und der nicht vorhandene Keilriemen sorgt für hohe Betriebssicherheit: Sowohl Kühlgebläse als auch Wechselstromgenerator wurden in das Schwungrad integriert.

Die Supra 1D...Baureihe ist so konstruiert, dass die Kurbelgehäuse-Entlüftung über den Ansaugkanal erfolgt und nicht über den Luftfilter. Dadurch werden schadstoffbelastete Gase verbrannt, ohne dass sie den Luftfilter passieren und in die Umwelt gelangen. Entsprechend günstig sind deshalb auch die Abgaswerte.

Die 1D...Familie besteht aus fünf unterschiedlichen Motoren mit den Typenbezeichnungen 1D41; 1D42; 1D50; 1D81 und 1D90. Relativ neu innerhalb dieser Palette ist der 1D42, der Ende dieses Jahres eingeführt wird. Gegenüber dem Ausgangsmodell 1D41 ist er in den Außenabmessungen unverändert geblieben, hat aber eine Leistungszunahme zwischen 14 und 16 Prozent, was 1 kW entspricht. Daraus ergibt sich ein bis zu 22 Prozent höheres Drehmoment. Ausschlaggebend



Die 1D...Motorenreihe von Hatz ist vielfältig, leistungsstark, emissionsarm und besonders leise. (Foto: Hatz)

für diese Konstellation ist die gute Abstimmung der Gaswechselarbeit, der gesamten Thermodynamik sowie der innermotorischen Verbrennung. Aber auch hinsichtlich des Partikelaustrittes entspricht der 1D42 wie alle Modelle der 1D...Baureihe aktuellen sowie künftigen gesetzlichen Regelungen. Wo es auf die Bauhöhe des Motors ankommt, bietet Hatz mit dem 1D90V/W mit vertikaler Welle eine Antriebsalternative im Leistungsangebot von 5,8 bis 11,2 kW an.

Überall dort, wo eine extreme Geräuschreduzierung gefordert ist, greifen OEMs auf die Supra Silent-Motoren 1D41C und 1D81C zurück. Hatz geht hier neue Wege: Anstatt einen lauten Motor mittels Lärm-

schutzkapsel leiser zu machen, wird zuerst der Basismotor lärmoptimiert. Sind hier alle Möglichkeiten einer Geräuschminderung ausgeschöpft, ist der Motor für die Kapselung geeignet. Das Ergebnis: Eine Geräuschsenkung über den gesamten Betriebsbereich in einer Größenordnung von 12 dBA. Das entspricht einer Reduzierung des Motorengeräusches um 95 Prozent. Die Eigenschaften der Basismotoren bleiben in der Stahlblechkapsel in jeder Hinsicht erhalten. Die OEMs schätzen die sehr kompakte Bauform sowie den problemlosen Anschluss des startklaren Antriebspaketes an das jeweilige Gerät.

Info: www.hatz-diesel.de ■

Software

Radladerwaage mit Zusatzleistungen erhältlich

Die Praxis EDV-Betriebswirtschaft-Software-Entwicklung AG bietet mit der aktuellen Auslieferungsversion der Radladerwaage XR 4309 nicht nur die Möglichkeit der dynamischen Verwiegung und der direkten Überprüfung der Überladung. Zusätzlich erhalten Käufer u. a. folgende nützliche Leistungen und Features:

Funktion Vollduplex; einlesen und auslesen der Daten in den Radlader, offene Postenüberwachung direkt bei der Lieferscheinerrfassung, Lieferschein-Archivierung mit Beschlagwortung und GdPDU-Zulassung, Vorbereitung für Digitale Unterschrift, Verwiegung auf Basis-Auftragsnummer, Lieferschein-

Erstellung bei Materialannahme, Abfallschlüsselnummern, Kassenverwaltung, DIN A5-Lieferschein, GPRS-Datenübertragung sowie keine Begrenzung von Daten wie Adressen, Baustellen, Fahrzeuge und Artikel.

Info: www.praxis-edv.de ■

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

Neue Topless-Baureihe gemäß Anforderungen

Der Kranhersteller Potain hat seine Topless-Krane der BGL-Baureihe mit Arbeitshöhen von 180 bis 315 m überarbeitet und entsprechend den Kundenwünschen und den Baustellenanforderungen angepasst. Als Ergebnis wurden die Krane MDT 268, 308 und 368 mit Arbeitshöhen von 224 bis 355 m neu entwickelt.

Alle Antriebe, Schwenk, Katzfahr- und Hubwerke werden serienmäßig in FU-Technik geliefert. Die verschiedenen Hubwerke gibt es mit 37 bis 55 kW sowie mit 75 kW Motorleistung und mit einem Hubtrommelvolumen von 337 m bis 1.136 m. Damit können Hakenhöhen von 165 bis 565 m erreicht werden.

Die Krane sind serienmäßig vorgerüstet für den Anbau einer Klettereinrichtung, den Einbau einer Arbeitsbereichsbegrenzung, den Einbau einer Funkfernsteuerung mit Anzeige für Ausladung, Traglast und Lastmoment und mit einem Bordcomputer für das Auslesen der Betriebsdaten direkt am Kran bzw. mit einem Anschluss für eine Datenfernabfrage. Der stromlose Gegenausleger dient nur noch als Ballastträger und ist komplett in einer Einheit transportierbar wie auch montagefertig.

Alle drei Kranmodelle haben die gleichen Gegengewichtsballaststeine und sind lieferbar mit diversen Sonderausrüstungen, je



Der neue MDT 268 hat seinen ersten Einsatz in der Hamburger Hafencity beim Bau von Mehrfamilienhäusern und Bürogebäuden. (Foto: Manitowoc)

nach Kundenwunsch und Baustellenanforderung. Die Krane werden auf das Mastsystem K600 2 x 2 m aufgebaut, wenn es die freistehenden Hakenhöhen erfordern auch größer, sowie auf schon vorhandene Unterbauten wie stationärer und schienenfahrbarer Unterwagen, Fundamentkreuze von 4,5 m und 6 m Systemgrößen und Fundamentankern. Die Montagegewichte

liegen im Zentralteil zwischen 8,5 und 10,8 t und beim Ausleger zwischen 12,4 und 18,3 t. Die Ausleger sind alle so entwickelt und konstruiert, dass ohne Probleme der Ausleger in mindestens zwei Teilen montiert werden kann und dabei die Standsicherheit der Monteure gewährleistet ist.

Info: www.manitowoc.com ■

Dieselmotoren Getriebe Achsen

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

viertel

MOTOREN

www.viertel-motoren.de

DETROIT DIESEL

MAN
Diesel+Gas

mtu

SCANIA
Diesel

Cummins
Expertise

VOLVO PENTA

IVECO MOTORS

Allison
Transmission

DANA

CLARIK-HURTI

...und viele weitere Hersteller ISO 9001 Power auf Dauer

6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0

Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin

www.IBH-Power.com

ELA-Premium-Mietcontainer

... sind 1/2 m breiter

- Büro-, Mannschafts-, Wohn-,
- Sanitär-, Dusch-, WC-
- Lager-, Werkstatt-Container
- Bank- und Sparkassengebäude
- Kindergärten/ Schulklassen
- Lieferung sofort, europaweit.

Jetzt bis zu
25%
sparen

ELA®

Mobile Räume mieten

www.container.de

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)

☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

info@container.de

6839_90x100_SW_12-08

Alles im Blick

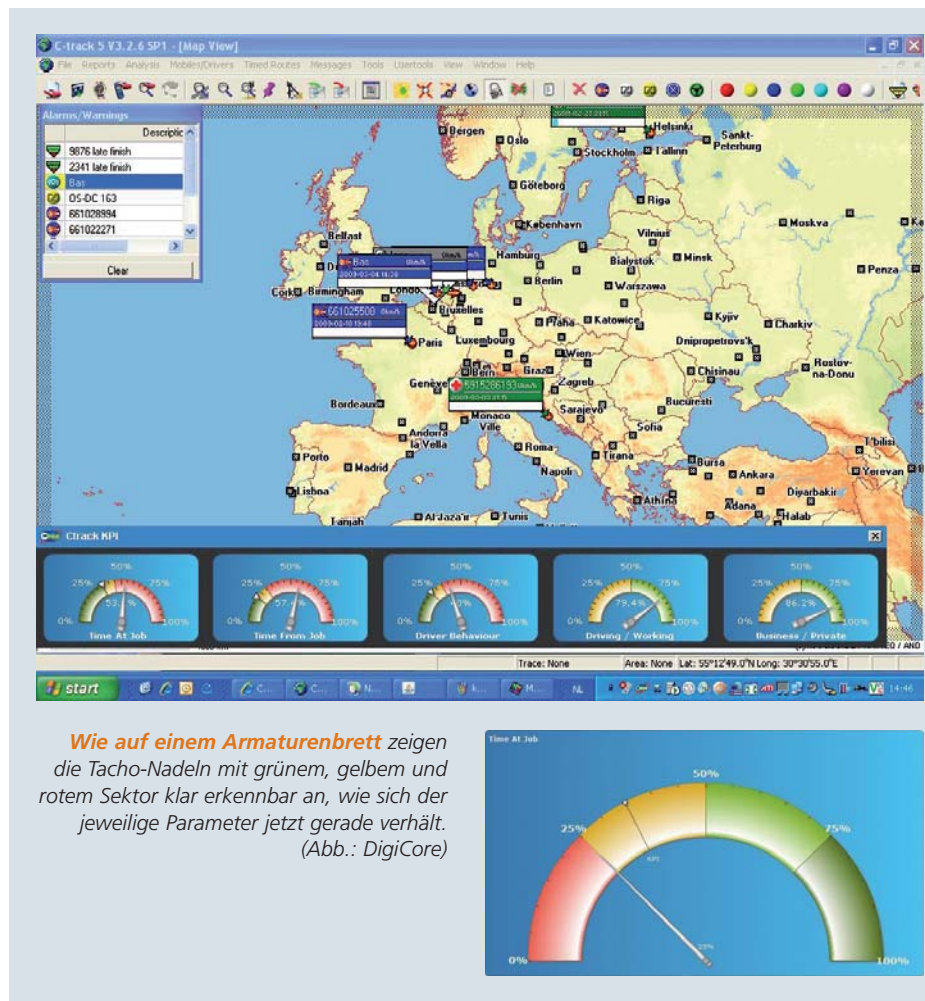
Mit drei Neuheiten gestaltet sich das Flottenmanagement jetzt noch übersichtlicher und einfacher – selbst bei Flotten mit mehr als fünfzig Fahrzeugen.

Für sein modular aufgebautes Flottenmanagementsystem C-Track hat DigiCore drei neue Features für das anwenderfreundliche und mitwachsende System entwickelt. Besonders bei großen Flotten hilft das neue C-Track-Modul KPI (Key Performance Indicators), den Überblick zu bewahren und die eingehenden Daten straff zu filtern und kompakt darzustellen. Zunächst werden alle erforderlichen Daten wie Arbeitsbeginn und -ende, Fahrverhalten, zeitlicher Aufwand für Fahrten im Vergleich zu dem von ausgeführten Arbeiten sowie das Verhältnis zwischen dienstlicher und privater Fahrzeugnutzung definiert. Auch eigene Schlüsselwerte können kreiert werden, um das Informationssystem speziellen unternehmerischen Aufgaben exakt anzupassen.

Wissen, was jetzt gerade draußen passiert

Wie auf einem Armaturenbrett zeigt die Nadel eines Tachos mit grünem, gelbem und rotem Sektor klar erkennbar an, wie sich der jeweilige Parameter jetzt gerade verhält. Ist zum Beispiel Arbeitsbeginn um 7 Uhr, stellt man 7.05 Uhr als Toleranzwert ein, der noch als pünktlich gilt. Die obere Grenze für den grünen Bereich legt man bei 25 Prozent, für den gelben bei 50 Prozent fest. Fährt über die Hälfte der Belegschaft später als fünf Minuten los, steht die Nadel im roten Feld. Bei Bedarf kann der Disponent umgehend reagieren, informieren und gegensteuern.

Die mit KPI Dashboard gewonnene Transparenz alarmiert in Echtzeit bei Fehlern, Störungen und Zuwiderhandlungen. Rasch ist die Ursache gefunden, um rechtzeitig gegenzusteuern. Beim Diagramm zum Fahrverhalten zeigen verschiedene Säulen Geschwindigkeitsübertretungen, Vollbremsungen, zu lange Leerlaufzeiten und Pannen an. Sämtliche Außendienstabläufe werden mit KPI ökonomischer gesteuert. Mit dem Zusatzmodul Plan Track unterstützt C-Track Dispositionsabläufe noch



intelligenter: Der Einsatzleiter nimmt jederzeit alle externen Unternehmensprozesse auf einen Blick wahr – Transparenz in höchstem Maß. Integriert in unternehmensinterne Logistik- oder Montageplanungs-Software stellt Plan-Track alle Kundenaufträge wie auch die aktuellen Standorte der Außendienst-Mitarbeiter mit ihren Auftragslisten in der Kartenansicht von C-Track dar. Grüne Dreiecke symbolisieren erfolgreich ausgeführte Aufträge, orange-farbene bedeuten, dass der Mitarbeiter noch vor Ort arbeitet und rote stehen für abzuarbeitende Jobs. Auf Wunsch unterscheidet Plan-Track verschiedene Auftragsarten, zum Beispiel Installation, Wartung und Reparatur. Diese Übersicht hilft dem Einsatzleiter, rasch den richtigen Mitarbeiter für den neuen Einsatzort herauszufiltern. Problemstellen und Engpässe fallen frühzeitig auf, so dass der Manager rechtzeitig reagieren kann.

Plan-Track veranschaulicht die Einsatzplanung eines Betriebs übersichtlich auf dem Monitor und verknüpft sie über das Fuhrparkmanagement-System C-Track in Echtzeit mit dem aktuellen Bearbeitungsstand. Voraussetzung dafür ist, dass die Daten

zwischen beiden Programmen über eine XML-Schnittstelle ausgetauscht werden. Dann sieht der Disponent auf einen Blick, wo sich die Monteure gerade befinden, welche Jobs sie bereits abgearbeitet haben und was für ein Pensum noch vor ihnen liegt. Auftragslisten können den tatsächlichen Umständen angepasst und optimiert, eingehende Notfälle schnell und effizient zugewiesen werden.

Navigationsmodul ist Kommunikator und ortskundiger Beifahrer

Für Betriebe mit größerem Einsatzradius ist es hilfreich, C-Track um die Navigationseinheit Connecting Navigation zu erweitern. Damit wird das Fahrzeug automatisch zum nächsten Einsatzort gelenkt. Vor allem erleichtert die Verbindung von Navi und Black Box die Kommunikation zwischen Disponent und Fahrer: Das Display zeigt dem Fahrer einen neuen Auftrag an. Bestätigt dieser ihn, weist das System ihm per Sprachanweisung und Kartendisplay den Weg zum Zielort. Mittels Touch Screen sind auch bereits gespeicherte Aufträge wählbar.

Info: www.digicore-deutschland.de ■

Modellüberarbeitung mit ausgereifter Technik

Der größte Fertigungsstandort des Unternehmens Meiller, das Werk München, wird bis Ende 2009 komplett neu gestaltet. Die Produktionsabläufe werden optimiert, die Werkslogistik wird mit neuen Technologien auf den neuesten Stand gebracht und es wird eine neue Lackieranlage, die mit umweltverträglichen Wasserlacksystemen arbeitet, geben.

Auch an der weiteren Überarbeitung des Produktprogramms wird fieberhaft gearbeitet. Den Dreiseiten-Kippen aus dem Vorjahr werden neue Hinterkipper und Anhänger folgen. Das Unternehmen arbeitet mit Hochleistungshydrauliksystemen und setzt auf Kolbenpumpen. Die Hydraulikpumpen zeichnen sich durch ihre kompakte Bauform und ihre Leistungsdichte aus. Die Hydrauliksysteme versehen ihren Dienst, meist ohne eigenes Filtersystem, auch im rauesten Einsatz. Durch die hohen Spitzendrücke von bis zu 400 bar wird im Vergleich zu Zahnradpumpensystemen nur die Hälfte des Öls benötigt, um die gleiche Arbeit zu verrichten.

Die hohen Lasten werden durch Hydraulikzylinder bewegt, die Meiller selbst entwickelt und baut. Dabei setzt der Fahrzeugbauer auf ein modular aufgebautes Baukastensystem. Am Beispiel eines Frontteleskopzylinders für einen Kippsattelaufleger wird deutlich, welche Anforderungen an dieses Bauelement gestellt werden. In 15



Seine Fahrzeuge, wie hier im Bild dargestellt, rüstet Meiller mit selbst entwickelter und gebauter Hydraulik aus. (Foto: Meiller)

Jahren, einem Kipperleben, legt ein Zylinder die Strecke von 1.000 km zurück. Der Einsatz von hohen Drücken erlaubt bei hoher Hubkraft dennoch kleine Kolbendurchmesser, die das Gewicht der Bauteile reduzieren. Die Vorteile der selbst entwickelten und produzierten Steuerungssysteme liegen in ihrer einfachen und intuitiven Bedienung. Die pneumatisch proportionalen Geber werden heute in den Kipperfahrzeugen der meisten Nutzfahrzeug-

hersteller als Standard betrachtet. Durch die Abstimmung der Steuergeräte auf die Kippventile ergibt sich eine sehr feinfühlig Bedienung der Kipphydraulik. Die Kippventile können mit allen Optionen wie Kransumschalter und Anhängerkippeinrichtung mit oder ohne Bordmatik erweitert werden. Ist die Endlage erreicht, wird die Energiezufuhr gestoppt, allein durch die intelligente Ausführung der Kippventile.

Info: www.meiller.com ■

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
Deutz Händler seit über 40 Jahren

- **Deutz Neumotoren**
- **Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate**
- **Pflanzenölbauten**
- **Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW**
- **Ersatzteilvertrieb aller Fabrikate**
- **24-Stunden-Service**



KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service

Infohotline
Telefon: 08121-2504110
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de

München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer



Der HKL MIETPARK –
für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen.
Über 120 x deutschlandweit.

Freecall 0800-44 555 44
www.hkl-baumaschinen.de

HKL BAUMASCHINEN
Mieten. Kaufen. Service.

... mit über 30.000 Mieteinheiten
finden Sie bei HKL immer die perfekte
Lösung für jeden Einsatz!

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE

NEU UND AUSTAUSCH

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TAC®

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 5 60 55, Fax (061 52) 5 40 93

Qualität durch Automation

Der renommierte Hersteller von Kettenlaufwerken und ihren Komponenten, Berco, hat über 300 Mio. Euro in die Einführung der modernsten Verfahrenstechniken investiert und dabei auch die extremen Anforderungen an Mining-Komponenten berücksichtigt. Dies ermöglicht Berco, auf dem Ersatzteilmarkt das gesamte Produktspektrum in der Qualität eines Erstausrüsters auszuliefern.

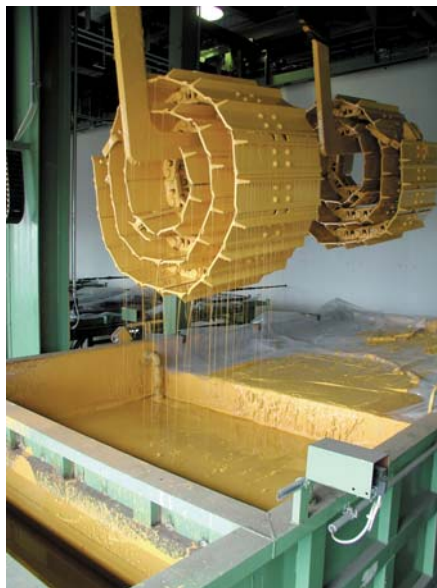
„Eine bedeutende Rolle spielt die Automatisierung der logistischen Prozesse während der einzelnen Betriebsphasen“, so Christian Perski von Berco. Heute verfügt der Hersteller an vier Standorten in Italien über insgesamt sieben vollautomatische Fertigungslinien, in denen Roboter und Maschinen ein breites Spektrum unterschiedlicher Bearbeitungsschritte übernehmen. „Im Zuge dieser technologischen Umstellung haben wir gleichzeitig unsere Produktion gesteigert, die Methoden der Weiterverarbeitung rationalisiert und die Flexibilität und Zuverlässigkeit der Produktionszyklen erhöht“, erklärt Christian Perski. Für die Herstellung der Rollenlager zum Beispiel steht eine Fertigungslinie mit vier robotergesteuerten Zentren zur Verfügung. Dort übernehmen zwölf Aggregate gleichzeitig die Dreh-, Fräs- und Bohrarbeiten in den einzelnen Fertigungsschritten. Die flexible Herstellung von Achsen, Naben, Buchsen und Bolzen wird durch eine komplett automatisierte Fertigungslinie mit 22 Zubringerrobotern sowie 22 Drehbänken, Arbeitsstationen und CNC-Schleifmaschinen ermöglicht. Dort finden alle Bearbeitungen statt, die vom Roh- zum Fertigteil führen: Abgraten, Drehen, Bohren, Induktionsoberflächenhärten und Feinschleifen. Das Schweißen der Leitradkörper erfolgt in zwei weiteren robotergesteuerten Linien.

Die Montage der Leitradeinheiten erfolgt ebenfalls voll automatisiert. Die Komponenten werden vier vertikalen Pressen zur Montage der Leiträder und zwei horizonta-



Auf zwei robotergesteuerten Linien erfolgt bei Berco das Schweißen der Leitradkörper.

len Pressen zur Montage der Federpakete automatisch zugeführt. Anschließend



In einem Tauchbecken werden die Ketten vollautomatisch lackiert. (Fotos: Berco)

transportiert sie eine 243 m lange Einschienenbahn zu den Wasch-, Lackier- und Ofentrocknungsanlagen.

Die Speziallacke, die in den automatischen Lackierprozessen eingesetzt werden, sind auf Wasserbasis. So wurden umweltbelastende Emissionen signifikant reduziert und haben dem Unternehmen zum Erlangen des Umweltzertifikats ISO 14001 verholfen. Die Lackieranlage hat Berco zusammen mit einem führenden Branchenspezialisten geplant und entwickelt. Sechs Lackierbecken gewährleisten neben Flexibilität in der Farbwahl des Decklackes die mögliche Behandlung mit Schutzlacken. „Einzig aufgrund dieser hohen Standards in der Automation sind wir in der Lage, den Kunden die denkbar höchste Qualität unserer Produkte zu gewährleisten – und dies zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis“, betont Christian Perski.

Info: www.berco.de ■





bauma-pfandhaus.de
Sofort Bargeld für Ihr Pfand

B. Werner T. 05605/929255

Die VDBUM INFORMATION
im Internet:

www.vdbum.de

Waschen und Klassieren in einem

Powerscreen bietet mobile Waschanlagen an, die – basierend auf der Modellreihe Turbo Chieftain – mit Siebkastengrößen von 1,5 x 3 m bis 1,5 x 6 m zum Waschen und zur Klassierung verwendet werden können.

Zur Anlagenverriegelung, Einsatz von heizölbetriebenen Dieselgeneratoren, Nutzung des bauseitig vorhandenen Stromes oder einfach aus wasserrechtlichen Gründen wird seit kurzem auf das Dual Power-Antriebskonzept zurückgegriffen. Hier verfügt die autarke, dieselbetriebene Siebmachine zusätzlich über einen Elektroantrieb für die Fremdstromspeisung. Betreibern kleinerer Vorkommen oder von Restauskiesungen bietet Powerscreen die nützliche Option, seine Turbo Chieftain vor oder nach dem Waschbetrieb mit einfachem Umbau als Trockensiebanlage einzusetzen. Ziel der Investitionsüberlegung vom Generalhändler Christophel war die Veredelung des wertlosen Abraums für eine Schottertragschicht. Das bei der Edelsplittherstellung anfallende Vorsiebmaterial 0/45 mm war mit hohen Anteilen Abschlammbarer < 0,063 mm belastet. Neben dem Waschen der Körnung mussten diese Anteile einerseits ausgespült werden, andererseits mussten die Feinsande > 0,063 mm gehalten werden, um die Tragfähigkeit der Schottertragschicht zu garantieren. Der 7 m³ große Trichter der kettenmobilen Turbo Chieftain 1400 nimmt das Abraummaterial auf. Über den regelbaren Bandaufgeber gelangt die Materialmenge zum Waschsieb, die sauber klassiert werden kann. Im Waschkasten wird voreinge-



Die raupenmobile Turbo Chieftain 1400 von Powerscreen wäscht und klassiert das Aufgabematerial, hier mit Waschsieb. (Foto: Powerscreen)

weicht – ein entscheidender Punkt für die Sauberkeit der Körnung.

Bei der Sandaufbereitung wird auf den Finesmaster 120 gesetzt. Diese kompakte Maschine besteht aus drei ineinander arbeitenden Baugruppen. Zunächst wird der Sand mittels Schöpfrad entwässert. Die bordeigene Pumpe fördert den Überlauf aus Wasser, Feinsanden und abschlammbar Bestandteilen in den aufgebauten Zyklon. Hier erfolgt die Trennung der abschlammbar Bestandteile und des Wassers vom Feinsand mit einer Trenn-

schärfe von 98 Prozent. Feinsand und der Waschsand aus dem Schöpfrad werden vom 3,8 m langen Entwässerungssieb entwässert und zur Halde übergeben. Bei einem Wasserbedarf von lediglich 70 m³/h werden etwa 120 t Vorsiebmaterial in 0/4 mm Waschsand und 4/32-mm-Körnung sauber getrennt. Nach erfolgter Dosierung und Mischung geht die Tragschicht sofort in den Verkauf.

Info: www.christophel.com
www.powerscreen.com ■

Neuer kompakter Vierzylinder-Motor

Mit der Einführung eines neuen Vierzylinder-Motors mit 3,4 Litern Hubraum gemäß Tier 4 Interim/Stage IIIB vervollständigt Perkins seine Produktpalette. Die neue Serie 854 ist besonders kompakt, besitzt eine hohe Leistungsdichte und höheres Drehmoment.

Kunden können aus einem ganzen Leistungsspektrum wählen, denn der 854E ist mit 45 kW bis 86 kW erhältlich. Zu den Vorteilen der ladeluftgeköhlten Serie 854E zählen ein Common-Rail-Hochdruck-Kraft-

stoffeinspritzsystem sowie ein Abgasturbo-lader mit Ladedruckregelung. Der Motor wird vollständig elektronisch geregelt. Sein maximales Drehmoment wird bei bis zu 420 Nm in einem Drehzahlbereich von 2.200 bis 2.500 U/min liegen.

Dieser optimierte Motor verfügt über modernste Technologie zur Regelung der Schadstoffemissionen und zur Abgasnachbehandlung. Unter Beibehaltung der gesamten Perkins Produktpalette nach Tier 4 Interim/Stage IIIB wurde der 854E basie-

rend auf den Ergebnissen einer umfassenden Kundenbefragung entwickelt. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wurde der Schwerpunkt der Produktpalette auf Leistungsdichte, Kraftstoffverbrauch und Leistungsfähigkeit gelegt. Damit haben Erstausrüster mehr Möglichkeiten und Support, wenn Downsizing gewünscht wird.

Der Motor wird ab Anfang 2011 erhältlich sein.

Info: www.perkins.com ■

Abbruchbagger für Arbeiten in der Höhe

Für den selektiven Gebäuderückbau hat Liebherr vor kurzem den neuen Raupenbagger R 974 C VH-HD vorgestellt. Er wird von einem Dieselmotor angetrieben, der den Richtlinien für Lärm- und Abgasemissionen nach Stufe IIIa / Tier 3 entspricht. Im R 974 C VH-HD kommt ein 8-Zylinder-V-Motor zum Einsatz, der eine Leistung von 400 kW bei 1.800 min erbringt. Der rund 131 t schwere Abbruchbagger erreicht mit seiner Spezialausrüstung eine Reichhöhe von 41 m. Zur Arbeitsausrüstung gehören serienmäßig ein 17 m langer Abbruchsteckausleger, ein Zwischenausleger mit 2,7 m Länge und ein 13,5 m langer Abbruchstiel. Optional verfügbar sind zudem ein Abbruchsteckausleger (13 m) und eine Verlängerung um 4 m, wodurch die Bandbreite möglicher Einsätze noch größer wird. Zum Schutz der Ausrüstungskomponenten verfügt der R 974 C VH-HD über einen Kolbenstangenschutz am Löffelzylinder sowie über geschützte Schnellwechsellkupplungen.

Als Optionen sind weitere Komponenten wie geschützte Zusatzarbeitsscheinwerfer auf der Ausrüstung oder ein Schutz für den Fettbehälter der Zentralschmieranlage verfügbar.

Für den Abbrucheinsatz ist der R 974 C VH-HD mit einem dreiteiligen, insgesamt 25 t schweren Ballastgewicht ausgestattet. Für einen leichteren Transport können zwei Ballastteile (9 t und 6 t) abgenommen werden. Optional sind die Ballastgewichte auch in hydraulisch absenkbarer Variante verfügbar. Der hydraulisch verstellbare VH-HD Unterwagen kann für den Transport auf eine Breite von 4.350 mm eingefahren werden. Auf der Baustelle sorgt dann die große Aufstandsfläche des auf 5.650 mm ausgefahrenen Unterwagens für gute Standsicherheit. Zur Serienausstattung aller Liebherr-Abbruchbagger der C-Serie gehört auch das neue Liebherr Demolition Control System „LDC“. Diese ergonomisch im Blickfeld des Fahrers angebrachte aktive Sicherheitskomponente informiert in Echtzeit über die Werkzeugposition und die Standneigung der Maschine. Bei Überschreiten einer kritischen Messgröße löst das LDC automatisch die elektronische Reichweitenbegrenzung aus. Bei Erreichen der Reichweitengrenze ist sichergestellt, dass keine Ausrüstungsbewegungen mehr möglich sind, mit denen die Stabilität des Baggers vermindert wird. Die Abbruchausrüstung des R 974 C VH-HD kann mechanisch gegen eine Tiefbauausrüstung ausgetauscht werden. Zur Vereinfachung des Ausrüstungswechsels verfügt der Bagger über Schraubschnellwechsellkupplungen an den Ausrüstungsschnittstellen. Auch das neue Stahlbaukonzept des Schwenkarms erleichtert den Ausrüstungswechsel.

Info: www.Liebherr.com ■

Fahrsicherheit

Die richtigen Reifen im Winter

In enger Zusammenarbeit mit Fahrzeugherstellern und Kunden hat Michelin maßgeschneiderte Reifenlösungen für Lkws im Winterbetrieb entwickelt. Die Reifenempfehlungen basieren auf der Unterscheidung zwischen „Winter normal“ für durchschnittliche mitteleuropäische Verhältnisse mit relativ milden Wintern und „Winter extrem“ für überwiegend alpine oder skandinavische, winterliche Bedingungen. Bei normalen winterlichen Verhältnissen reicht es aus, die Antriebsachse mit M+S-Reifen auszustatten, bei extremem Winter ist die Montage auch auf der Lenkachse erforderlich und sinnvoll.

Info: www.michelin.de ■



X EnergyTM SaverGreen bietet gute Sicherheit bei normalem, mitteleuropäischem Winter: Antriebsachsreifen X EnergyTM SaverGreen XD, Lenkachsreifen X EnergyTM SaverGreen XF (im Bild).



X MultiWay XD und **XDN 2 Grip** (Bild) ermöglichen eine hohe Flexibilität im Nah- und Fernverkehr und gewährleisten sehr guten Grip bis zur Verschleißgrenze – auch auf nassem und glatten Straßen.



XDW Ice Grip eignet sich als Antriebsreifen für extreme Winter und bietet maximale Haftung auf Eis und festgefahrenem Schnee.



Lenkachsreifen XFN 2+ mit M+S-Kennzeichnung ist Spezialist für extreme Winter. Profil und Lamellen sorgen für hohe Haftung auch in Kurven.



Lenkachsreifen XJW 4+ Snow bewahrt die Haftung auf Schnee und Eis und gibt den Nahverkehr Fahrsicherheit. Als Rundumbereifung gibt er dem Kommunalverkehr Bodenhaftung.



Der X InCity als Rundumbereifung ist den Belastungen des Kommunalverkehrs durch hohe Drehmomente und Bremskräfte bestens gewachsen. (Fotos: Michelin)



Der neue Raupenbagger R 974 C VH-HD ermöglicht das Arbeiten in 41 m Höhe. (Foto: Liebherr)

Förderung von Sicherheitsausrüstungen

Gemeinsam mit der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft (StBG) hat Komatsu für diverse eigene Maschinen Sicherheitspakete erarbeitet, die von der StBG mit Prämien von bis zu 30 Prozent der nachgewiesenen Netto-Fremdkosten gefördert werden.

Der Schutz der Kunden vor Gefahren wie Stolpern, Stürzen, Rutschen, Lärm oder Vibrationen steht für den Baumaschinenhersteller an erster Stelle seiner Entwicklungsarbeiten. So wurden die prämierbaren Sicherheitspakete nicht nur für einzelne Maschinen erarbeitet, sondern es können insgesamt fünf Produktgruppen mit Sicherheitspaketen ausgerüstet werden.

Zu den Sicherheitspaketen zählen sichere Auf- und Abstiege, rutschfeste Trittflächen, stabile Handläufe, luftgefederte und beheizbare Fahrersitze, automatische Bremssysteme u.v.m. Um beim Auf- oder Absteigen der Baumaschinen höchste Sicherheit zu bieten, verfügen die Maschi-

nen auf beiden Seiten über treppenartige Sicherheitsaufstiege zur Kabine. Um die Wartung der Maschine zu erleichtern und so sicher wie möglich zu gestalten, kann die täglich vorgeschriebene Kontrolle der Flüssigkeitsstände für Motor, Getriebe und Hydraulik bequem, schnell und sicher vom Boden aus durchgeführt werden.

Damit es speziell bei im Gefälle parkenden Maschinen nicht zu ungewollten Bewegungen kommt, bietet das automatische Bremssystem eine erhöhte Betriebssicherheit. Die beim Abstellen des Motors automatisch verriegelnde Parkbremse muss beim erneuten Starten manuell entriegelt werden. Sicherheit beim rückwärtigen Manövrieren bietet die akustische Rückfahrwarnanlage und die am Heck der Maschine angebrachte Rückfahrkamera. Die serienmäßige Heckscheibenheizung sorgt in der Übergangs- und kalten Jahreszeit jederzeit für eine optimale Sicht. Weiterhin sind in dem Sicherheitspaket klappbare und beheizte Rückspiegel enthalten.

Eine Dachreling inklusive Aufstiegsbeleuchtung macht den Aufstieg bei schlechten Sichtverhältnissen sicherer und bietet eine zusätzliche Griffmöglichkeit an der Maschine.

Speziell für die Komatsu-Hydraulikbagger wurde das Safe SpaceCab entwickelt: eine extra verstärkte Kabine, die den Insassen im Falle eines Sturzes schützt und gleichzeitig den Geräuschpegel auf Pkw-Niveau minimiert. Der mehrschichtige Viskosedämpfer sorgt dafür, dass die Ganzkörperschwingung minimal bleibt.

Für Radlader wurde das Hubgerüst Lastdämpfungssystem E.C.S.S. entwickelt. Dieses System federt Stöße und Schwingungen beim Materialtransport automatisch ab und ermöglicht damit höhere Fahrgeschwindigkeiten beim Materialtransport. Außerdem erhöht das System den Fahrkomfort; ebenso wird die Belastung von Lagerstellen und Reifen verringert.

Info: www.komatsu.de. ■

wansor

Baumaschinenausrüstung
Vermessungstechnik

**Mobile Bohrwerksarbeiten
vor Ort an Ihrer Maschine
von 45 bis 200 mm
Durchmesser.**



Schnell, einfach, kostengünstig

Gewerbestraße 19 · 58285 Gevelsberg
Telefon 02332 181-3 · Fax 02332 181-59
E-Mail: info@wansor.de · www.wansor.de

ZUVERLÄSSIG DAUERHAFT LEISTUNGSSTARK



Briggs & Stratton Vanguard V-Twin Motoren kommen bei Feuerwehren und Rettungsdiensten europaweit zum Einsatz. In Punkto Zuverlässigkeit, Ausdauer und Leistungsstärke sind die Vanguard Industriemotoren nicht zu schlagen.

Für weitere Informationen zu Vanguard V-Twin Power Solutions rufen Sie uns einfach an: +49 (0)6204-60010 oder besuchen unsere Website www.commercialpower.com

BRIGGS & STRATTON COMMERCIAL POWER,
MAX-BORN-STR. 2-4, 68519 VIERNHEIM, GERMANY
TEL: +49 (0)6204-60010 · EMAIL: INFO@BRIGGS.DE



POWER PERFORMANCE PARTNERSHIP

Reges Interesse an Weltpremieren

Mit vielen Neuheiten, Neuerungen und Neuigkeiten konnte die elfte Auflage der Platformers' Days zahlreiche Besucher anlocken und begeistern. Auf der wichtigsten Fachausstellung für mobile Hebertechnik und mobile Höhenzugangstechnik für den deutschsprachigen Raum Europas wurde wieder umfangreich über die Anwendung und den Betrieb von Arbeitsbühnen, Kranen und Staplern informiert. Bezogen auf die Besucherzahlen war von einer Krise nicht viel zu spüren, denn mit etwa 1.600 Teilnehmern von Seiten der Besucher und Aussteller waren die Platformers' Days wieder so gut besucht wie im Vorjahr.

Neben den Gästen aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) fanden 2009 verstärkt internationale Besucher den Weg ins hessische Hohenroda. Ausschlaggebend für das starke internationale Interesse und die damit gestiegene Bedeutung der Ausstel-



Kaum einer der Anbieter mobiler Hebe- und Höhenzugangstechnik fehlte. Gezeigt wurde ein umfangreiches Produktangebot. (Foto: Platformers' Days)



OBSERWANDO

Das Internet-Portal für Datenerfassung, Diebstahlschutz und Ferndiagnose

- ✓ Positionsbestimmung von Baumaschinen und -fahrzeugen
- ✓ Festlegung von erlaubten Aufenthaltsbereichen der Maschinen
- ✓ Frühzeitige Warnung bei Diebstahlvorbereitung



Jetzt informieren:
www.obserwando.de

lung auch für andere europäische Märkte waren unter anderem die zahlreichen Premieren, die gezeigt wurden.

Ein herausragendes Highlight der Veranstaltung, auch im wörtlichen Sinne, war die Weltpremiere der höchsten Arbeitsbühne der Welt, der HLA 104 S vom finnischen Hersteller Bronto Skylift. Eine absolute Neuheit aus dem Bereich Stapler präsentierte Meis Baumaschinen erstmals der breiten Öffentlichkeit: einen Teleskopstapler von Bobcat mit Fahrsteuerung vom Arbeitskorb aus. Und auch Avant hatte neben den Neuheiten aus dem Bereich Arbeitsbühnen, der Leguan-Serie, einige Geräte für den GaLaBau- und Kommunalbereich mit dabei.

Die zahlreichen Besucher, der überwiegende Teil aus dem Bereich Vermietung von Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Gabelstaplern und Kranen, konnten sich durch die Möglichkeit, die Maschinen vor Ort zu testen, von der Einsatztauglichkeit der gezeigten Produkte selbst überzeugen und eine eigene Meinung bilden.

Trotz der allgemeinen Kaufzurückhaltung,

die auch bei den Platformers' Days zu spüren war, vermeldeten viele Aussteller Abschlüsse. Ruthmann z. B. konnte insgesamt sechs Geräte „an den Mann bringen“.

In lockerer und gelöster Stimmung hatten Aussteller und Besucher wieder die Möglichkeit, sich intensiv über Produkte, Märkte und Aussichten sowie über die erwartete Entwicklung für die nächsten Monate auszutauschen. Auch das erweiterte Rahmenprogramm gab Anlass zu Diskussionen: Neben den Referaten und den Produkt- und Sicherheitsvorführungen auf den Testgeländen konnte auch der erstmals angebotene Testparcours der IPAF zahlreiche Besucher zum Mitmachen anregen.

Interessierte Besucher und Aussteller sollten sich den nächsten Termin schon einmal notieren. Am 27. und 28. August 2010 heißt es wieder: Platformers' Days – Mobile Hebertechnik und Höhenzugangstechnik in Hohenroda.

Info: www.platformersdays.de ■

... Veranstaltungen ... **Veranstaltungen** ... Veranstaltungen

Rückenwind aus dem Norden

Als eine gute Messe in schwierigen Zeiten gräbt sich die NordBau in unsere 2009er Erinnerung. Die Aussteller hatten mit überraschend starker Präsenz vorgelegt, nun kam es auf die Besucher an. Davon gab es nur marginal weniger als im Vorjahr. Dieses und weitere gute Signale lassen hoffen.

An sechs Messetagen kamen 73.300 Besucher (Vorjahr: 75.000) zur größten Baufachmesse Nordeuropas. 957 Aussteller aus 15 Ländern präsentierten ihre Exponate und informierten über aktuelle Trends in der Baubranche. Trotz gegenwärtig schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen gaben die meisten von ihnen zu Protokoll, dass von der NordBau 2009 die richtigen Signale für neuen Optimismus ausgehen.

Dirk Iwersen, Geschäftsführer Hallenbetriebe Neumünster GmbH und Messeleiter Wolferd Jansch, hatten zwar schon berufsmäßig nie am Erfolg der Fachmesse gezweifelt, denn: „Auf der NordBau war und wird immer Platz für Gespräche und Kontakte sein. ‚Man spricht miteinander‘, heißt die unverzichtbare Maxime der größten norddeutschen und nordeuropäischen Baufachmesse“, dennoch waren auch die Macher der Messe im Nachgang von der grundsätzlich guten Stimmung ein bisschen überrascht.

Frank Bastuck, Geschäftsführer beim deutschen Hitachi-Exklusivpartner Kiesel, zeigte



Gut besucht war auch der VDBUM-Pavillon an der Hamburger Straße. Thorsten Schneider (re.) erklärt hier das Stützpunktsystem des Verbandes.

sich im Gespräch mit dem 3. Vorsitzenden des VDBUM, Udo Kiesevalter, eigentlich gar nicht überrascht, denn nach seiner langjährigen Erfahrung zeichnet sich die NordBau unabhängig von der Marktsituation generell durch eines aus: Beständigkeit.

Natürlich braucht es eine geraume Zeit, bis die bestehenden Maschinenüberhänge abgebaut sein werden, doch regt sich durchaus neues Käuferinteresse. Dafür haben auch die Hersteller so einiges getan. Sie gehen mit situationsgerechten Angeboten auf ihre Kunden zu. Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung

bei Zeppelin Baumaschinen, erläuterte das firmeneigene Schutzschirmpaket, das es Kunden ermöglicht, zu bisher noch nie dagewesenen Zins-Konditionen an neue Maschinen speziell im Kompaktbereich zu kommen.

Jörg Saake, Geschäftsführer der Wirtgen Hamburg Vertriebs- und Service GmbH, bestätigte „...viele Gespräche, einige verkaufte Maschinen und den Anstoß neuer Projekte.“

Alles zusammen vermittelte den Eindruck, dass die Konjunkturpakete endlich greifen und die Maschinenhersteller und Dienstleister für Service und Ersatzteile im



Der neue Löffel, Joachim Strobel und Rainer Zech (v.l.n.r.). Am Liebherr-Stand wurden neue Produkte und Maschinenanwendungen vorgestellt.



Generalüberholte Terex-Mietmaschine wie sie von Atlas von der Wehl mit Klebefolien, auf Kundenwunsch farblich abgestimmt, angeboten wird.



Zeppelin spannt den Schutzschirm für Kunden auf. Wie niemand im Regen stehen bleibt, erläuterten Michael Heidemann (li.) und Jörg Kästner.

... Veranstaltungen ... Veranstaltungen ... Veranstaltungen



„Es wird dauern, bis vorhandene Überhänge abgebaut sind“, zeigt sich Benedict Dunkelberg überzeugt. Derweil punkten bei Mecalac Ahlmann brandneue Nischenmaschinen.



Und Action: Carl Gustaf Göransson gab am Rande des Volvodroms Interviews zu Firmenphilosophie und Technik. (Fotos: gsz)



Tore auf – die Besucher kommen. Ein paar weniger und teilweise andere als im Vorjahr, aber die Messe wirkt überwiegend gut besucht.

kommenden Jahr daran partizipieren werden. Etwas differenzierter betrachtet Benedict Dunkelberg, Vorsitzender der Geschäftsführung von Mecalac Ahlmann, die Besucherzahlen: „Die Frequenz der Besucher war wiederum erfreulich hoch, allerdings haben wir auf unserem Stand in diesem Jahr weniger die Unternehmer angetroffen, die an Investitionsgütern interessiert sind“.

Volvo Construction Equipment nutzt die NordBau seit vielen Jahren, um sowohl Baumaschinentechnik als auch Firmenphilosophie einem breiten Publikum zu präsentieren. Carl Gustaf Göransson, Geschäftsführer Volvo CE Europe, erklärte als Ziel, in den kommenden Jahren sicherzustellen, dass einerseits Produkte und Fertigungsprozesse noch umweltfreundlicher werden, andererseits wurde am Stand neben starker Hardware in der Demonstration auch das EcoOperator-Schulungsprogramm präsentiert, das Kunden enorme Energie- und Kraftstoffersparnisse bringen kann.

Liebherr war die NordBau nie zu klein, um hier auch Neuheiten in den Markt einzu-

führen. Joachim Strobel, Geschäftsführer Liebherr Hydraulikbagger, Kirchdorf, betonte den Fakt der Unabhängigkeit des Unternehmens als gerade in der schwierigen Zeit tragenden Habeneffekt. Technisch überzeugte das neue Tieflöffelkonzept für die hauseigenen Bagger, welches die Produktivität der Arbeiten deutlich steigert.

Ronald Figiel, Verkaufsleiter bei Atlas von der Wehl, zeigte im Freigelände zwei völlig generalüberholte gebrauchte Baumaschinen, die im „wie neu“-Status für Kunden mit kleinerem Budget zur Verfügung stehen. Eine weitere pfiffige Idee: Mietmaschinen aus dem Atlas vdW-Programm werden zum quasi-kundeneigenen Produkt auf Zeit durch Klebefoliensätze, die auf die vorzugsweise in Grau gehaltenen Maschinen aufgebracht werden. Damit stehen die Maschinen optisch keineswegs hinter ihren Brüdern zurück, sondern unterscheiden sich kaum von den Echtlackierten.

Auch solche scheinbar kleinen Ideen sind es, die der Markt jetzt braucht. Kunden, die eben gerade nicht aus dem Vollen schöpfen können, fühlen sich durch diese pfiffigen Angebote, passend zu ihrem

Investitionsverhalten, ernst genommen und werden es den jeweiligen Herstellern in der Zukunft danken.

Der VDBUM, gut platziert mit seinem Messepavillon an der Hamburger Straße, erhielt Besuch von vielen Mitgliedern und fördernden Unternehmen. Auch beim Verband fällt das Messeresumme positiv aus, denn unter all den guten Bekannten sind eine ganze Reihe neuer Kontakte zu verbuchen – manche davon mit ganz konkretem Interesse, sich der Gemeinschaft ebenfalls anzuschließen.

Erlaubten mittlerweile spürbare Aufträge aus den Konjunkturpaketen schon im Vorfeld der Messe positive Ausblicke für den Straßenbau und das Bauen im Bestand, wurden diese nun bestätigt. Bei einer ganzen Reihe von Ausstellern wurden die Hoffnungen gemessen an den Erwartungen übererfüllt.

Ein positives Endergebnis und ein Grund, auch die 55. NordBau vom 2. bis 7. September 2010 in Neumünster wieder fest zu buchen.

Info: www.nordbau.de ■



SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik



Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49 (0) 49 52 / 94 74-0
Fax +49 (0) 49 52 / 94 74-40



Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49 (0) 42 22 / 92 07-0
Fax +49 (0) 42 22 / 92 07-20
eMail: info@seemann-online.de - www.seemann-online.de



Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49 (0) 54 07 / 87 90-0
Fax +49 (0) 54 07 / 87 90-90

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile

IP - Bodendurchschlag - Geräte

Qualität und Erfahrung zahlen sich aus.

Über 40 Jahre sprechen für Essig!

ESSIG

www.essig-porta.de
H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de

... Veranstaltungen ... **Veranstaltungen** ... Veranstaltungen

bauma 2010 auf größter Fläche aller Zeiten

Als flächenmäßig größte Messe der Welt wird die bauma, Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, bei ihrer nächsten turnusmäßigen Veranstaltung vom 19. bis 25. April 2010 weiter wachsen. Aufgrund der sehr guten Buchungssituation plant die Messe München den Bau zusätzlicher, temporärer Hallen für die bauma 2010. Damit wird die Gesamtausstellungsfläche zur bauma 2010 auf insgesamt 555.000 m² erweitert.

Mit den temporären Hallen kann die Messe München Ausstellern aus den besonders stark nachgefragten Produktbereichen „Schalungen und Gerüstbau“ sowie „Baugeräte und Werkzeuge“ zusätzliche Ausstellungsfläche anbieten. Die Vorveranstaltung 2007, die mit 540.000 m² Gesamtfläche



che bisher als Rekord-bauma gilt, kann damit ihr Angebot erneut ausweiten. Optimiert wird am Messegelände derzeit die Eingangssituation im Nord-Westen durch den Bau eines neuen Eingangs- und

Registrierungsgebäudes. Zur bauma 2010 wird daher erstmals ein zusätzlicher, siebter Eingang zur Verfügung stehen, der vor allem den stark frequentierten Eingangs-bereich West entlasten soll.

Außerdem werden die Besucherströme zwischen dem Freigelände umgeleitet. Bisherige Erdwälle wurden auf Straßenniveau geebnet, um den Besuchern eine freie Sicht zwischen den Freigeländen Nord und Süd und einen noch bequemeren Übergang zwischen diesen Geländebereichen zu ermöglichen.

Die bauma 2010 findet vom 19. bis 25. April auf dem Messegelände der Neuen Messe München statt. Der VDBUM-Stand befindet sich wie in der Vergangenheit in der Eingangshalle Ost.

Info: www.bauma.de ■



KSG-KANTENHACKER TYP 508 das ideale Gerät für Kantenbegradigung



robust • bewährt • leistungsstark

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung!

Lieferprogramm:

- Asphalt-Schneid- und Verdichtungsgräte für Walzen
- Diesel-Kantenhacker
- Fugenschneider mit und ohne hydraulischen Vorschub

KSG-MASCHINENBAU GmbH Spezialmaschinen für den Straßenbau
D-66386 St. Ingbert · Am Schindwasen 14 · Tel. (06894) 81 08 · Fax 38 17 51
www.ksg-cutcompact.de · E-Mail: KSG-Strassenmaschinenbau-GmbH@t-online.de

Alles für die Bankettbearbeitung aus einer Hand



Vom Bankettfertiger über
spezielle Bankettfräsen bis hin
zum Kantenplattenverdichter



Alfred Söder



Bau- und Kommunaltechnik
– Sondermaschinenbau –
D-97772 Wildflecken

Tel.: (09745) 93003-0 Fax: (09745) 93003-10
E-Mail: info@asbaugeraete.de www.asbaugeraete.de

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Der Lübecker Bernd Meyer prägte über 40 Jahre lang das Bild der Baumaschinenbranche in Deutschland. (Foto: HKL)



Georg Diderich bündelt als Pressesprecher die Konzernkommunikation nach außen. (Foto: Deutz AG)



Uwe Fuchs leitet den Bereich Gebrauchtfahrzeuge bei Volvo Trucks. (Foto: Volvo)



Jörg Dillmann verantwortet im Süden Deutschlands einige Scania-Dependancen. (Foto: Scania)

Nachruf für Bernd Meyer

Am 27. August 2009 starb Bernd Meyer, Mitgründer und langjähriger geschäftsführender Gesellschafter der Firma HKL Baumaschinen kurz nach Vollendung seines 69. Lebensjahres. Gemeinsam mit seinem Partner Claus Städing gründete Bernd Meyer im Jahre 1970 das Unternehmen. Bernd Meyer entwickelte viele zukunftsweisende Ideen. So etablierte der Lübecker neben dem klassischen Handelsgeschäft im Jahre 1972 erstmals die Systemvermietung von Baumaschinen im deutschen Markt. Neben seinem Wissen und Gespür für Machbares und Märkte zeichneten Meyer Optimismus und sein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber seinen Mitarbeitern aus. Fortschritt, Kundennähe und soziale Verantwortung bildeten stets den Antrieb für sein Schaffen. Als Vorreiter und Kenner der Baumaschinenbranche erkannte Meyer schnell die Bedeutung neuer Märkte. So gründete er noch zu Zeiten der DDR, im Jahr 1989, den ersten Mietpark für Baumaschinen in Rostock. Fast 40 Jahre lang galt seine berufliche Leidenschaft dem Aufbau und der Führung von HKL. Bernd Meyer war neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer für die Leitung zahlreicher Niederlassungen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen verantwortlich. Nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Geschäftsführung im Jahre 2006 stand Meyer dem Unternehmen als Beirat mit Rat und Tat zur Seite. Daneben blieb er bis zum Schluss Sachverständiger für Baumaschinen und engagierte sich in zahlreichen Gremien.

Info: www.hkl-baumaschinen.de

Kommunikation bei Deutz unter neuer Leitung

Im Rahmen einer umfassenden Straffung der Organisationsstrukturen hat die Deutz AG zum 1. Juli 2009 auch die Bereiche Marketing & Public Relations, Unternehmensentwicklung, Qualitätsmanagement und Produktplanung unter einer einheitlichen Verantwortung gebündelt. Der neue Bereich Unternehmenssteuerung steht unter der Leitung von Georg Diderich, der in dieser Funktion auch die Aufgabe des Pressesprechers der Deutz AG wahrnimmt. Der Wirtschaftswissenschaftler ist seit 18 Jahren für den Kölner Motorenhersteller in unterschiedlichen Leitungsfunktionen tätig. Zuletzt war er für den Produktbereich bis 4 l Hubraum verantwortlich. In seiner neuen Funktion berichtet er direkt an den Vorstandsvorsitzenden, Dr. Helmut Leube.

Info: www.deutz.com

Neuer Manager Gebrauchtfahrzeuge bei Volvo Trucks

Im August hat Uwe Fuchs seine neue Tätigkeit als Manager Used Trucks der Volvo Trucks Region Central Europe GmbH begonnen. Damit übernimmt er die Verantwortung für das Gebrauchtwagenengeschäft des Unternehmens in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Fuchs hat das Geschäft von der Pike auf gelernt. In den vergangenen neun Jahren war er bei Schmitz Cargobull Leiter und Prokurist für den Bereich Gebrauchtfahrzeuge Europa und weltweit. Zuvor war er für VW-Nutzfahrzeuge tätig. Hier entwickelte er sich innerhalb von fünf Jahren vom Gebrauchtfahrzeughändlerberater in Deutschland zum Verantwortlichen für den Neufahrzeugverkauf Italien, um sich dann dem Key-Account-Management für Gebrauchtfahrzeuge in der Region Südeuropa zu widmen. In Hannover hatte sich der gelernte Kfz-Mechaniker davor fünf Jahre lang als Gebrauchtfahrzeugverkäufer Lkw in der Niederlassung eines deutschen Herstellers betätigt und davor vier Jahre lang als Pkw-Verkäufer für Neu- und Gebrauchtwagen bei einem regionalen Opel-Händler.

Info: www.volvo.com

Scania mit neuem Regionalleiter für den Süden

Seit Oktober d. J. ist Jörg Dillmann neuer Regionaldirektor von Scania Stuttgart/Möglingen. Neben dem Händlerbetrieb in Stuttgart/Möglingen wird er auch die beiden Scania-Niederlassungen Geislingen/Kuchen und Ellwangen leiten sowie neun freie Werkstattbetriebe betreuen. Er ist Nachfolger von Thomas Gelsing, der zum 1. Oktober zur Scania Finance Deutschland Gruppe wechselte, um dort als Country Director Market Center Deutschland und

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Bernd Hinrichs will als Leiter für Öffentlichkeitsarbeit das Image des DAV stärken. (Foto: DAV)

Market Director Deutschland/Österreich eine neue Aufgabe zu übernehmen. Jörg Dillmann war seit 1984 in verschiedenen Positionen für die deutsche Scania-Organisation tätig. Vor der Amtsübernahme zum Regionaldirektor leitet er die Gruppe Pre Sales innerhalb der Abteilung Verkauf Lkw bei Scania Deutschland/Österreich und vertrat den Direktor Verkauf Lkw, Christian Teichmann.

Info: www.scania.com

DAV jetzt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Deutsche Asphaltverband (DAV) hat den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit neu eingerichtet. Den rund 270 Mitgliedern steht damit in Bonn erstmals eine zentrale Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Koordination von Image fördernden Maßnahmen zur Verfügung. Als Leiter Öffentlichkeitsarbeit wurde Bernd Hinrichs eingestellt. Der Baufachjournalist ist seit rund zehn Jahren als Redakteur im Baubereich tätig. Erste intensive Berührungspunkte mit dem Baustoff Asphalt erhielt er durch seine Tätigkeit für die Asphalt+Bitumen-Beratung. In den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt er u.a. Themen wie erhöhte Verkehrssicherheit durch Asphalt, Umweltverträglichkeit des Baustoffs sowie Komfort und Wirtschaftlichkeit. Neben Planern, privaten und öffentlichen Bauherren sollen auch Nutzer und Anwohner über Asphalt informiert werden.

Info: www.asphalt.de ■

Konzentration der Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Konzernkunden der Zeppelin Baumaschinen GmbH (ZBM) hat seinen Sitz von Hamburg in die Konzernzentrale nach Garching bei München verlegt. Dort, wo der Zeppelin-Konzern samt seinen Tochtergesellschaften vor zwei Jahren ein neues Firmengebäude bezogen hat, ist nun auch der Konzernkundenbereich untergebracht.

Ausschlaggebend für den Umzug war, Kompetenzen zu bündeln und die Wege zu den einzelnen Fachabteilungen im Haus, wie zum Produktmanagement und Marketing oder zum Herstellerpartner Caterpillar, zu optimieren. Der Geschäfts-

bereich Konzernkunden war 1993 mit dem Ziel gegründet worden, die Geschäftsbeziehungen zwischen Zeppelin und den großen deutschen Bau- und Baustoffkonzernen besser koordinieren zu können. Diese Kunden werden bereits bei der Projektierung von großen Bauvorhaben, also weit vor der eigentlichen Investitionsentscheidung, umfassend und einsatzspezifisch beraten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der technischen Betreuung von Auslandsbaustellen. Die Ersatzteilversorgung wird vom Zeppelin Ersatzteil-Exportdienst in Köln erledigt.

Info: www.zeppelin.de ■



Der Geschäftsbereich Konzernkunden am neuen Standort in Garching mit Geschäftsführer Michael Heidemann (3.v.r.) und Fred Cordes (li.), Vertriebsleiter Deutschland. (Foto: Zeppelin)



Veranstaltungsorte bundesweit und Inhouse

Schulungen

**zur Befähigten Person (Sachkundiger)
zur Prüfung von u.a.**

- mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen
- Straßenbaumaschinen
- Erdbaumaschinen (Grund- und Aufbauschulung)

Aktuelle und praxisorientierte Weiterbildung zu Technik, Recht und Arbeitssicherheit.

Unabhängiges Expertenwissen,
das sich schnell auszahlt.

Bundesweit oder als Inhouse-Schulung, direkt
auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

Vertrieb von wichtigen Arbeitsmitteln wie
Abnahmeprotokolle, Prüfsiegel und Kontrollbücher.

Fordern Sie das VDBUM-Schulungsprogramm
mit vielen weiteren spezifischen
Fortbildungsangeboten für Baufachleute
und die VDBUM-Produktbroschüre an!

Shop



Prüfsiegel, Abnahmeprotokolle u.v.m.

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel.: 0421 / 22 23 90
Fax: 0421 / 22 23 910

service@vdbum.de
www.vdbum.de



Wacker Neuson SE 80809 München



Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen

Inhalte:

Im Winter stellen Kälte und Frost ernste Hindernisse für Bauunternehmer und Bauausführende dar. Die Flächenheizer E 350M und E 700M überwinden diese Hindernisse und bieten folgende, wesentliche Vorteile:

- der Baustellenprozess kann wie gewohnt weiter geführt werden
- ein vorzeitiger Wintereinbruch behindert die Bauarbeiten nicht mehr
- die Bau- und Fertigstellungsverzögerungen im Winter gehören der Vergangenheit an
- Konventionalstrafen sind kein Problem mehr

Die Anwendungsbereiche für die Boden- und Flächenheizer E 700M und E 350M sind sehr vielfältig:

- sie ermöglichen ein schnelles und effektives Auftauen von gefrorenen, großflächigen Böden
- der Abbindeprozess von Beton bei niedrigen Temperaturen wird erheblich beschleunigt, so dass ein Weiterarbeiten möglich wird
- Feuchtigkeit in Wänden (in der Rohbauphase) kann reduziert werden

Tsurumi Europe GmbH 40472 Düsseldorf



Elektrische Tauchpumpen

Inhalte:

- Auslegung der Pumpen, speziell für die Baustellen
- Problembehebung auf der Baustelle mit einfachen Mitteln
- Ursachenerkennung
- Wartung und Reparatur in der Werkstatt

Greifzug Hebezeugbau GmbH 51469 Bergisch Gladbach



PSA gegen Absturz, sicheres Arbeiten und Retten am Beispiel Turmdrehkran und Schacht

Inhalte:

PSA gegen Absturz, Sicheres Arbeiten und Retten am Beispiel Turmdrehkran und Schacht

- Zuständigkeiten bei Sicherheits- und Rettungsmaßnahmen
- Haftung bei nicht bestimmungsgemäßer Nutzung von PSA
- Unterweisung nach dem Arbeitsschutzgesetz

Gewichte und Kräfte von Lasten ermitteln und gesichert dokumentieren

- Bestimmung des richtigen Hebezeuges oder der Zugwinde im Rahmen der Arbeitsvorbereitung
- Praxisbeispiele: Arbeiten mit Kranwaagen und Zugkraftmessgeräte im Forum

Wartungsvorschriften und -Intervalle bei Hebezeugen

- Betriebssicherheitsverordnung in Bezug auf Hebezeuge
- Erläuterung beim Erkennen von Schäden anhand von Bildern und Praxisbeispielen

VDBUM-Forum Oktober 2009 bis Januar 2010

		Oktober 2009		November 2009	Dezember 2009	Januar 2010
	Referent:	Wacker Neuson SE 80809 München		TSURUMI (Europe) GmbH 40472 Düsseldorf	Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte	Greifzug Hebezeugbau GmbH 51469 Bergisch Gladbach
	Vortragsthema:	Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen		Elektrische Tauchpumpen – Probleme – Ursachen – Lösungen	Informationen unter www.vdbum.de	– Sichern und Retten – neue Zugkraftmessgeräte – neue Hebezeuge – sicher Arbeiten, Prüfen und Warten
Veranstaltungsort						
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord		Montag 5. Okt.	Montag 2. Nov.	Montag 11. Jan.
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg		Dienstag 6. Okt.	Dienstag 3. Nov.	Dienstag 12. Jan.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin		Mittwoch 7. Okt.	Mittwoch 4. Nov.	Mittwoch 13. Jan.
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen		Montag 12. Okt.	Montag 9. Nov.	Montag 18. Jan.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden		Dienstag 13. Okt.	Dienstag 10. Nov.	Dienstag 19. Jan.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf		Mittwoch 14. Okt.	Mittwoch 11. Nov.	Mittwoch 20. Jan.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzter Straße 8, 39106 Magdeburg		Montag 19. Okt.	Montag 16. Nov.	Montag 25. Jan.
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen		Dienstag 20. Okt.	Dienstag 17. Nov.	Dienstag 26. Jan.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster		Mittwoch 21. Okt.	Mittwoch 18. Nov.	Mittwoch 27. Jan.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath		Donnerstag 22. Okt.	Donnerstag 19. Nov.	Donnerstag 28. Jan.

		Oktober 2009		November 2009	Dezember 2009	Januar 2010
	Referent:	TSURUMI (Europe) GmbH 40472 Düsseldorf		Wacker Neuson SE 80809 München	Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte	N.N.
	Vortragsthema:	Elektrische Tauchpumpen – Probleme – Ursachen – Lösungen		Bauarbeiten auch bei Kälte und Frost durchführen	Informationen unter www.vdbum.de	
Veranstaltungsort						
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck		Montag 12. Okt.	Montag 9. Nov.	Montag 11. Jan.
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf		Dienstag 13. Okt.	Dienstag 10. Nov.	Dienstag 12. Jan.
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg		Mittwoch 14. Okt.	Mittwoch 11. Nov.	Mittwoch 13. Jan.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim		Donnerstag 15. Okt.	Donnerstag 12. Nov.	Donnerstag 14. Jan.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.		Montag 19. Okt.	Montag 23. Nov.	Montag 18. Jan.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg		Dienstag 20. Okt.	Dienstag 24. Nov.	Dienstag 19. Jan.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach		Mittwoch 21. Okt.	Mittwoch 25. Nov.	Mittwoch 20. Jan.

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 37. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22

Chefredaktion:

Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28a vom 01.01.2009

Erscheinungstermine 2009:

15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Entsorga-Enteco	Köln	www.entsorga-enteco.de	27.10. - 30.10.2009
bauenleipzig	Leipzig	www.bauenleipzig.de	28.10. - 30.10.2009
CONEXPO Asia 2009	Guangzhou	www.conexpo.ch	03.11. - 06.11.2009
AGRI TECHNICA 2009	Hannover	www.agritechnica.com	10.11. - 14.11.2009
Branchentreff Telematik in der Baumaschine	Nürnberg	www.vdbum.de	03.12.2009
DEUBAU 2010	Essen	www.deubau.de	12.01. - 16.01.2010
NORTEC 2010	Hamburg	www.nortec-hamburg.de	27.01. - 30.01.2010
VDBUM Großseminar 2010	Braunlage	www.vdbum.de	23.02. - 27.02.2010
bauma 2010	München	www.bauma.de	19.04. - 25.04.2010
RESALE 2010	Karlsruhe	www.relase-germany.com	21.04. - 23.04.2010
IFAT 2010	München	www.ifat.de	13.09. - 17.09.2010
bauma China 2010 in Kooperation mit			
CONEXPO Asia 2010	Shanghai	www.messe-muenchen.de	23.11. - 26.11.2010

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION

Ausgabe 6-09

erscheint am
15. Dez. 2009

Im nächsten Heft:

**Maschinentechnik für
kommunale Fahrzeuge**

Vorbericht bauma 2010

